

BERNINA®

Handbuch

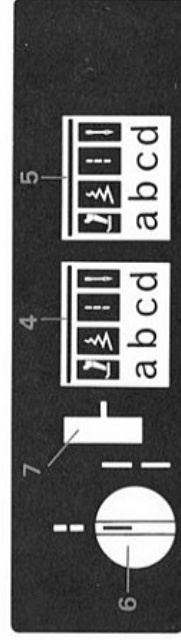
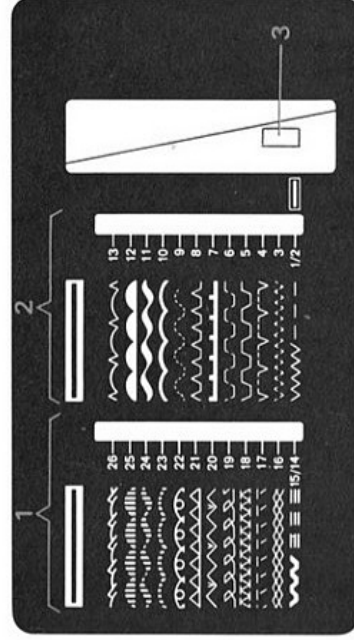


BERNINA

Modell

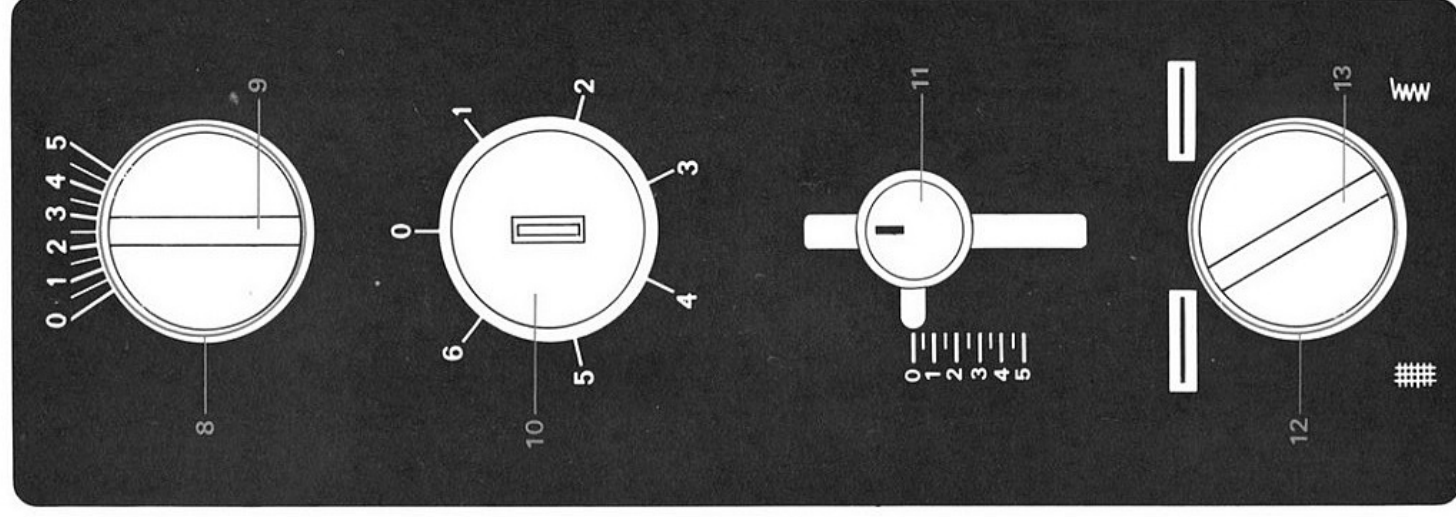
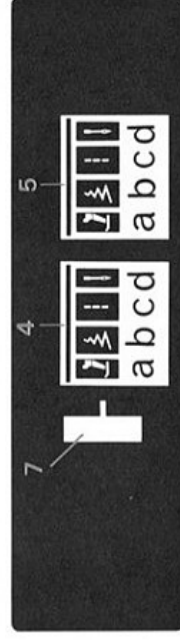
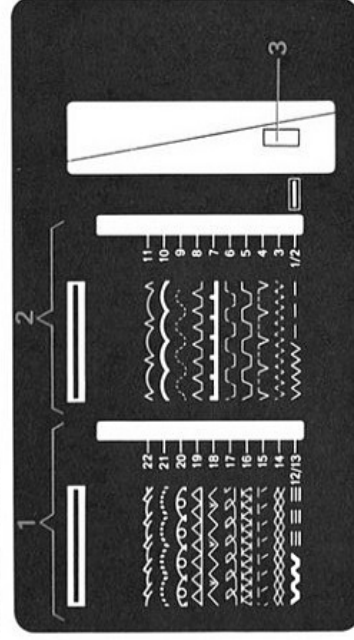
1030 / 1020

Anzeige und Bedienungstafel Modell 1030 + 1020



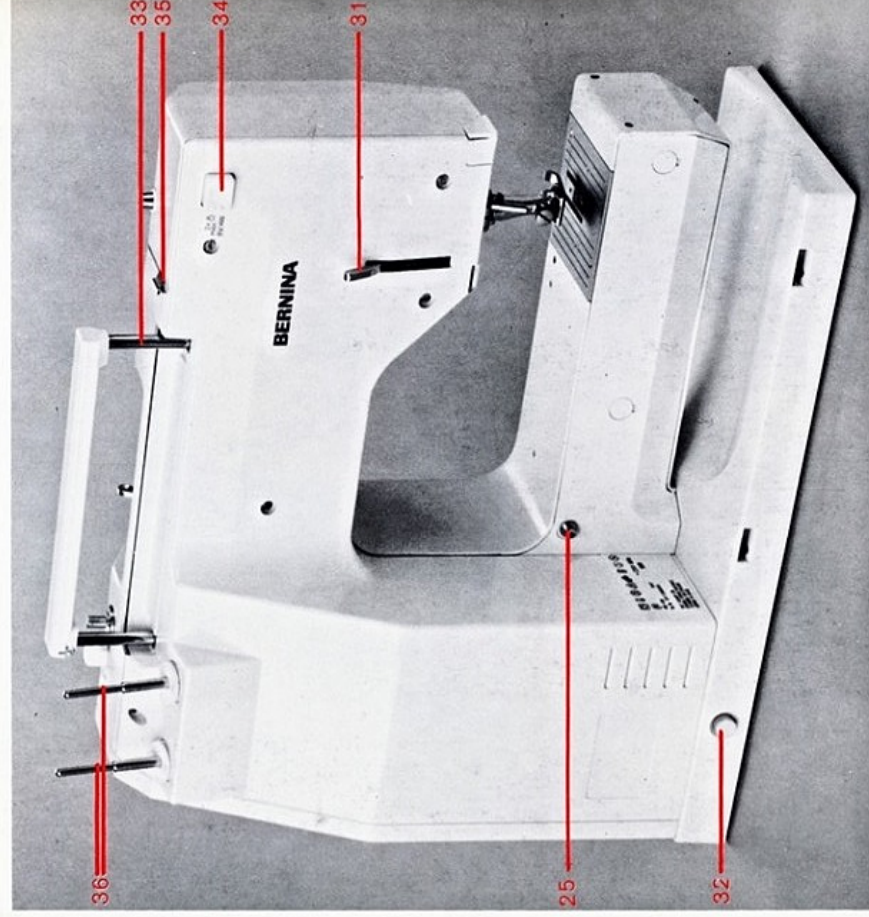
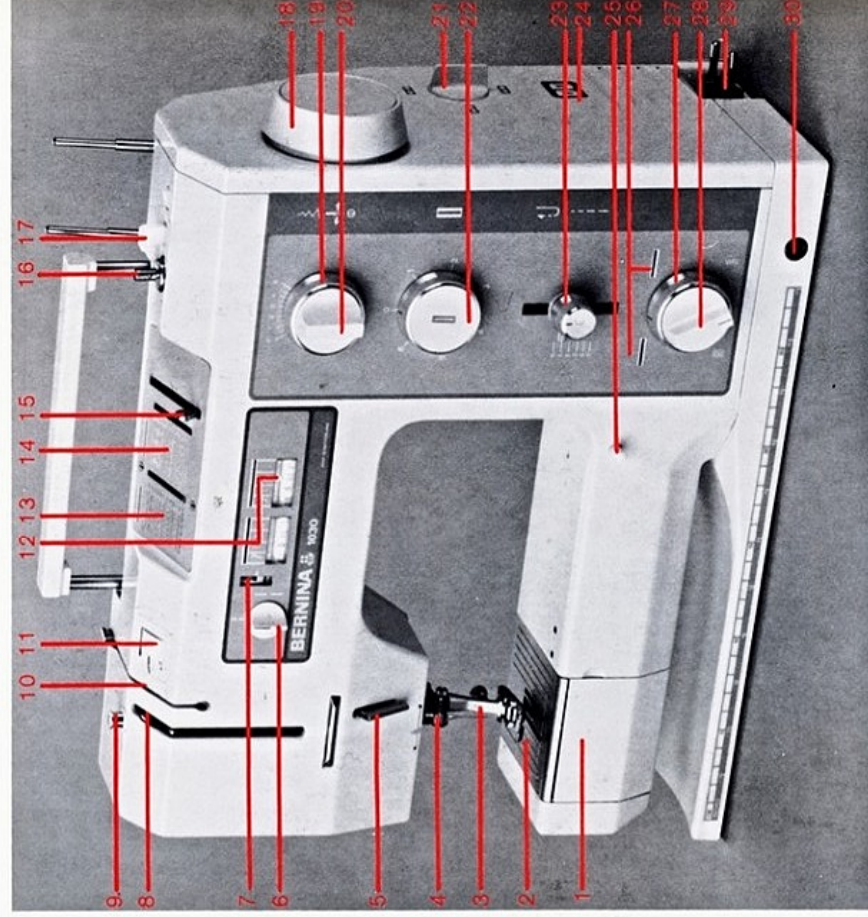
- 1 rotes Stichprogramm
- 2 grünes Stichprogramm
- 3 Wählhebel
- 4 Anzeige Grundeinstellung rote Stiche
 - a. Nähfuss-Anzeige
 - b. Stichbreite
 - c. Stichlänge
 - d. Nadelposition
- 5 Anzeige Grundeinstellung grüne Stiche
 - a. Nähfuss-Anzeige
 - b. Stichbreite
 - c. Stichlänge
 - d. Nadelposition
- 6 Schalter für Langstich
- 7 Rapportanzeige
- 8 Knopf für Stichbreite
- 9 Griffknopf für Nadelposition
- 10 Knopf für Knopfloch
- 11 Knopf für Stichlänge
- 12 Knopf für Umschaltung Stichprogramm ROT-GRÜN
- 13 Transportversenknopf

Modell 1020



Bedien-Teile Bezeichnungen Modell 1030 + 1020

- 1 Klappdeckel zum Freiarms
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuss
- 4 Nadelhalter
- 5 Fadenregulator
- 6 Schalter Langstich (Nur Modell 1030)
- 7 Rapportanzeiger
- 8 Fadenhebel
- 9 Spulenvorspannung
- 10 Schlitz der Fadenspannung
- 11 Fadenspannung
- 12 Anzeige Grundeinstellung
- 13 Rote Stiche
- 14 Grüne Stiche
- 15 Wahlhebel
- 16 Achse für Spulen
- 17 Einschalthebel für Spuler
- 18 Handrad
- 19 runder Knopf für Stichbreite
- 20 Griffknopf für Nadelposition
- 21 Hauptschalter
- 22 Knopf für Knopfloch
- 23 Knopf für Stichlänge
- 24 Anschluss für Fussanlasser
- 25 Befestigung für Anschlebetisch
- 26 Markierung für Stichprogramm (ROT - GRÜN)
- 27 Runder Knopf für Umschaltung - Stichprogramm
- 28 Griffknopf für Nähen / Stopfen
- 29 Netzkabel
- 30 Einstecköffnung für Nähfusslifter
- 31 Nähfusshebel
- 32 Knopf für Kabelauflroller
- 33 Traggriff
- 34 Nähllicht
- 35 Umlenköse
- 36 Fadenspulenstifte



Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Hauptübersicht

	Seite
Stichwortverzeichnis	4

Nähmaschine bereitstellen 7

Faden - Nadeln - Nähfüsse 17

Nutzstiche - Dekorstiche

Praktisches Nähen 27

Kreatives Nähen 49

Störungen + Unterhalt 67

BERNINA

Impressum:

Verfasser: Emmy Frey, Franz Rapold

Gestaltung: M.Wagenbrenner Steckborn

Druck/Satz: E.Löpfe-Benz AG Rorschach

Alle Rechte bei BERNINA International AG

kostenloses Dokument

gratis herunterladen bei

www.occaphot-ch.com



Sehr geehrte Bernina-Kundin

Seit heute sind Sie stolze Besitzerin einer Bernina 1030/1020. Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl. Unsere Maschinen werden mit grösster Sorgfalt hergestellt, sind einfach in der Handhabung und sehr robust. Sie haben also ein Qualitätsprodukt gekauft, das Ihnen immer Freude beim Nähen bereiten wird.

Sie und Ihre Bernina sind ein Spitzenteam. Sie haben die kreativen Ideen, mit Ihrer Bernina können Sie sie realisieren. Zusammen erreichen Sie Spitzenresultate. Selbermachen heisst an Individualität gewinnen und seine Kreativität ausleben zu können.

Mit Ihrer Bernina haben Sie unzählige Möglichkeiten, Ihre ganz persönliche Garderobe zu nähen. Jede Bernina-Vertretung ist zudem für Sie da, wenn Sie Nähprobleme haben.

Jetzt wollen wir Sie aber nicht mehr länger vom Nähen abhalten, denn die Bernina wartet schon darauf, zusammen mit Ihnen die erste Näharbeit zu beginnen.

Mit freundlichen Grüssen

Odette Ueltschi

Odette Ueltschi-Gegauf, Verwaltungsrats-Präsidentin
FRITZ GEGAUF AKTIENGESELLSCHAFT
BERNINA-Nähmaschinenfabrik, CH-8266 Steckborn, Schweiz

BERNINA®

Stichwort-

Verzeichnis O - Z

for Download by
www.occaphot.ch

all free of charge
kostenlos - gratuit

P			
Plastik / Leder			36
R			
Randstich	23/25		
Rapportanzeige	23/25		
Raupennaht	29		
Reinigen und Ölen	70		
Reissverschluss	36		
Rückwärts nähen	28		

S			
Säume mit			
Nutzstichen	33		
- mit Dreifachzickzack	33		
- mit Tricotstich	33		
- mit Vari-Overlock	33		
Spezialnadeln	20		
Spule einlegen	13		
Spulenkapsel und			
Spule	12		
- einsetzen	13		
- herausnehmen	12		
Standartzubehör			
- Bernina 1030	9		
- Bernina 1020	9		
Stopfen	46		
- Grundlage	46		
- mit dem Stopfring	47		
- Stopftechnik	46		
- Störungen			
vermeiden	68		
- Stretchstich	22/24		
Sticken mit Dekorstichen/ Grundkenntnisse	58/59 60/61/62		

T

Transporteur	15/18
- absenken	11
- versenken	15
- und Nähen von	
Ecken	18
- und Stichtänge	18
- und Stofftransport	18
Tricotstich	23/25

U

Universalstich	22/24
Unterfaden	
- herausholen	15
- reisst	68
- spulen	12
Unterhalt	
- Reinigen und Ölen	70

V

Vari-Overlockstich	22/24
Vermeiden von	
Störungen	68
Verstärkter Overlock- stich	23/25

W

Wabenstich	23/25
Wählen der grünen Stiche	30
- Scala für Grund- einstellung	30
Wählen der roten Stiche	31
- Scala für Grund- einstellung	31

Z

Zickzack	29
- Kanten umnähen	29
- Raupennaht	29
- Zickzack einstellen	29
Zubehörbox	9
- abnehmen	9
- befestigen	9


Diese Dokumentation wird kostenlos zur Verfügung gestellt.
 Sie können dieses Handbuch als kostenlose PDF Datei auf
 Ihren Computer herunterladen und speichern.
 hier ...>>> www.occaphot.ch

Sicherheitsvorschriften

SEV, VDE (Offizielle Prüfstellen in der Schweiz und in der Bundesrepublik Deutschland).

Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.

- Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, wie beispielweise Wechseln der Nadel, des Nähfusses, der Stichplatte oder der Glühlampe dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf  stellen) vorgenommen werden. Das gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.

Konstruktionsänderungen gegenüber Text und Bildern vorbehalten.

- Bei Wartungsarbeiten (Reinigen oder Ölen) sowie bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.

- Reparaturen am Elektrikteil, insbesondere das Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser, dürfen nur von einer unserer Servicestellen durchgeführt werden.

Vorsicht !

Bei Wartungs und Servicearbeiten, Lampenwechsel usw.

Immer vorher... Netzstecker aus der Steckdose ziehen... und Nadel entfernen.

Achtung ! ...bei offen herumstehenden

Nähmaschinen besteht

Verletzungsgefahr durch die freistehende Nadel.

Gefahr für spielende Kinder

Nähmaschine bereitstellen

Seite

Koffer, Zubehör, Zubehör-Box 8-9

www.occaphot-ch.com

Netzkabel, Fussanlasser + Nadelstopp 10

Nählicht, Hauptschalter

Nähfuss-Heber (Lift) als Kniehebel 11

Anschietisch 11

Spulenkapsel, Spulen, Unterfadenspule 12

Spule einlegen 13

Oberfaden einfädeln 14

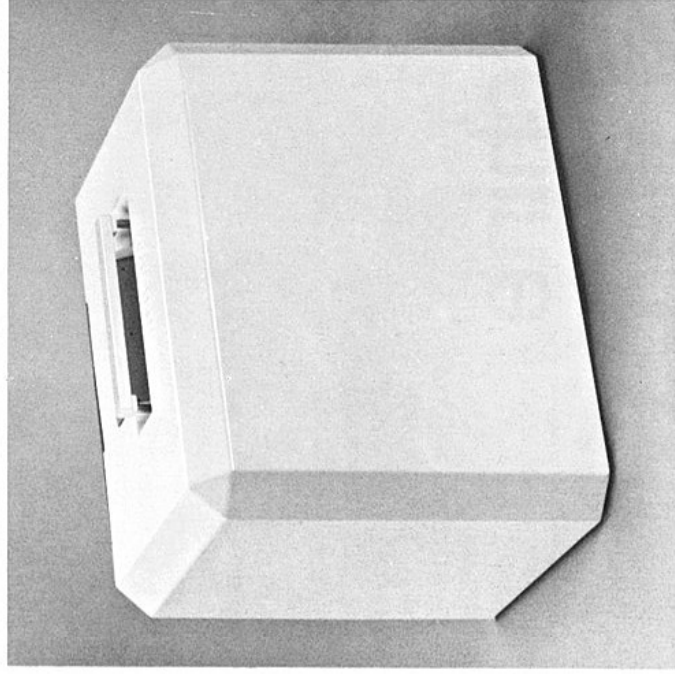
Unterfaden heraufholen, Fadenspannung 15

Transporteur

Nadel einsetzen, Nähfüsse wechseln 16

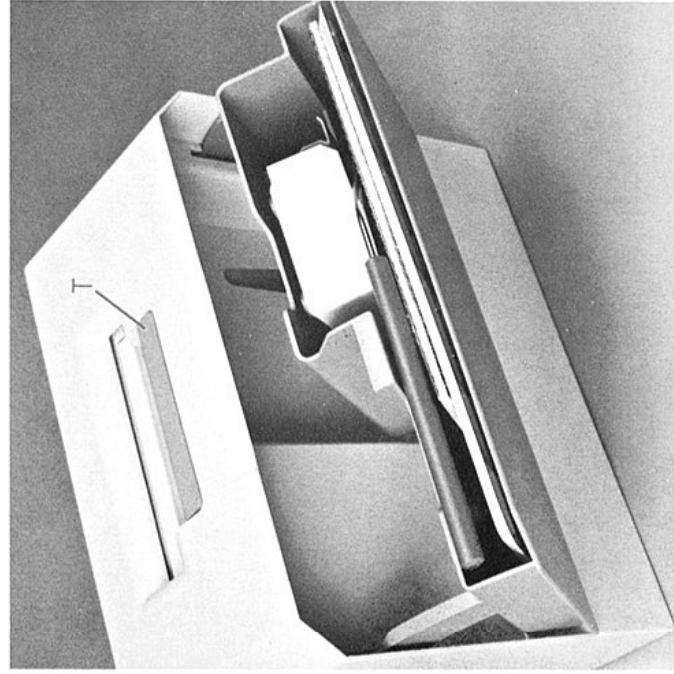
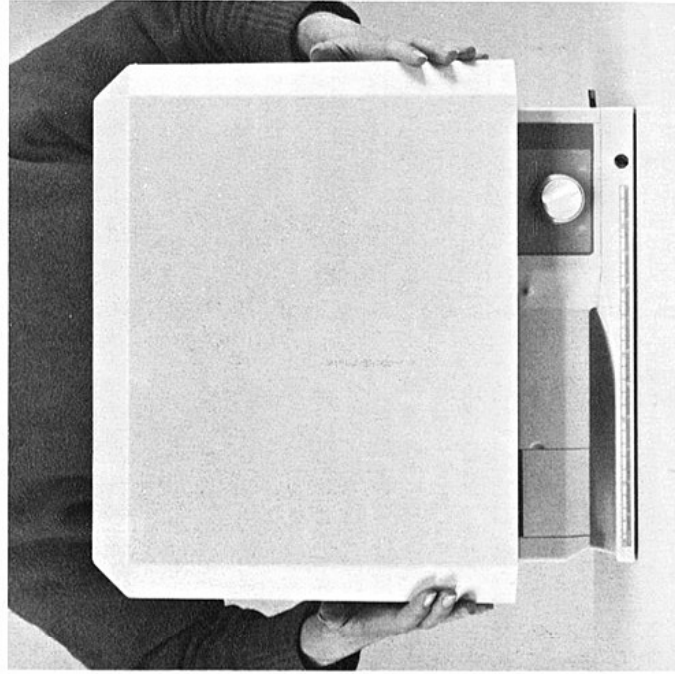
www.occaphot-ch.com

www.occaphot-ch.com

Koffer, Zubehör

Ein Stülpkoffer schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

Die Maschine stets am Griff tragen!



Im Koffer eingebaut ist ein Zubehörfach.

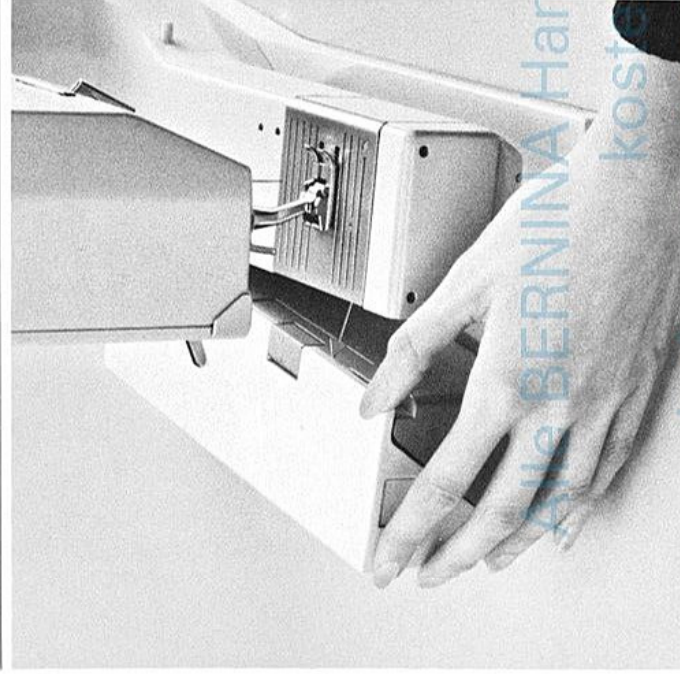
Durch Drücken der Taste T lässt sich das Zubehörfach ausschwenken.

Darin finden der Fussanlasser, der Nähfußlifter, der Anschietisch und die Bernina Bedienungsanleitung ihren Platz.

Bernina 1020

ohne Koffer,
Anschietisch
und Knieelifter

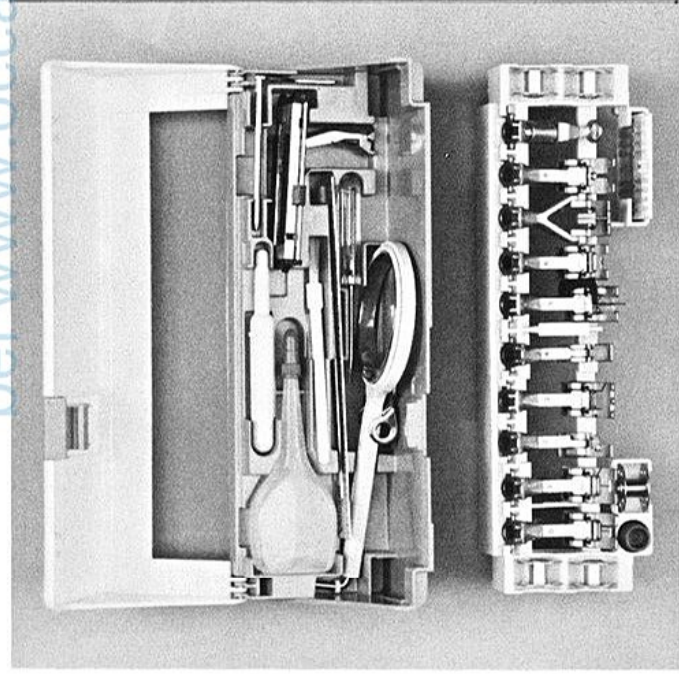
Abnehmen der Zubehörbox



Einfach nach hinten wegdrücken.

Standardzubehör BERNINA 1030

6 Spulen gelocht
Nadelsortiment
Messschablone
Pfeiltrenner
Stopfing mit Griff
Schraubenzieher klein
Schraubenzieher spezial
Pinself
Öler gefüllt
Kantenlineal
Nähfuss
Rücktransportfuss
Overlockfuss
Blindstichfuss
Knopflochfuss
Knopfloch (Schlittenfuss)
Reissverschluss-Fuss
Stopfuss
Jeanfuss
Markierfuss
Stickfuss

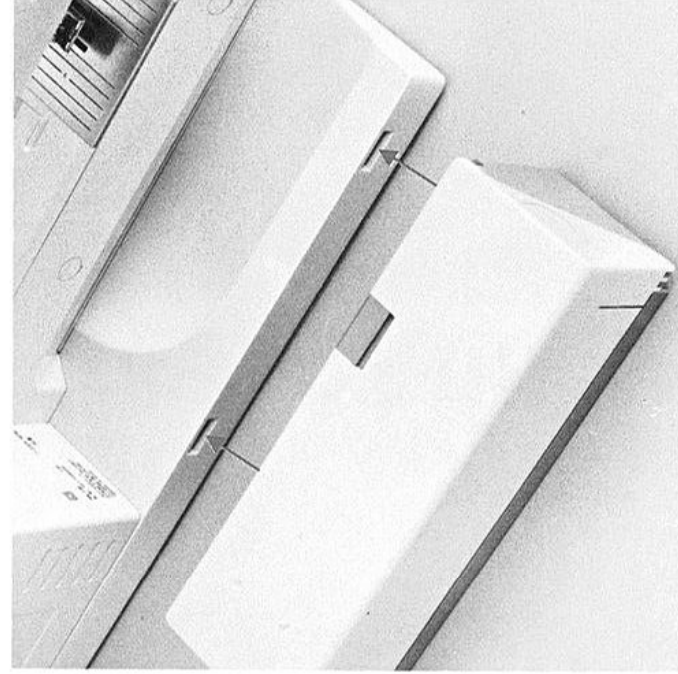


In der Zubehörbox ist das
Zubehör übersichtlich
untergebracht.

Standardzubehör BERNINA 1020

6 Spulen gelocht
Nadelsortiment
Messschablone
Pfeiltrenner
Stopfing mit Griff
Schraubenzieher klein
Schraubenzieher spezial
Pinself
Öler gefüllt
Kantenlineal
Nähfuss
Rücktransportfuss
Overlockfuss
Blindstichfuss
Knopflochfuss
Knopfloch (Schlittenfuss)
Reissverschluss-Fuss
Stopfuss

Befestigen der Zubehör- box an der Maschine

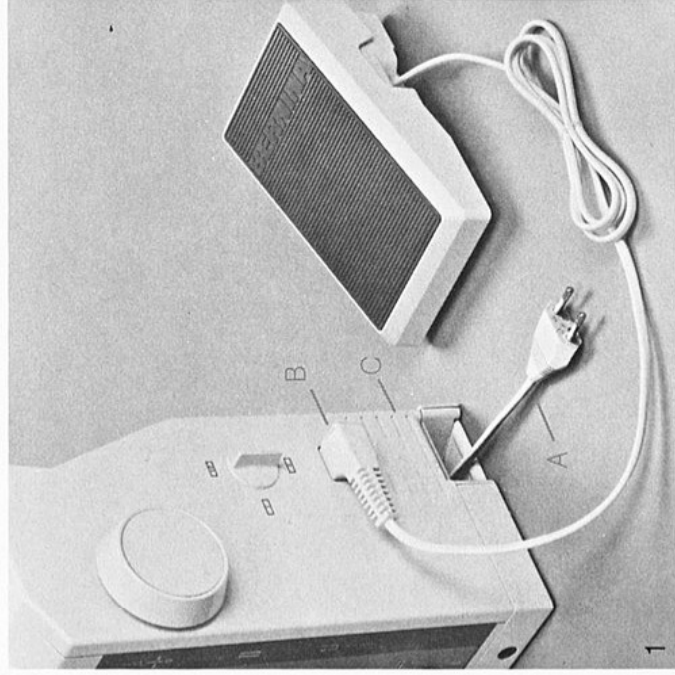


Die Zubehörbox hat
zwei Haltenocken, die in
die Maschinenrundplatte
eingreifen.

Zubehörbox von hinten
auf die Grundplatte aufle-
gen und gegen den
Freiarm drücken, bis die
Haltenocken in die Löcher
einrasten.

Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

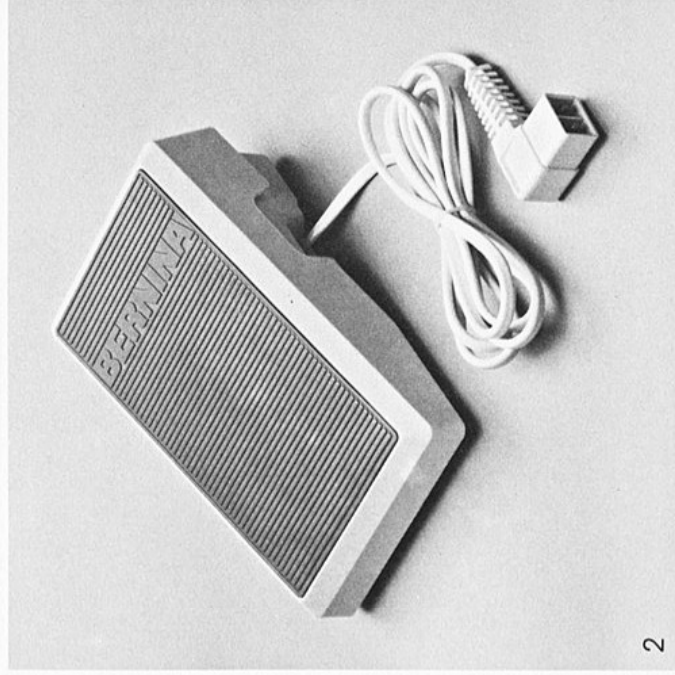
Netzkabel(A) aus der Maschine ziehen und mit der Steckdose verbinden. Fussanlasserkabel bei (B) einstecken. Durch Druck auf den Knopf (C) wird das Netzkabel automatisch wieder aufgespult.



Fussanlasser

Er dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit.

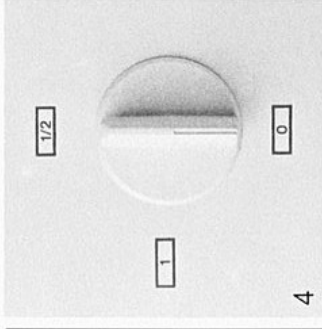
Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast 0 auf die maximale Stichzahl reguliert werden.



Nählicht

Das Nählicht wird mit dem Schalter hinten an der Maschine ein- und ausgeschaltet.

Wenn der Hauptschalter auf steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.



Hauptschalter

Der Hauptschalter rechts unter dem Handrad (Bild 4) hat 3 Stellungen:

Aus Die Maschine ist ausgeschaltet.

Ein Die Maschine ist eingeschaltet für volle Nähgeschwindigkeit.

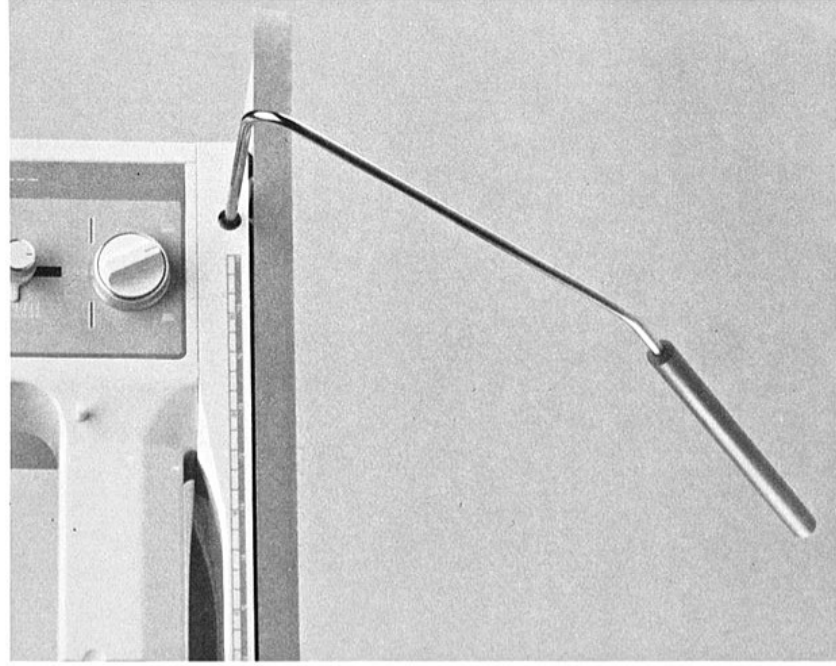
1/2 Die Maschine ist eingeschaltet für reduzierte Nähgeschwindigkeit. In dieser Schalterstellung ist die Höchstgeschwindigkeit ungefähr auf die Hälfte reduziert. Mit eingeschalteter, reduzierter Nähgeschwindigkeit ist das Nähen bei schwierigen Näharbeiten, aber auch für ungeübte Näherinnen sehr viel leichter.

Nadelstopp und Fussanlasser

Jedesmal, wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen. Mit leichtem Fussdruck auf das Anlasserpedal nach hinten wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.

Motor

Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregulierung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft – auch bei langsamem Nähen.



Anheben des Nähfusses Absenken des Transporteurs

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benutzt werden können.

Der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses mit dem rechten Knie. Die Hände bleiben dadurch frei.

Wenn der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuss.

Der Transporteur wird gleichzeitig unter die Stichplatte abgesenkt.

Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

Einsetzen des Nähfusslifters

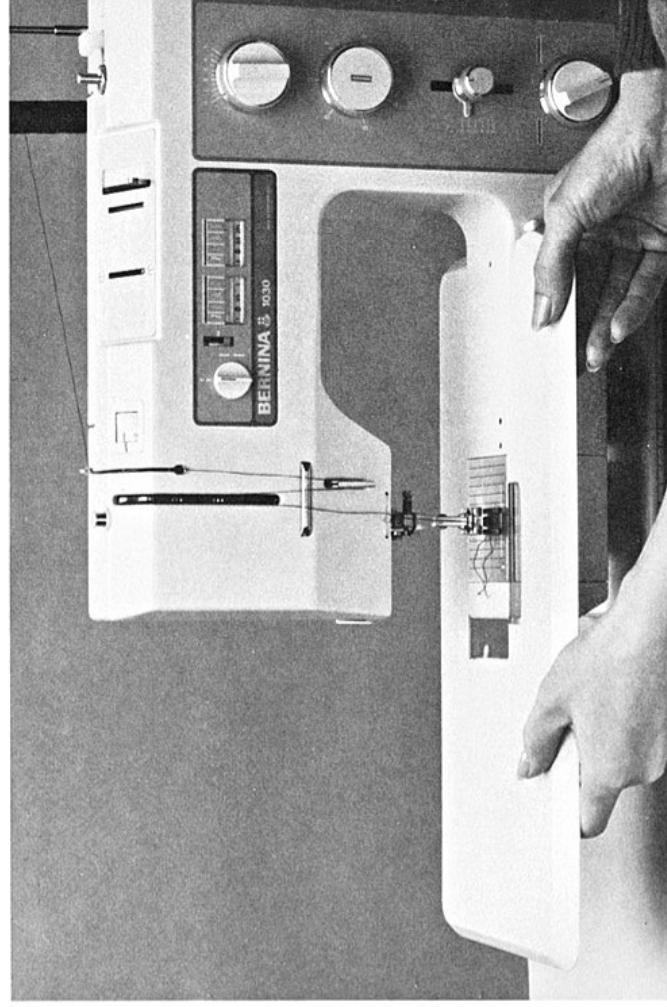
Der Nähfusslifter befindet sich im Koffer, siehe Abb. Seite 8.

Die Einstecköffnung für den Nähfusslifter ist vorne rechts in der Grundplatte. Nähfusslifter so einstecken, dass er nach links hängt.

Der Nähfusslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung.

Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfusslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr BERNINA-Händler wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.



Anbringen des Anschiebetisches

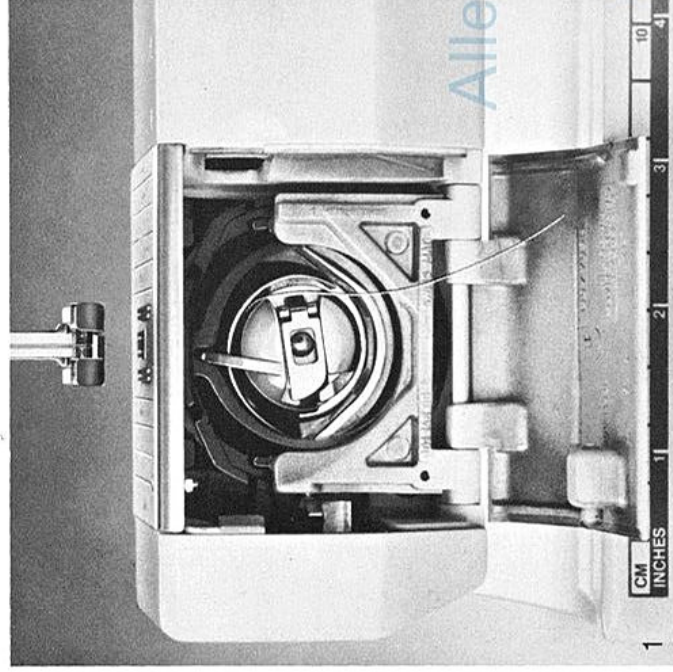
Tisch über den Freiarm einschieben, bis die Zentrierstifte in die entsprechenden Öffnungen einfahren. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch an der Maschine arretieren.

Der Anschiebetisch

Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

Abnehmen des Anschiebetisches

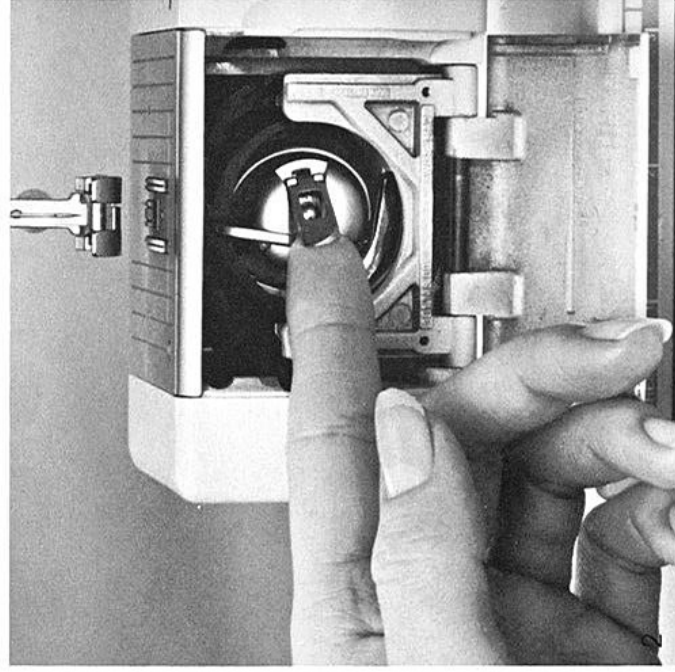
Mit einem kräftigen Zug nach links (weg von der Maschine) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.



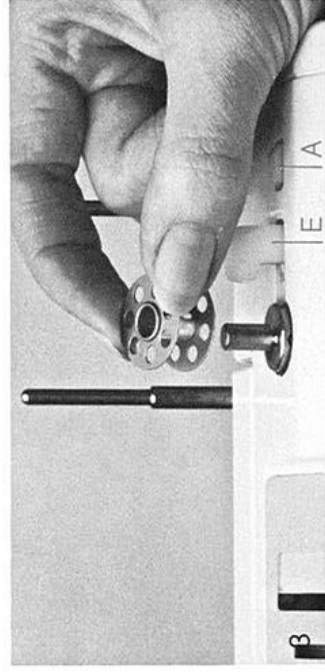
Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf stellen.
Kontrollieren, ob die Nadel oben steht.
Klappdeckel am Freiarm öffnen (Abb. 1).

Alle BERNINA Handbücher kostenlos bei www.occaphot.ch

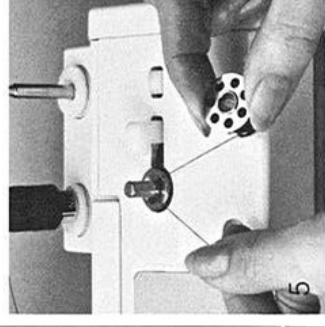


Mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand das Klappchen der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Abb. 2).

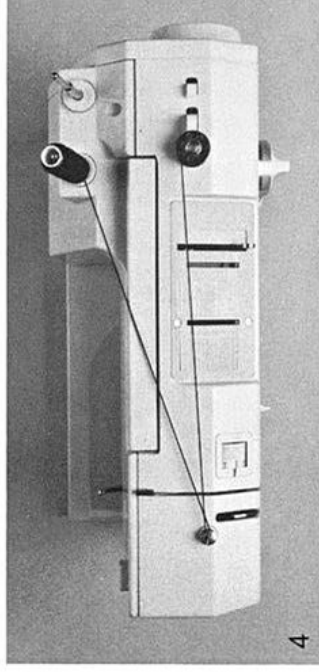


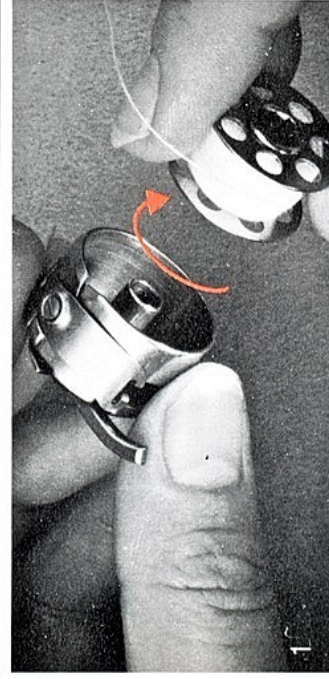
Unterfaden spulen

Hauptschalter auf stellen.
Leere Spule auf Achse stecken (Abb. 3).
Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn um die Vorseilung, zur leeren Spule führen (Abb. 4).
Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, um die leere Spule wickeln.
Einschalthebel E gegen die Spule andrücken. Spulermotor läuft.
Sobald die Spule voll ist, stellt die Spuleinrichtung automatisch ab. Durch Drücken auf den Hebel A (Abb. 3) kann das Spulen jederzeit unterbrochen werden.

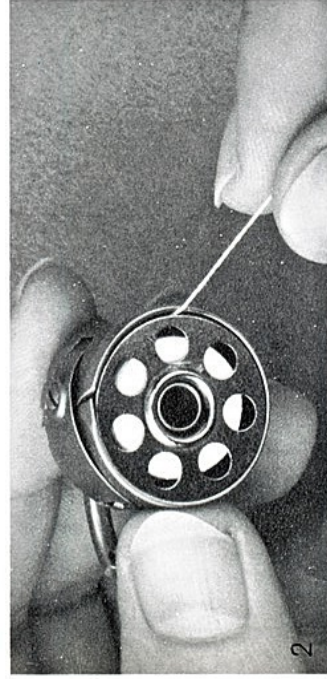


Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer (Abb. 5) gezogen wird.

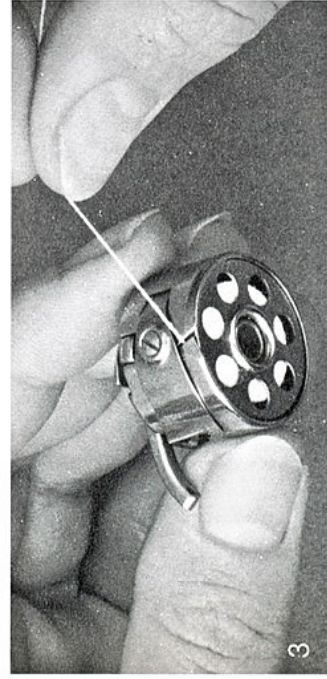


**Spule einlegen**

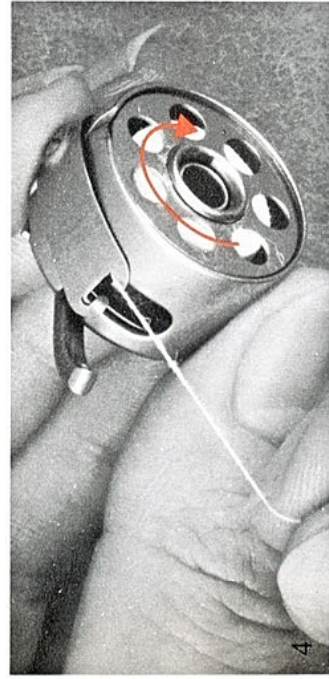
Spulenkapsel mit einer Hand halten.
Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil.



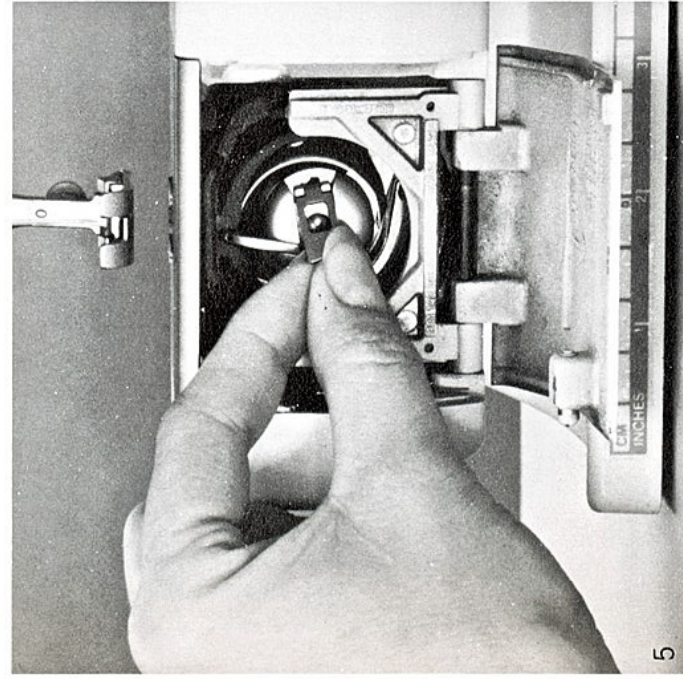
Faden von rechts zum Schlitz hinführen.



Faden in den Schlitz einführen und



unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt.
Beim Abziehen soll sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen, siehe Pfeil.

**Spulenkapsel in den Greifer einsetzen**

Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Klappchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt. Kontrolle: Am Fadenende ziehen. Klappdeckel schließen. (Abb. 5).

Oberfaden einfädeln

Hauptschalter auf AUS
□ stellen.

Kontrollieren, ob Nadel
oben steht.

Nähfuß hochstellen.

Fadenspule auf einen der
beiden Fadenspulenstifte
aufstecken. Während des
Einfädels Fadenspule
festhalten.

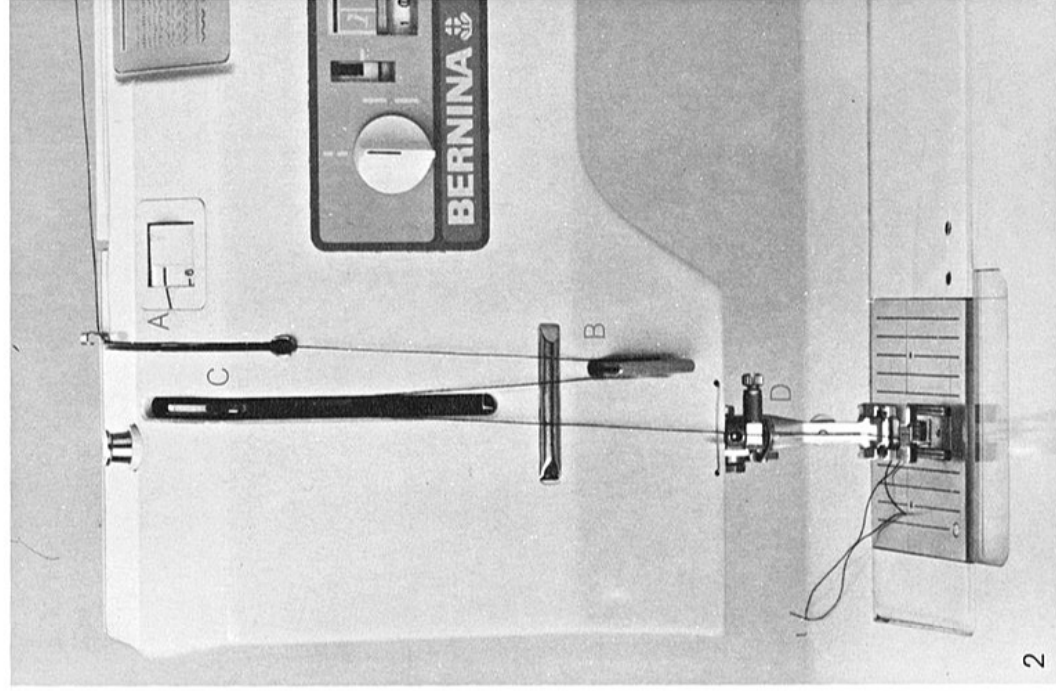
Zunächst Faden in die
Fadenöse der Maschine
einhängen. Dann durch
den langen Schlitz in die
Fadenspannung ziehen
(Abb. 1)

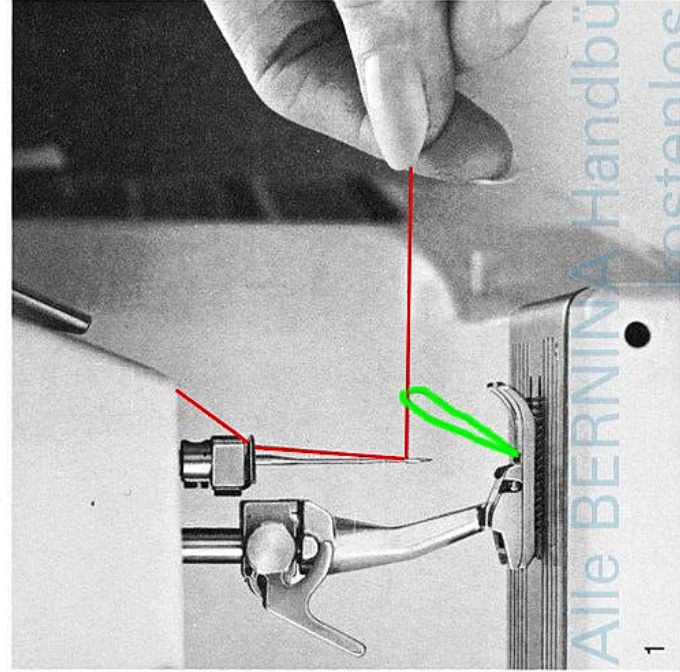


Auf der Vorderseite der
Maschine Faden aus dem
Schlitz ① nach unten füh-
ren. In den Fadenregulator
② einhängen, dann oben
in den Schlitz des Faden-
hebels ③ einlegen und
wieder nach unten führen
in die Fadenführung ④ am
Nadelhalter (Abb. 2).

Nadel stets von vorne ein-
fädeln.

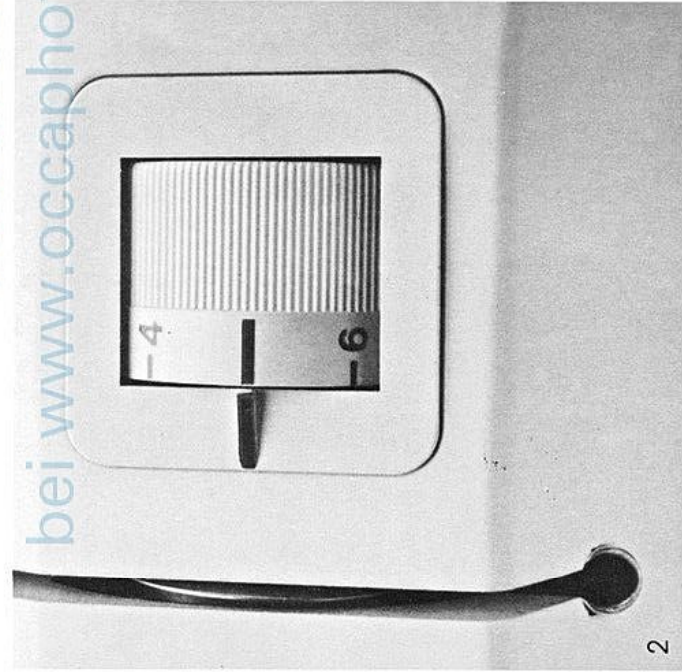
Das weiße Plättchen am
Nähfußschiff verbessert
die Sicht beim Einfädeln
durchs Nadelöhr.
Faden ca. 10 cm durchs
Nadelöhr ziehen.





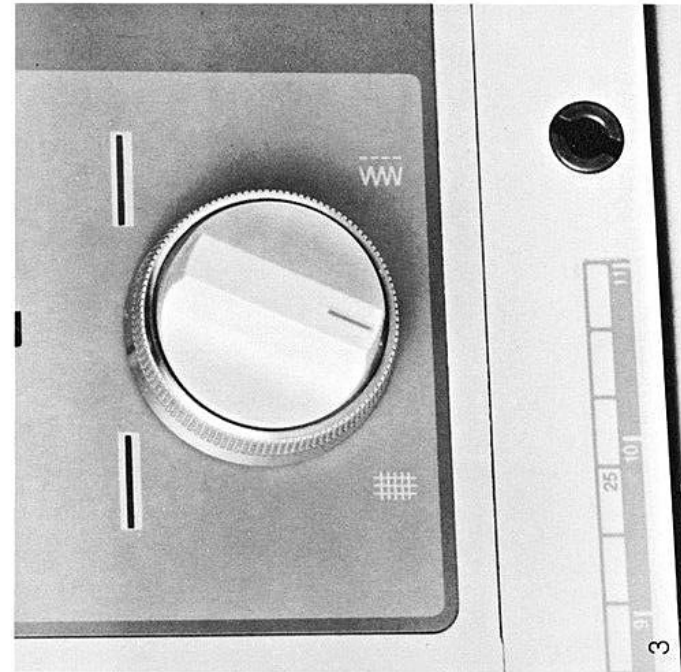
Unterfaden heraufholen

Ende des Oberfadens mit der rechten Hand halten. Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen.
Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Abb. 1).
Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfußes nach unten führen und seitlich wegziehen.



Fadenspannung

Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss.
Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 2).
Für spezielle Näharbeiten, z.B. zum Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden.



Transporteur versenken

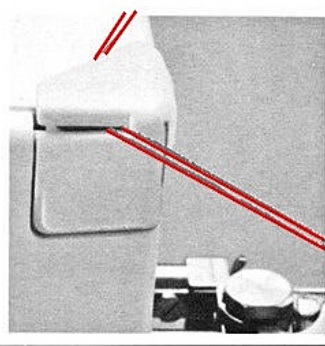
Bei bestimmten Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden.
Durch Drehen des Knopfes nach links, bis die Stichmarkierung auf das Symbol ##### zeigt (Abb. 3).
Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol WW zeigen.

Statt mit Hilfe des Nadelstopps, kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden.

In diesem Fall muss der Oberfaden mit der linken Hand gehalten werden.

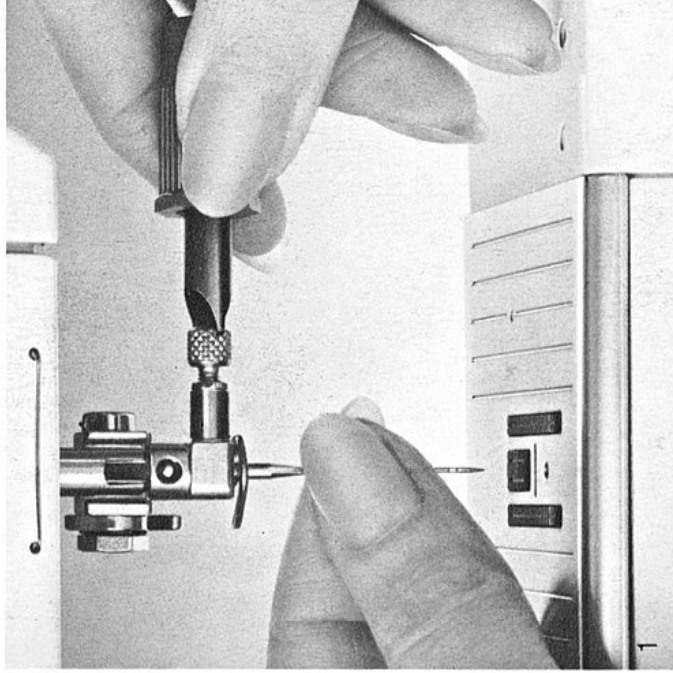
Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung. Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 oder mehr ergibt eine stärkere Oberfadenspannung.

Nicht vergessen:
Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuß hochstellen. Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen.
Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

Nadel einsetzen



Der kleine schwarze Schraubenzieher zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung befindet sich in der Zubehörbox.

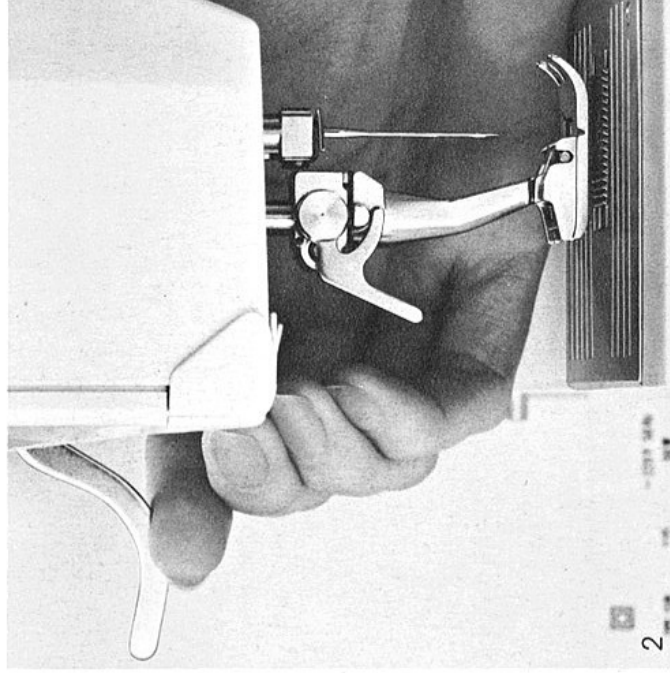
Hauptschalter auf stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nadel – flache Seite des Kolbens muss immer hinten stehen – einführen, bis die Nadel oben ansteht. Wenn die Nadel oben nicht ansteht, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.

Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

Lösen der Nadelbefestigung: Eine halbe Umdrehung nach links, im Gegenurzeigersinn (Abb. 1).

Nähfüsse auswechseln



Nähfüsse und deren Anwendungsbereich, siehe Seite 21.

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der Wahl des Nähfußes ab. Das Auswechseln der Nähfüsse ist einfach und praktisch.

Hauptschalter auf AUS stellen.

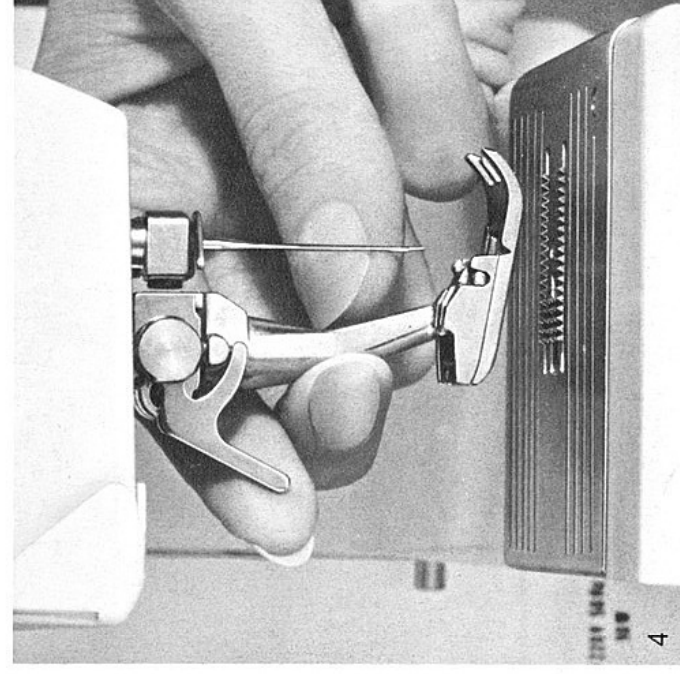
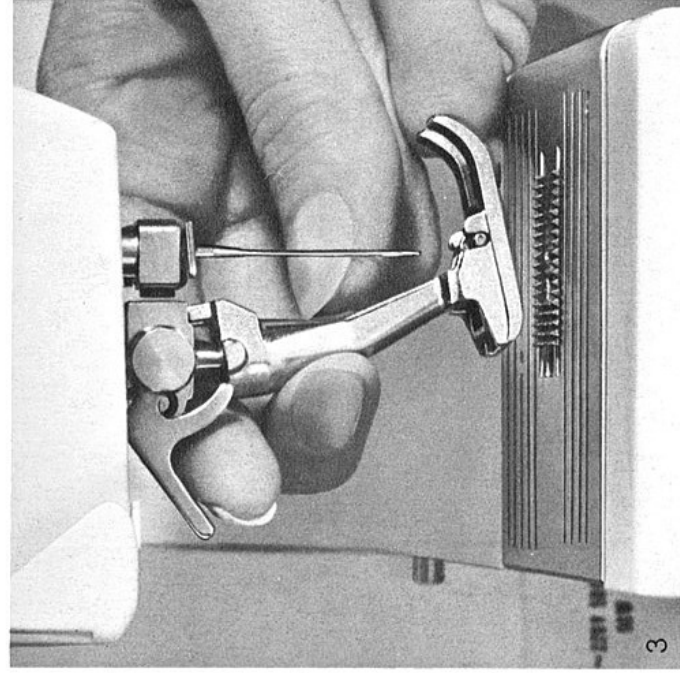
Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nähfuß hochstellen (Abb. 2).

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuß wegziehen (Abb. 3).

Befestigen des Nähfußes:

Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger den Befestigungshebel nach unten drücken (Abb. 4).



2

3

4

Faden, Nadeln, Nähfüsse Nutzstiche - Dekorstiche

Seite

Transporteur + Stofftransport 18

www.occaphot-ch.com

Faden und Nadel - Spezialnadeln 19 - 20

Nähfüsse

21

[kostenloses Dokument](http://www.occaphot-ch.com)

Nutz + Dekorstiche Mod.1030ei 22 - 23

www.occaphot-ch.com

Nutz + Dekorstiche Mod. 1020 24 - 25

Rapportanzeige

23 / 25

Einige Tips zum Nähen

26

[free Download Document](http://www.occaphot-ch.com)
[on www.occaphot-ch.com](http://www.occaphot-ch.com)

[kostenloses Dokument](http://www.occaphot-ch.com)

[gratis herunterladen bei](http://www.occaphot-ch.com)

www.occaphot-ch.com

1. Transporteur und Stichtlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichtlänge ab. Bei sehr kurzer Stichtlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß weg. Knopflöcher, Raupennaht, z.B. näht man mit solcher kurzer Stichtlänge.

Wichtig

a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



b) Ziehen oder Stossen verursacht "Lücken".

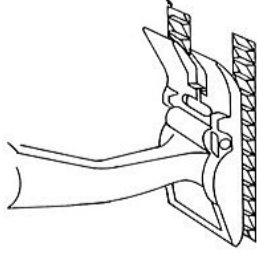


c) Zurückhalten verursacht "Knoten".

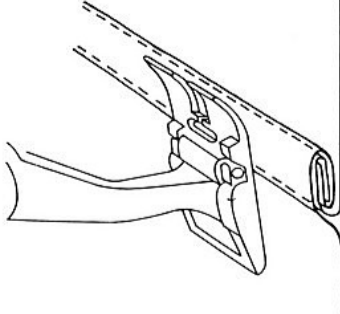


2. Transporteur und Stofftransport

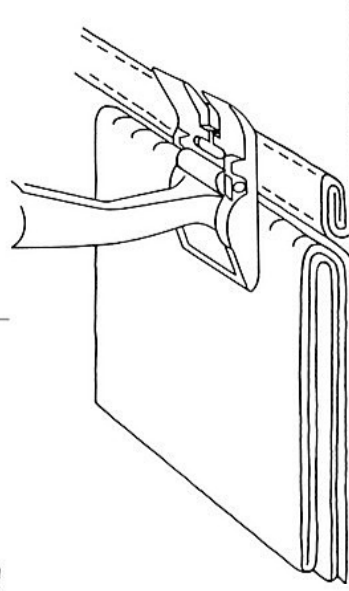
a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuß waagrecht aufliegt.



b) Wenn der Nähfuß "schräg" steht, z.B. an einer sehr dicken Naht oder Nähstelle, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Die Arbeit staut.

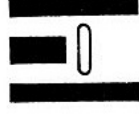


c) Einen Baumwollstoff sauber falten, bis er die Dicke der Naht hat, und zum Ausgleichen an die Naht anschieben, so steht der Nähfuß wieder waagrecht.

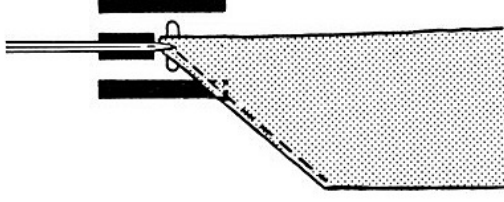


3. Transporteur und das Nähen von Ecken

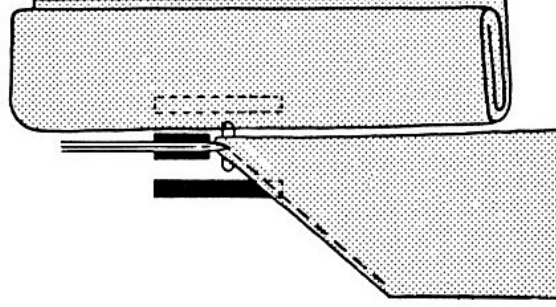
a) Die beiden Transporteurreihen liegen ziemlich weit auseinander – bedingt durch die Breite des Zickzackstichlochs.



b) Beim Nähen von Ecken entsteht dadurch zu wenig Transport, weil nur ein kleiner Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



c) Legt man seitlich ein Stück Baumwollstoff an, kann der Transporteur arbeiten.



Wichtiges rund um die Nähmaschinenadel

Nadel und Nähmaschine

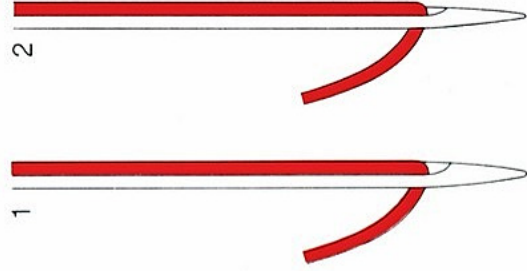
Ihre BERNINA hat Nadelsystem 130 / 705 H. Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130 / 705 H erhalten. Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Nadel und Faden

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen.

Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Abb. 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Abb. 2). Es entstehen Fehlstiche.

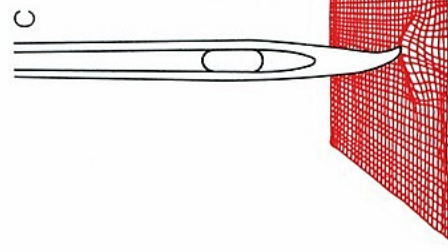
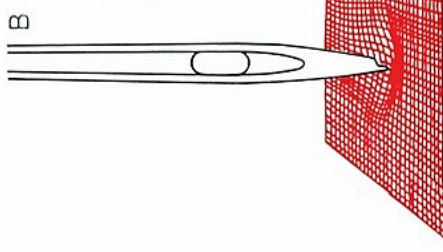
Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.



Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Die Nadel muss einwandfrei sein. Nähschwierigkeiten entstehen bei:





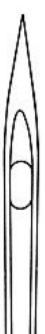

- a. krummer Nadel
- b. stumpfer Nadel
- c. Nadelspitze mit Häkchen.



Nadel/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle merc. synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

Die moderne Haushalt-nähmaschine kann auch schwieriges Nähgut verarbeiten. Man benötigt dazu, wie die Industrie auch, einige Spezialnadeln, d.h. Nadeln mit verschiedenen Spitzen.

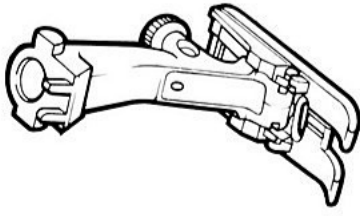
Nadeltablelle	Bezeichnung der Nadel	Nadelspitze	Geeignet für
Standardnadel	130 / 705 H	Normale Spitze, wenig gerundet 	Universalnadel für feine- maschige Synthetikge- webe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Zier- nähte, Stickereien.
Spezialnadeln	130 / 705 - SES	Feine Kugelspitze 	Feine Maschenware, besonders auch Synthe- tikgewebe.
	130 / 705 H - SUK	Mittlere Kugelspitze 	Grobmaschige Strick- stoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Simplex.
	130 / 705 H - Stretch	Mittlere Kugelspitze 	Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für emp- findliche Stretch- und Wirkstoffe.
	130 / 705 H - J	Sehr schlanke Spitze 	Köper, Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segel- tuch. Durchdringt gut dichtes Material.
	130 / 705 H - LL oder H - LR	Schneidspitze 	Leder, Wildleder, Kalbs- leder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch.

Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe, sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfußes ab.

Die Nähfüsse eignen sich aber nicht nur für eine bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie eine andere Arbeit erleichtern.

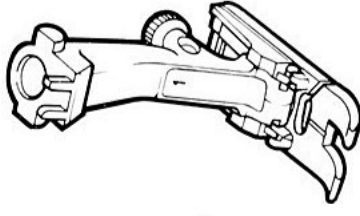
***** Sonderzubehör bei Modell 1020

0



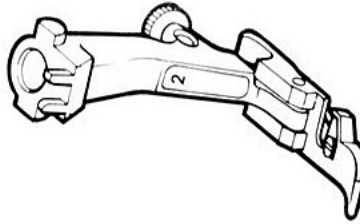
Zickzack-Nähfuß
Geradstich
Zickzack
Grüne Nutstiche

1



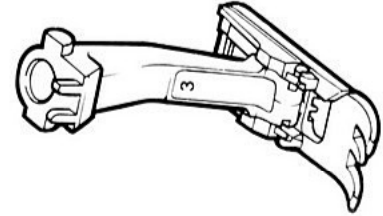
Rücktransportfuß
Rote Nutstiche
Rote Dekorstiche

2



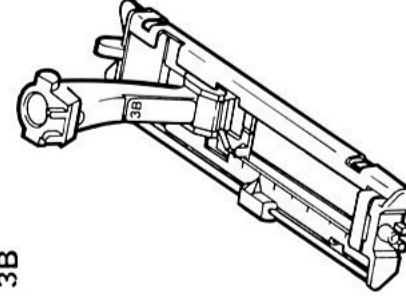
Overlockfuß
Vari-Overlocknaht
Vari-Overlocksäum
Nähte umnähen

3



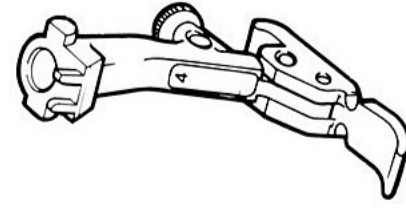
Knopflochfuß
Knopflöcher

3B



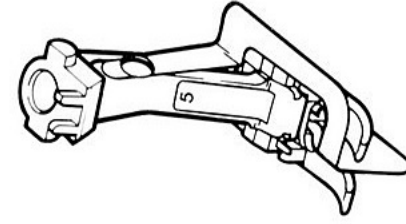
Knopfloch-Schlittenfuß
Knopflöcher

4



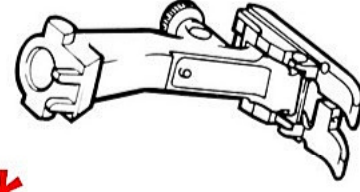
Reißverschlussfuß
Reißverschluss einnähen
Steplinie dicht entlang erhöhter Naht

5



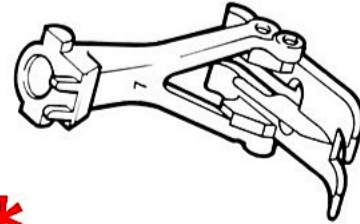
Blindstichfuß
Blindsaum
Kanten steppen

6*



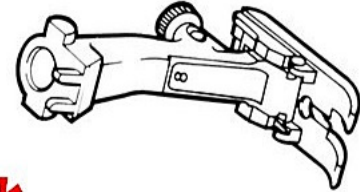
Stickfuß
Dekorstiche
Raupennähte
Applikationen
Perlgarn übernähen

7*



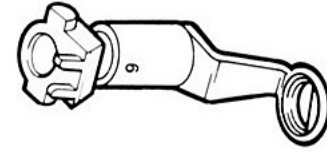
Markierfuß
Markieren
Fransen
Frottéstickerei

8*



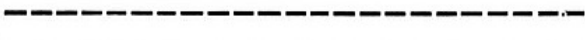
Jeansfuß
Geradstichnähen in dicken, harten Materialien und über dicke Nähte


9

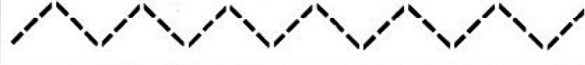



Stopffuß
Stopfen
Monogramm frei geführt
Stickereien frei geführt


Grüne Dekorstiche Modell 1030 Grüne Nutzstiche


1	Geradstich
<p>Alle Arten, Nähgut nicht elastisch.</p> <p>Alle Geradstich-Arbeiten.</p>	
	

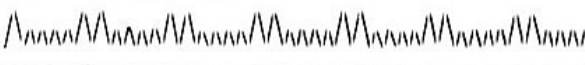
2	Zickzack
<p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Alle einfachen Zickzack-Arbeiten, wie Umnähen — vor allem von feinen Stoffen. Gummiband und Spitzen annähen.</p>	
	

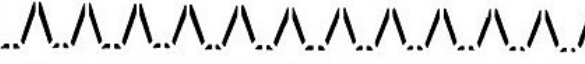
3	Genähter Zickzack
<p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern. Ziernaht.</p>	
	


4	Blindstich
<p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Blindsaum, Mutschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen. Ziernaht.</p>	
	


5	Universalstich
<p>Für festere Maschinenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.</p> <p>Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen. Ziernaht.</p>	
	




6	Lycrastich
<p>Besonders für Lycramaterial.</p> <p>Flache Verbindungsnaht und Saum. Nachnähen von Nähten in Miederwaren.</p>	
	

7	Stretchstich
<p>Für hochelastische Materialien.</p> <p>Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.</p>	
	

8	Vari-Overlock
<p>Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys.</p> <p>Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirt, Pulli, Trainer etc.</p>	
	

9	Bogennaht
<p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.</p>	
	

10	Festonstich
<p>Vor allem für Gewebe.</p> <p>Abschluss für Tischdecken, Seils, Kragen, Manchetten usw.</p>	
	

11-13	Dekorstiche
11	
12	
13	

Rote Nutstiche

Rote Dekorstiche

14 Dreifach Geradstich
 Für: Manchesterstoffe, Jeansstoffe, Oberkleiderstoffe, Liegestuhlbezüge, Teppichborten, Rucksäcke, Schläfsäcke und ähnliches.
 Strapaziernähte zum Zusammenfügen von Stoffteilen oder Absteppen von Nähten

15 Dreifacher Zickzack
 Für: Jeansstoffe, Manchester, Leder, Decorstoffe, leichte Storenstoffe und ähnliches.
 Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen, Ausbessern usw. für Sportbekleidung, Wolldecken, Schläfsäcke, Rucksäcke, Liegestuhlbezüge usw.

16 Wabenstich
 Für: Viele Tricotarten sowie eher glatte Stoffe.
 Sichtnaht und Sichtsaum für T-Shirts, Pullis, Wäsche, Sets, Tischdecken, Bastelarbeiten usw.

17 Frottéstich
 Vor allem für Frottéstoffe, Jeansstoffe, Leder und andere festere Gewebe.
 Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum für Strandbekleidung, Bastelarbeiten.

18 Doppel-Overlock
 Für: Strickstoffe aller Art sowie für hand- und maschinengestrickte Teile.
 Overlocknaht = Nähen und Umnähen in einem Arbeitsgang (Hand- und Maschinengestricktes).

19 Tricotstich
 Für: Tricot aus Baumwolle, Misch- und Synthetik-Fasern.
 Sichtsaum, Sichtnaht, vor allem in Wäsche und Baumwollpullis.
 Tricot flicken, Gummiband aufnähen usw.

20 Randstich
 Für: viele Arten von Nähgut.
 Sichtsaum, Annähen von Spitzen und Bändern aller Art, Zierkanten, Bastelarbeiten.

21 Verstärkter Overlockstich
 Für: Sweatshirtstoff, Frottée, mittlere Maschenware.
 Verstärkte Overlocknähte, Bastelarbeiten.

22 - 26 Dekorstiche

22 23 24 25 26

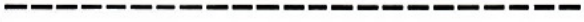
Die Rapportanzeige
 Die Rapportanzeige zeigt an, wie weit ein Dekormuster genäht ist.
 a) Der rote Strich zeigt Anfang und Ende eines Musters an.
 b) Der schwarze Strich zeigt die Mitte des Musters an.
 c) Der unterbrochene Balken (waagrechte, schwarze Striche) ist eine Voranzeige, dass das Muster bald fertig ist.

Zusätzliche Dekorstiche
 Rote Stiche kombiniert mit Langstich

16 17 18 19 20 22


1 Geradstich

Alle Arten, Nähgut nicht elastisch.
Alle Geradstich-Arbeiten.




2 Zickzack

Für die meisten Arten von Nähgut.
Alle einfachen Zickzack-Arbeiten, wie Umnähen — vor allem von feinen Stoffen. Gummiband und Spitzen annähen.




3 Genähter Zickzack

Für die meisten Arten von Nähgut.
Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern. Ziernaht.




4 Blindstich

Für die meisten Arten von Nähgut.
Blindsaum, Mutschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen. Ziernaht.




5 Universalstich

Für festere Maschinenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.
Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen. Ziernaht.



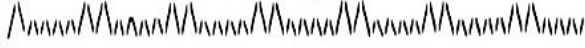
6 Lycrastich

Besonders für Lycramaterial.
Flache Verbindungsnaht und Saum. Nachnähen von Nähten in Miederwaren.




7 Stretchstich

Für hochelastische Materialien.
Hochemelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.




8 Vari-Overlock

Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys.
Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirt, Pulli, Trainer etc.




9 Bogennaht

Für die meisten Arten von Nähgut.
Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.




10 Festonstich

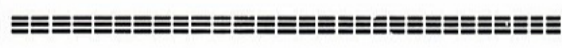
Vor allem für Gewebe.
Abschluss für Tischdecken, Sets, Kragen, Manchetten usw.



11 Dekorstiche




12 Dreifach Geradstich



Für:
Manchesterstoffe,
Jeansstoffe,
Überkleiderstoffe,
Liegestuhlbezüge,
Teppichborten,
Rucksäcke,
Schlafsäcke und
ähnliches.
Strapaziernähte
zum Zusammen-
fügen von
Stoffteilen oder
Absteppen von
Nähten

13 Dreifacher Zickzack




Für:
Jeansstoffe, Man-
chester, Leder,
Decorstoffe, leich-
te Storenstoffe
und ähnliches.
Sichtsaum und
Sichtnähte, Band
aufnähen, Aus-
bessern usw. für
Sportbekleidung,
Wolldecken,
Schlafsäcke, Liege-
stuhlbezüge usw.

14 Wabenstich




Für:
Viele Tricotarten
sowie eher glatte
Stoffe.
Sichtnaht und
Sichtsaum für
T-Shirts, Pullis,
Wäsche, Sets,
Tischdecken,
Bastelarbeiten
usw.

15 Frottéstich



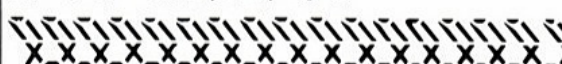
Vor allem für
Frottéstoffe,
Jeansstoffe,
Leder und andere
festere Gewebe.
Flache Verbin-
dungsnaht,
Sichtsaum für
Strandbekleidung,
Bastelarbeiten.

16 Doppel-Overlock




Für:
Strickstoffe aller
Art sowie für
hand- und ma-
schinengestrickte
Teile.
Overlocknaht.
= Nähen und
Umnähen in
einem Arbeitsgang
(Hand- und
Maschinen-
gestricktes).

17 Tricotstich




Für:
Tricot aus Baum-
wolle, Misch- und
Synthetik-Fasern.
Sichtsaum, Sicht-
naht, vor allem in
Wäsche und
Baumwollpullis.
Tricot flicken,
Gummiband auf-
nähen usw.

18 Randstich






Für:
viele Arten von
Nähgut.
Sichtsaum,
Annähen von
Spitzen und
Bändern aller Art,
Zierkanten,
Bastelarbeiten.

19 Verstärkter Overlockstich



Für:
Sweatshirt-
stoff, Frottée,
mittlere Maschen-
ware.
Verstärkte
Overlocknähte,
Bastelarbeiten.

20-22 Dekorstiche

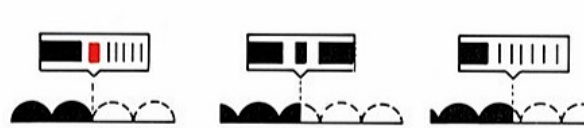
Die Rapportanzeige

Die Rapportanzeige zeigt an, wie weit ein Dekor-
muster genäht ist.

a) Der rote Strich zeigt Anfang und Ende eines
Musters an.

b) Der schwarze Strich
zeigt die Mitte des Mu-
sters an.

c) Der unterbrochene
Balken (waagrechte,
schwarze Striche) ist eine
Voranzeige, dass das Mu-
ster bald fertig ist.

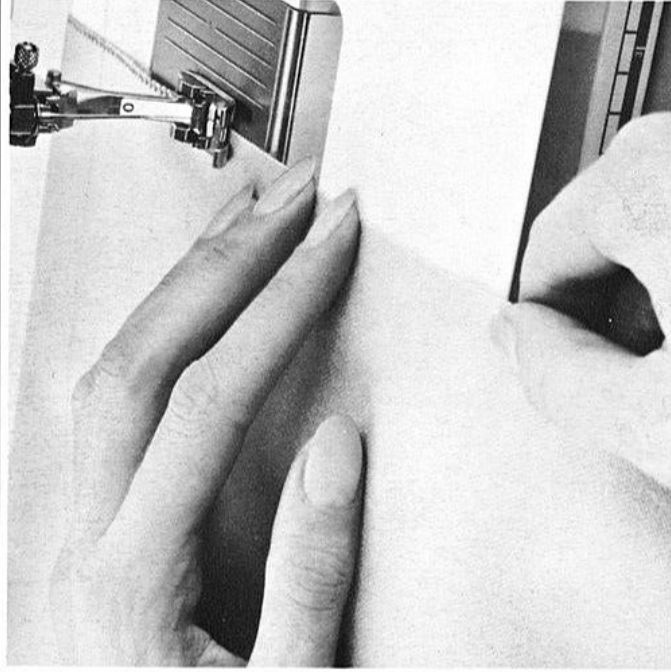


a)


b)

c)

Zusätzliche Dekorstiche
Rote Stiche kombiniert mit **Langstich**



Einige Hinweise

Stellen Sie Ihre Bernina weit genug von der Tischkante entfernt auf. Der eingesteckte Kniehebel  soll nur knapp vor der Tischkante sein.

Richtiges Sitzen und richtiges Führen des Nähgutes erleichtern das Nähen.

Setzen Sie sich vor die Nähmaschine auf die Höhe der Nadel.

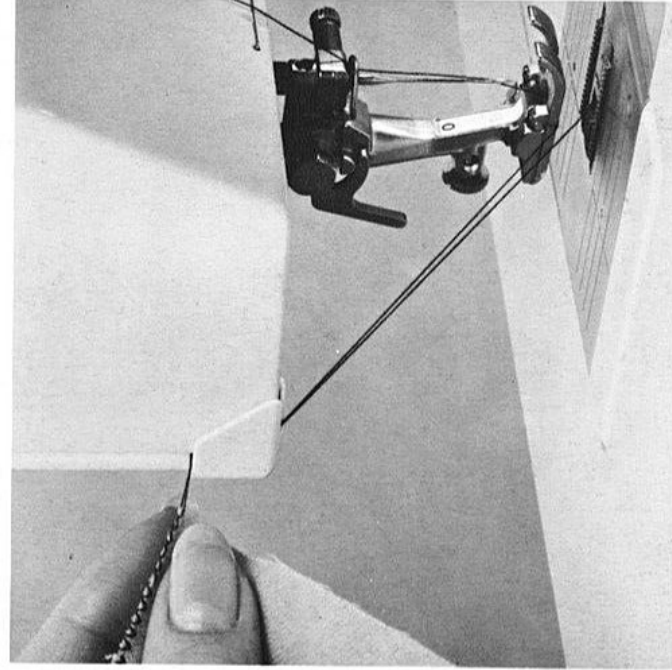
Sie können so die Arbeitsstelle optimal beobachten, ohne zu ermüden.

Vergewissern Sie sich, ob die Sitzhöhe ein bequemes Arbeiten erlaubt.

Das Nähgut führen Sie am besten von der Seite mit den Fingern der linken Hand nahe am Nähfuss (Bild 1).

Bei heiklen Arbeiten ist es vorteilhafter, das Nähgut nicht unter der Hand gleiten zu lassen, sondern anzuhalten und dieses Stück für Stück zu führen.

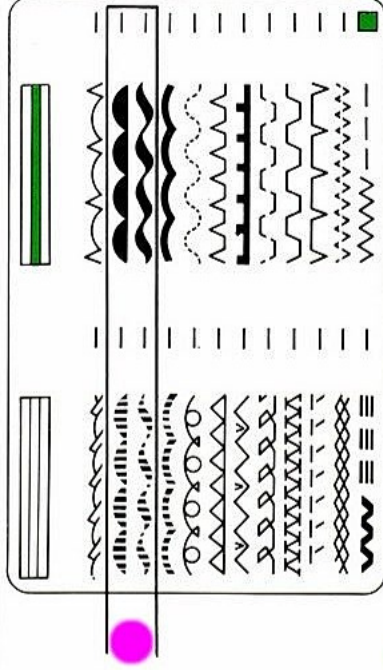
Alle BERNINA Handbücher
kostenlos
bei www.occaphot.ch



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen, Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen (Bild 2). Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

Praktisches Nähen

	Seite
Geradestich + Nadelposition	28
ZickZack, Raupen-Naht	29
Kanten umnähen	
GRÜNE Stiche / ROTE Stiche wählen	30 + 31
Maschenmaterial nähen	32
Säume und Nähte mit Nutstichen	33
Reissverschluss, JeansFuss, Plastik, Leder	36
Langstich.. Kombinationen.. Kantenlineal	37
Blindsaum	38
Kanten absteppen / Nadelpositionen	39
Knopfloch-Schlitten-Fuss ... mit Garneinlage	40 + 41
Knopfloch Fuss No. 3	42
Knopfloch Fuss No. 3 mit Garneinlage	43
Flicken / Stopfen... Tricot.. Stoff...	44-46
Stopfen mit Stopfring / MessSchablone	47-48



bei Modell 1020 nicht vorhanden.

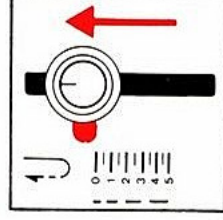
Nähfuß:	0
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1 - 5 wahlweise
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Vorwärts-Nähen

Mit den angegebenen Einstellungen näht die Maschine mit der gewählten Stichlänge vorwärts. Die Stichlänge wird je nach Näharbeit und Nähgut gewählt.

Rückwärts-Nähen

Stichlängenkopf nach oben über 0 schieben und halten, bis Rückwärtsnähen beendet. Wenn der Knopf losgelassen wird, näht die Maschine wieder mit der vorher gewählten Stichlänge vorwärts.

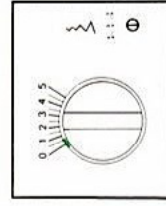


Vernähen (Verstärken)

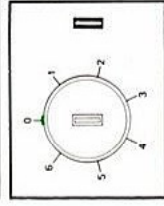
Am Nahtanfang und Nahtende ca. 1 cm lang rückwärts und wieder vorwärts nähen.

Dicke Nähte vernähen

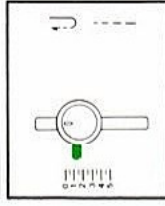
Beim Umschalten vom Vor- auf Rückwärtsnähen und umgekehrt, Maschine anhalten! Dank dem Nahtstopp steht die Nadel beim Anhalten stets oben. Sie kann darum bei dickem Nähgut nicht verbogen werden.



Stichbreite Nadelposition



Knopfloch

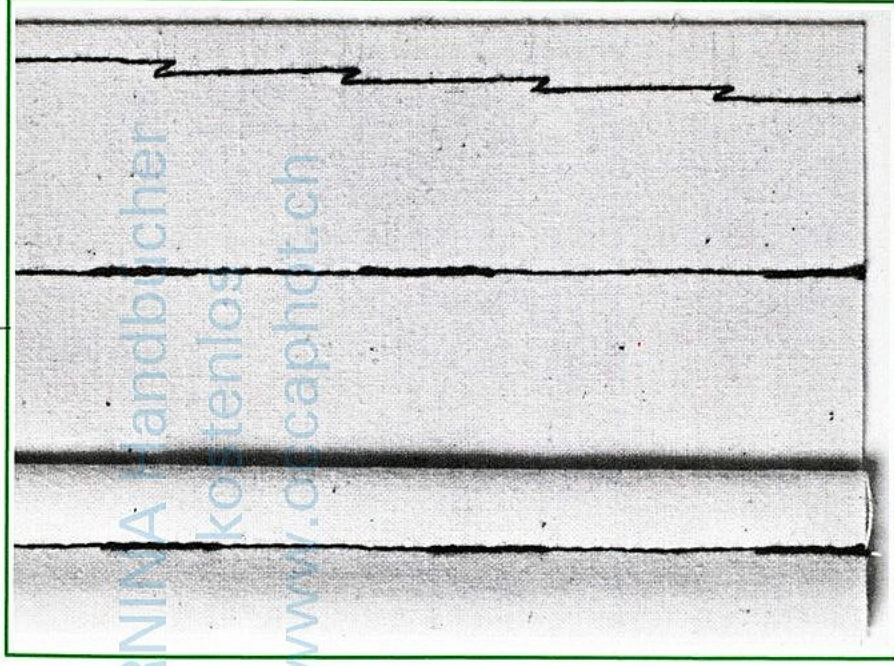


Stichlänge Normalstichlänge ist ca. 2



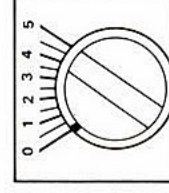
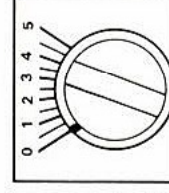
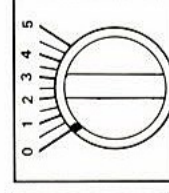
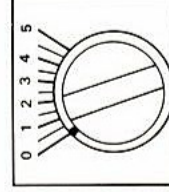
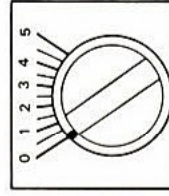
Farbanzeige

Transporteur



Fünf Nadelpositionen

Mit dem Griffknopf zur Einstellung der Nadelposition kann die Lage des Stiches nach links und rechts verschoben werden auf fünf Positionen.





Zum normalen Nähen steht die Nadel in der Mitte.

Anwendungsbeispiele:

- Blindsaum Seite 38
- Kantensteppen Seite 39
- Reissverschluss einnähen Seite 36

Zickzack einstellen

Nähfuß:	0
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	
Stichbreite:	1-5
Stichlänge:	1-5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

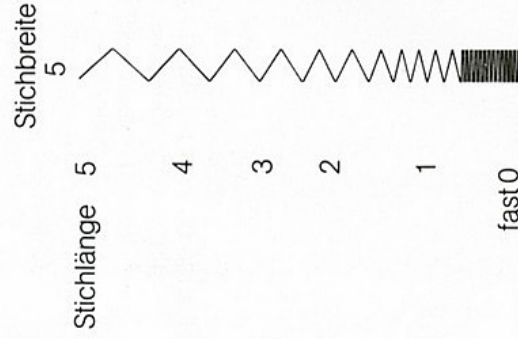
Zickzack Breite und Länge einstellen

Die Stichbreite und Länge kann während des Nähens und bei stillstehender Maschine verändert werden.

Die Breite des Zickzackstiches wird mit dem Stichbreitknopf eingestellt. Sie kann bis 5 mm stufenlos gewählt werden.

Bei stillstehender

Maschine darf die Nadel nicht im Nähgut stecken!



Raupennaht = dichter Zickzack = |||||

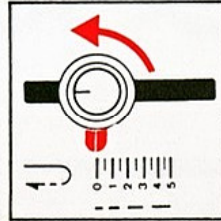
Nähfuß:	0 (6*)
Faden:	Stickfaden No 30
Nadel:	80
Stichbreite:	1 1/2-5
Stichlänge:	

* Kl. 1020 Sonderzubehör.

Stichlänge einstellen für sehr dichten Zickzack = |||||

Stichlängenkopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist.

Markierung auf dem Knopf steht oben. Stichlänge ist jetzt 0.



Durch eine halbe Umdrehung nach links — Markierung steht unten —, ergibt sich die Grundeinstellung der Stichlänge. = |||||

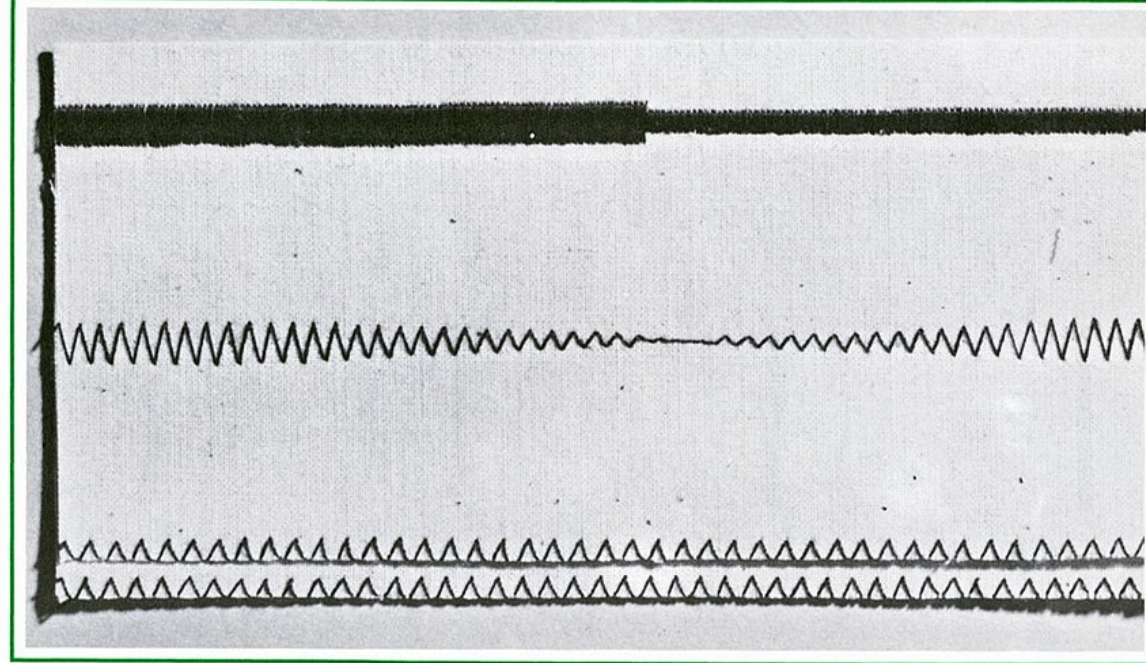
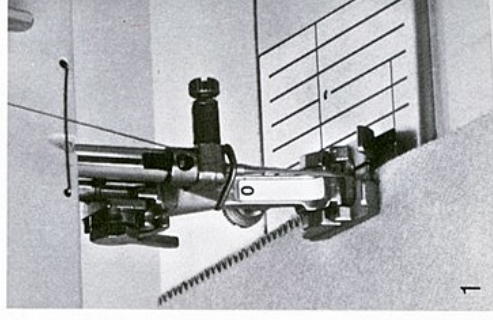
Je nach Nähgut aus der Grundeinstellung Stichdicke anpassen. Etwas nach links drehen für dickeres Nähgut, etwas nach rechts für feineres Nähgut.

Kanten umnähen

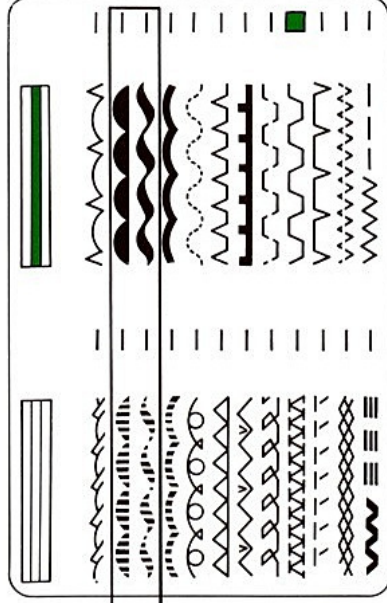
Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden, eventuell Nähfaden
Nadel:	80-70
Stichbreite:	2 1/2-5 (je nach Stoff)
Stichlänge:	1-3 (je nach Stoff)

Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen, Kante zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut.

Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht (Bild 1).



– Wählhebel zum Ausra-
sten nach rechts drücken
und auf den gewünschten
Stich stellen.





● bei Modell 1020 nicht vorhanden.



Beispiele für Stichwahl

Faden: dem Nähgut angepasst
Nadel: zum Faden passend



Universalstich

Nähfuß: 0
Stichwahl: 
Stichbreite: 4
Stichlänge: 1
Nadelposition: Mitte
Transporteur: Nähen
Farbanzeige: 



Feststich

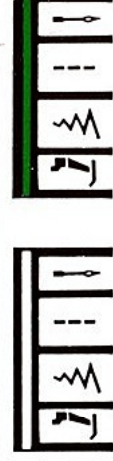
Nähfuß: 0 (6*)
Stichwahl: 
Stichbreite: 5
Stichlänge: ca. 1/4 IIIII
Nadelposition: Mitte
Transporteur: Nähen
Farbanzeige: 

Bogennaht

Nähfuß: 0
Stichwahl: 
Stichbreite: 5
Stichlänge: 1
Nadelposition: Mitte
Transporteur: Nähen
Farbanzeige: 

Vari-Overlock

Nähfuß: 0 (2)
Stichwahl: 
Stichbreite: 4
Stichlänge: 1
Nadelposition: Rechts
Transporteur: Nähen
Farbanzeige: 

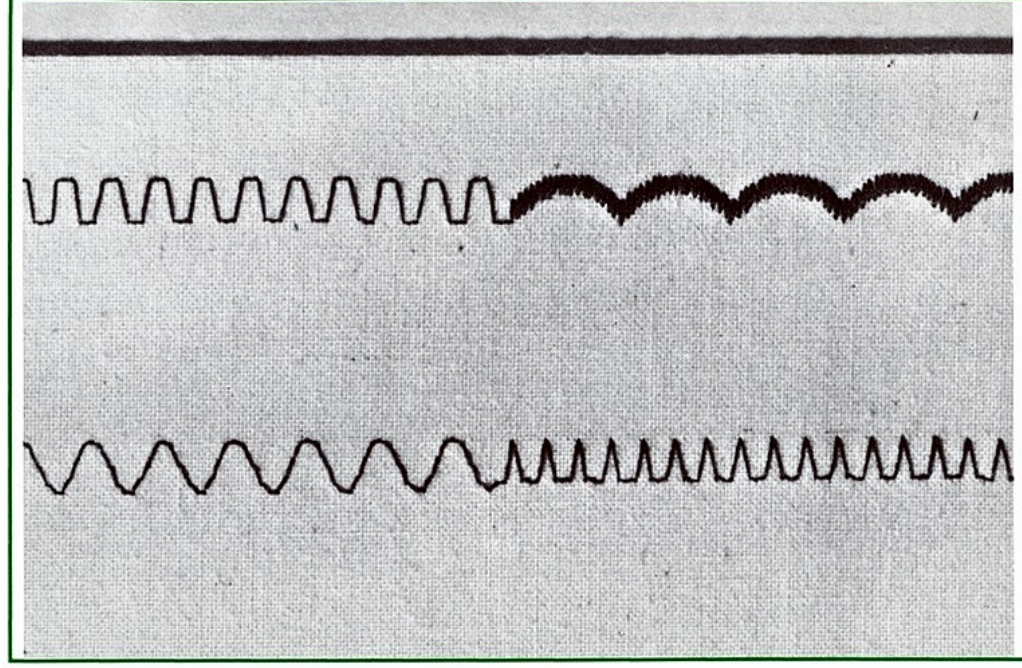


Nähfuß
Stichbreite
Stichlänge
Nadelposition

Skala für

Grundeinstellung

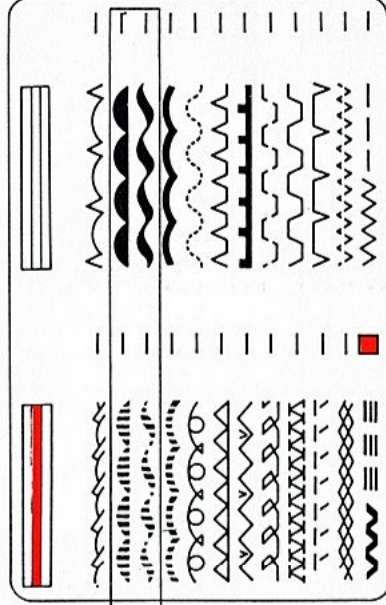
- Mit der Wahl des Stiches wird zugleich auch die Grundeinstellung angezeigt.
- Jeder Stich hat vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.
- Die Stichbreite und Stichlänge kann der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden.
- Die Nähfuß-Anzeige empfiehlt den Nähfuß, der die Arbeit erleichtert und das beste Näheresultat erzielt.



*KI. 1020 Sonderzubehör.

– Wählhebel zum Ausra-
sten nach rechts drücken
und auf den gewünschten
Stich stellen.

– Griffknopf für Farbmarke
auf **ROT** stellen.



bei Modell 1020 nicht vorhanden.

Beispiele für Stichwahl

Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend

Dreifacher Geradstich

Nähfuß:	1
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Dreifacher Zickzack

Nähfuß:	1
Stichwahl:	~~~~~
Stichbreite:	5
Stichlänge:	3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Tricotstich

Nähfuß:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Doppel-Overlock

Nähfuß:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

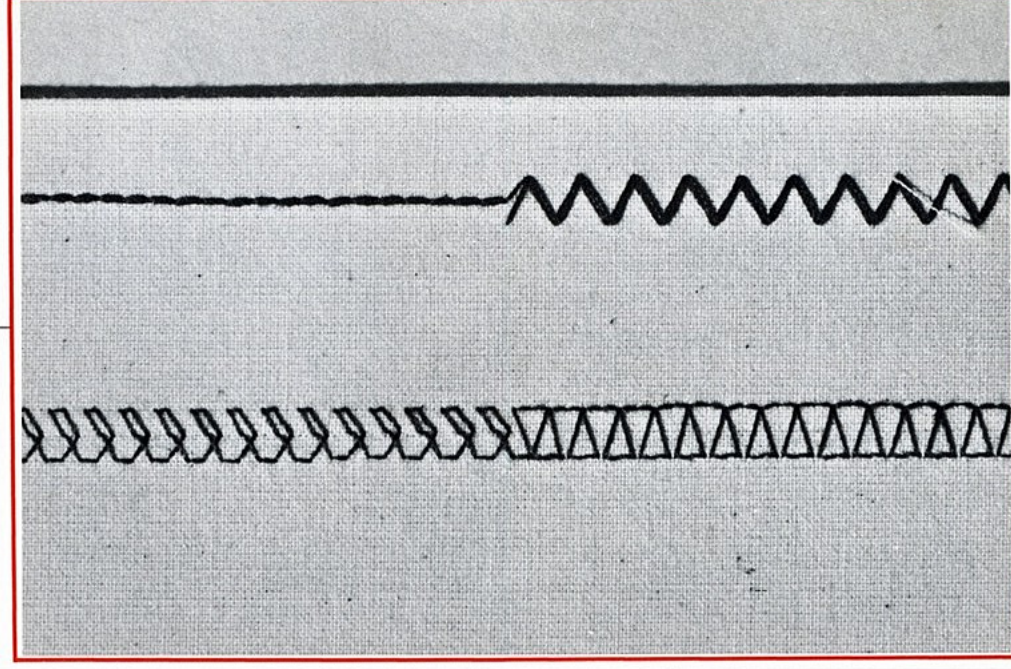


Nadelposition
Stichlänge
Stichbreite
Nähfuß

Skala für Grundeinstellung

- Mit der Wahl des Stiches wird zugleich auch die Grundeinstellung angezeigt.
- Jeder Stich hat vielfältige Anwendungs-möglichkeiten.
- Die Nähfuß-Anzeige empfiehlt den Nähfuß, der die Arbeit erleichtert und das beste Nähresultat erzielt.

- Die Stichbreite und Stichlänge kann der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden.





z.B. Tricot, Jersey

Zum Nähen von Maschenmaterial gilt allgemein:

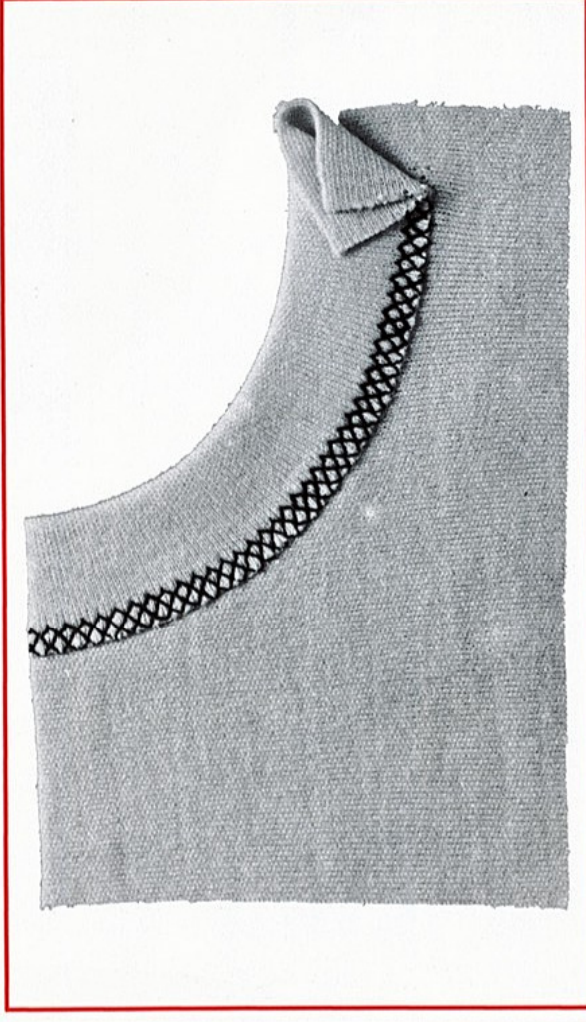
1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen, nach einiger Zeit entstehen Löcher.
2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann Maschen ebenfalls verletzen.
3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Hefffaden.
4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln, dies erleichtert die weitere Arbeit.
5. Näh- und Dehnprobe machen. Die jeweilige Naht soll ebenso elastisch sein wie das verwendete Nähgut. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, kann die Grundeinstellung der Nutztiche – wenn nötig – verändert werden. Die Stichlänge im Maschenmaterial eher etwas länger stellen.

Bündchen mit Sichtnaht

Vor allem für Baumwolltricot (Pyjamas, T-Shirts, Wäsche).



Nähfuss:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite auf den Halsausschnitt aufstecken ev. heften. Anschließend mit Wabenstich aufnehmen. Arbeit so führen, dass Nadel direkt an der Kante des Bündchens einsticht. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden.



Bündchen mit Overlocknaht

Für alle Jerseyarten.

Nähfuss:	2
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	4 - 5
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt anstecken, Schnittkanten des Bündchens bündig mit Kante des Halsausschnittes. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.





Allgemein gilt:


Saum heften – gewünschte Breite bezeichnen – nähen – restlichen Stoff abschneiden.

Für alle Tricotarten gelten die Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 32).

Sichtsaum mit Tricotstich

Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Elastischer Sichtsaum für Tricot aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern. Pyjamas, T-Shirts, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.


Saum stecken oder heften (ev. mit Langstich)  Schnittkante kann auch direkt übernäht werden.

Sichtsaum mit Vari-Overlock


Nähfuß:	2
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1 ca.
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	


Elastischer Sichtsaum für alle elastischen Jerseys: Frottéstretch / Helanca usw.

Saum stecken oder heften.

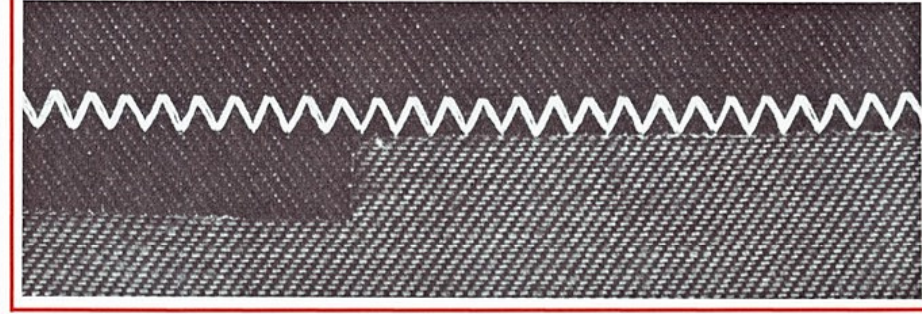
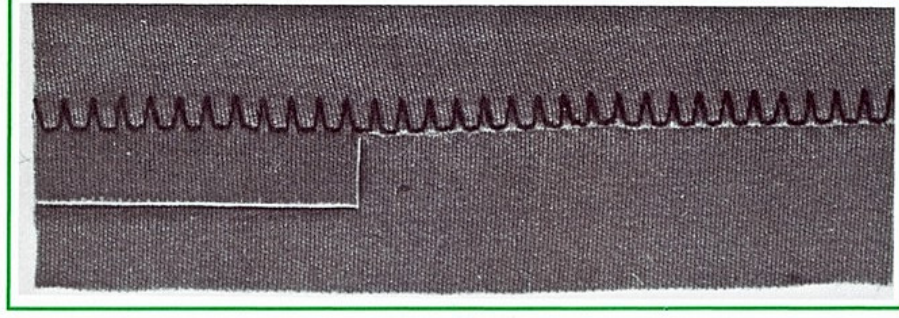
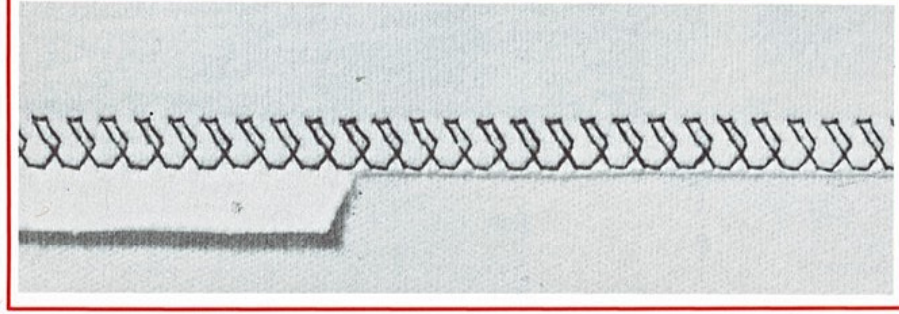
 ten, (ev. mit Langstich) Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.

Sichtsaum mit Dreifachzickzack

Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	2 1/2 - 5 je nach Material
Stichlänge:	2 - 3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Strapazier-Sichtsaum für feste Gewebe, Jeans etc. Saum stecken oder heften (ev. mit Langstich).  abschneiden.

Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.



Wir unterscheiden drei Nahtarten:

Offene Nähte:

- sind Nähte, die auseinandergebügelt werden,
- sie liegen flach und tragen nicht auf,
- sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes.

Overlocknähte

- sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden,
- sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes.

Flache Verbindungs-nähte:

- sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschließend direkt überenäht werden,
- sie liegen flach,
- sie sind schmal, und können nicht erweitert werden,
- sie rollen nicht ein, Kanten sind sauber.

Dreifach Geradstichnaht

offene Naht

Strapaziernäht für feste Gewebe.

Anwendungsbereich:
Jeans- und Manchesterstoffe.

Nähfuß: 1

Fäden: Nähfaden

Nadel: Nr. 80 bis 90

Stichwahl:

Stichbreite: 0

Stichlänge: 2-3

Nadelposition: Mitte

Transporteur: Nähen

Farbanzeige:

Zickzacknaht

offene Naht

Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.

Anwendungsbereich:
Besonders Maschenmaterialien für Pullover, Jacken, Jersey-Blusen, Wäsche, hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

Nähfuß: 0

Fäden: Nähfaden

Nadel: Nr. 80

Stichwahl:

Stichbreite: 1

Stichlänge: 1 1/2

Nadelposition: Mitte

Transporteur: Nähen

Farbanzeige:

Stretchnaht

offene Naht

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.

Anwendungsbereich:
Strandsachen, Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelsachen.

Nähfuß: 0

Fäden: Nähfaden

Nadel: Nr. 80

Stichwahl:

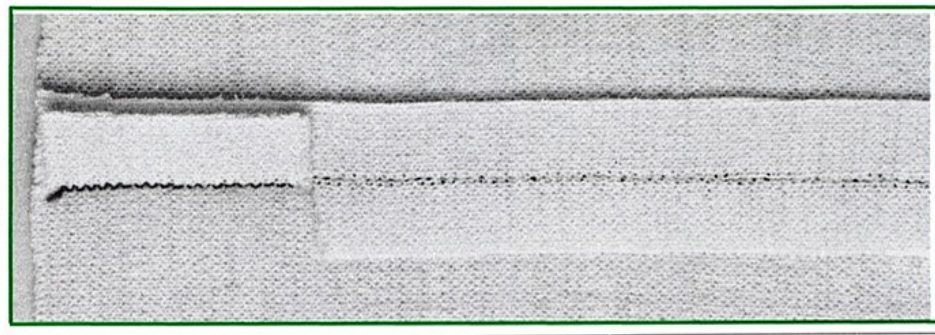
Stichbreite: 1 3/4

Stichlänge: 3/4 - 1

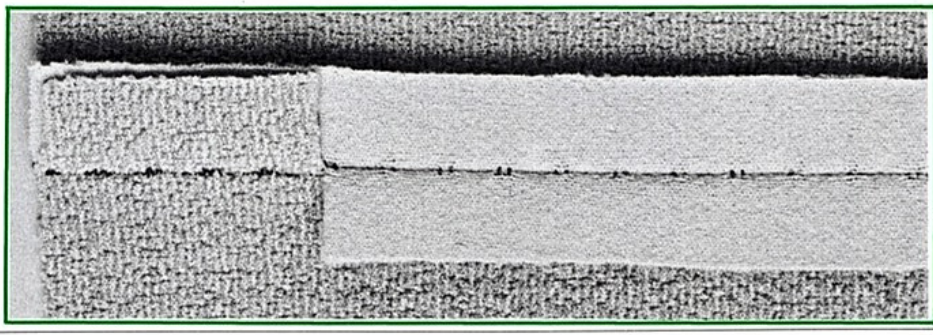
Nadelposition: Mitte

Transporteur: Nähen

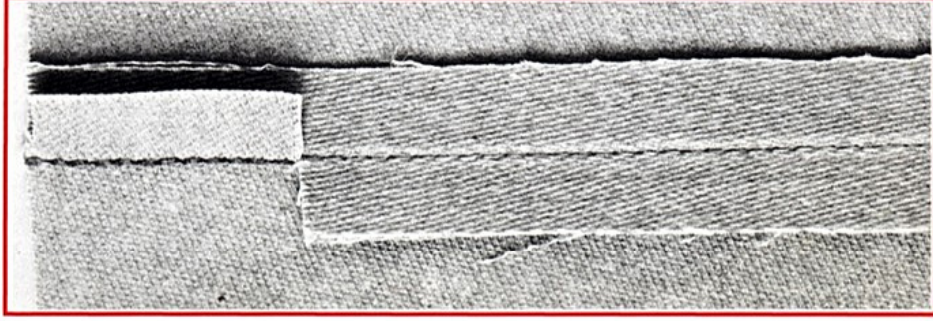
Farbanzeige:



Zickzacknaht



Stretchnaht



Dreifach-Geradstichnaht

Vari-Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für alle feinen Jersey-

Kleider, Blusen, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

Nähfuß:	2
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Doppel-Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für alle groben und gross-

maschigen Strickwaren sowie schweren Tricot.

Nähfuß:	1
Stichwahl:	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Verstärkte Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für Sweat-Shirt, Sport- und

Freizeitbekleidung Basteln u.s.w.

Nähfuß:	1
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	4-5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Flache Verbindungsnaht

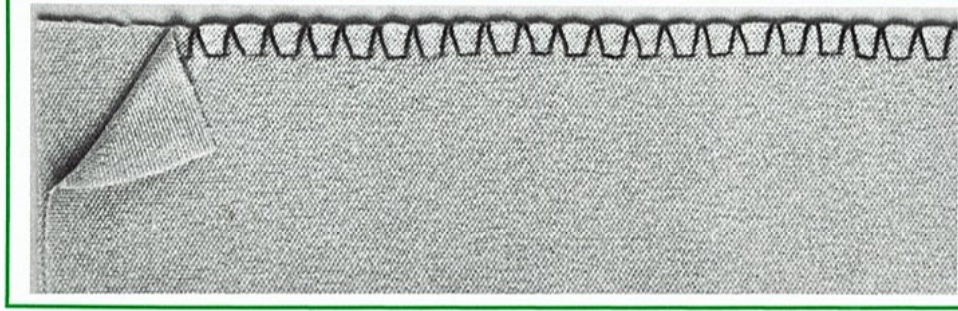
Sichtnaht für Frottestoff, Filz, Leder, Jeansstoff,

Freizeitbekleidung, Basteln.

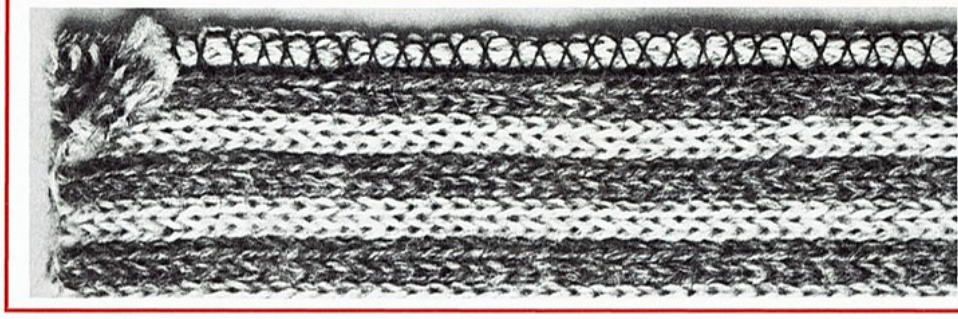
Nähfuß:	1
Stichwahl:	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Hinweis:

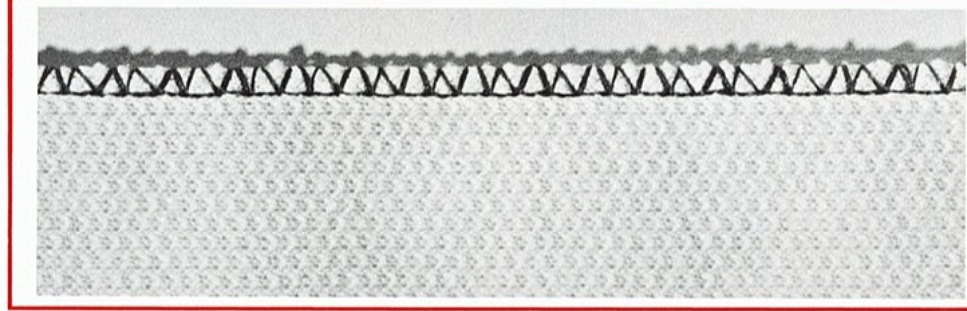
Nähen von Maschenmaterial siehe Seite 32



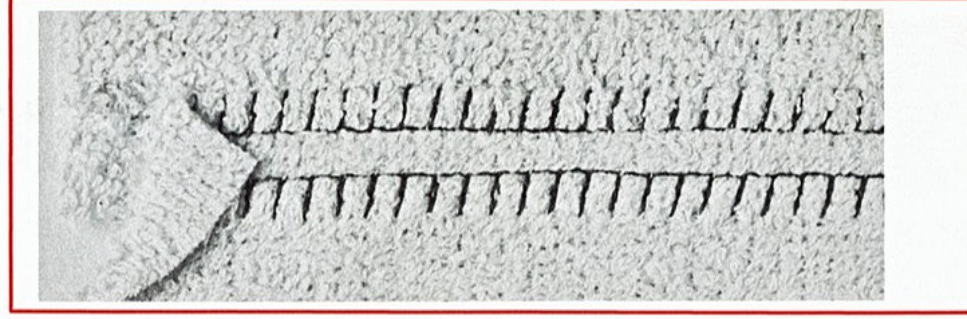
Vari-Overlock-Naht



Doppel-Overlock-Naht



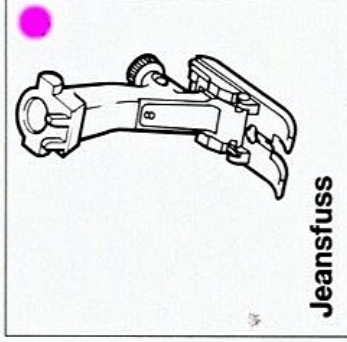
Verstärkte Overlock-Naht



Flache Verbindungsnaht

Flach eingenähter**Reissverschluss**

Nähfuss:	4
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 ca.
Nadelposition:	links / rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	■

**Jeansfuss**

● Sonderzubehör 1020.

Plastik

Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden.

Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen, in saugfähigen Stoff gewickelten Wattebausch).

Andernfalls Obertransportfuss, Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflon-Sohle, verwenden.

Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstechen zu verhüten.

Mit dem Jeansfuss können abnormale Dicke, harte Nahtstellen problemlos genäht werden. Stichlängen je nach Bedarf zwischen 2 und 3 1/2 mm wählen.

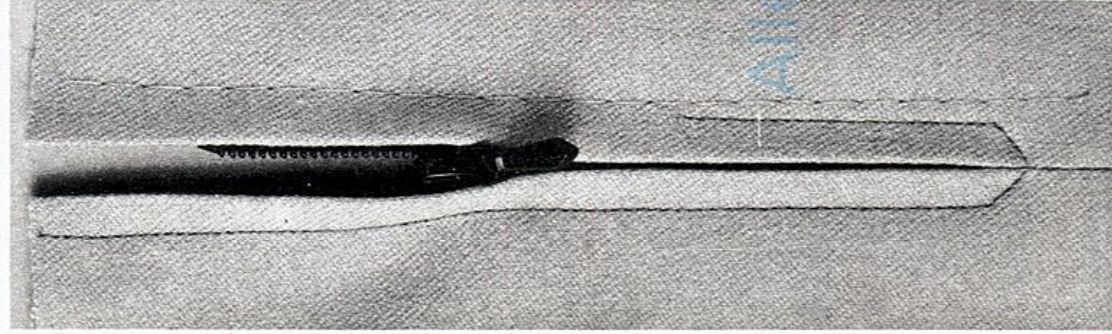
Bitte beachten, dass Nadelposition «Mitte» und Stichbreite «0» eingestellt sein muss.

Verwenden Sie Nadel Nr. 100!

Vorbereitung:

Ganze Naht heften. Reissverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reissverschlussöffnung nähen. Heftfaden entfernen – ausgenommen an Reissverschlusspartie. Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen. Restlichen Heftfaden entfernen.

Reissverschluss so einheften, dass die Zähnen vom Stoff verdeckt sind. Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

**Leder und****Lederimitationen**

Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden.

Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen.

Stichlänge nicht zu kurz wählen. Obertransportfuss, Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflonfuss verwenden.

Alle BERNINA Handbücher
kostenlos
bei www.occaphot.ch

Ziersteppnähte nähen und heften mit Langstich

Der Schalter für Langstich hat 2 Stellungen.

Langstich ist ausgeschaltet.

Maschine näht normal.



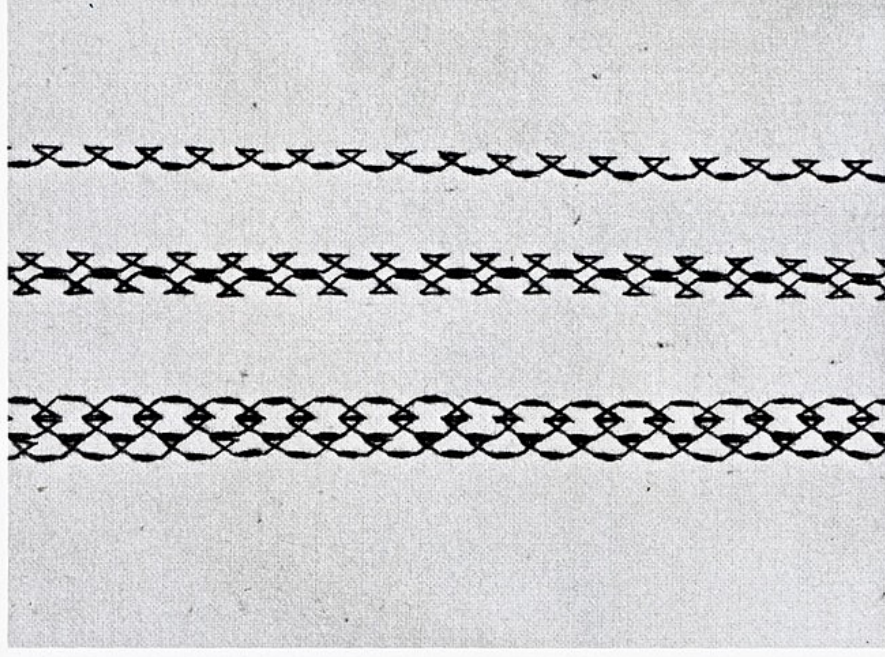
Langstich ist eingeschaltet.

Nun näht die Maschine jeden zweiten Stich.
Längster Stich 10 mm.
Langstich kann mit allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nähfuß:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 - 5
Nadelposition:	Alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Kombinationen mit Langstich

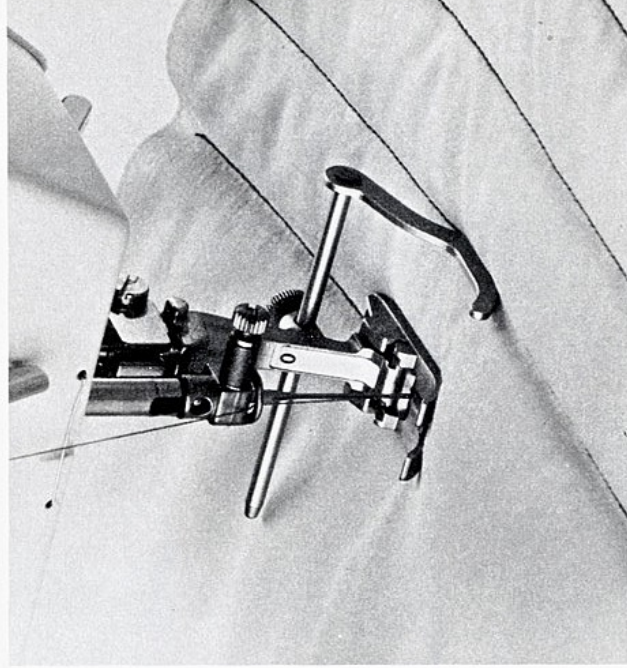
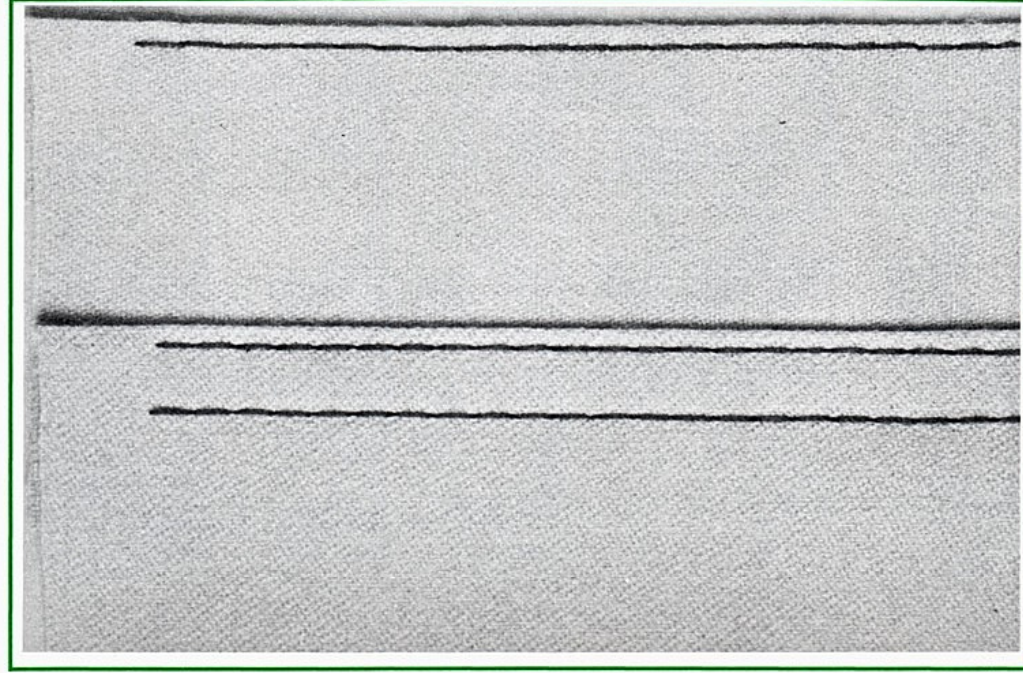
Verschiedene Stiche im roten Bereich kombiniert mit Langstich ergeben eine neue Art von Dekorstichen, so z.B. Stich Nr. 20 (Bild). (Bei Modell 1020 Stich 18)





Nähen mit dem Kantenlineal

Kantenlineal am Nähfuß befestigen. Der Abstand zwischen Kantenlineal

und der Mitte des Nähfußes entspricht dem Abstand der Steppnähte.



Nähfuß:	5
Faden:	Nähfaden / Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	ca. 3
Stichlänge:	2 1/4
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Wichtig

Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und feinen Faden.

Vorbereitung

Der Saum soll vorbereitet sein wie zum Nähen von Hand: Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

Legen des Saumes

So wird die Arbeit unter den Fuss gelegt (siehe Bild 1).

Nähprobe

(an einem Resten Stoff oder direkt am Saum). Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt sich eine Nähprobe; die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen, wie beim Nähen von Hand.

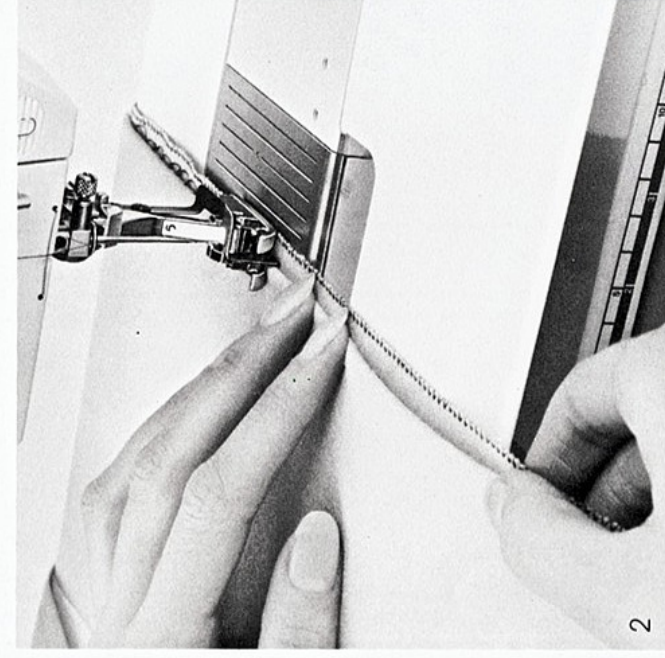
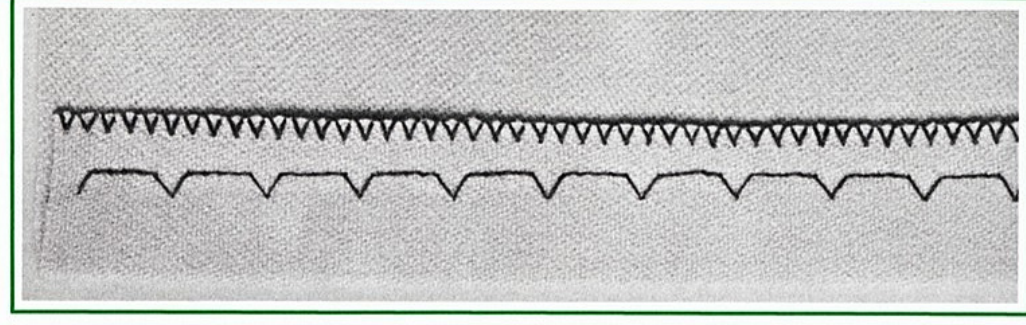
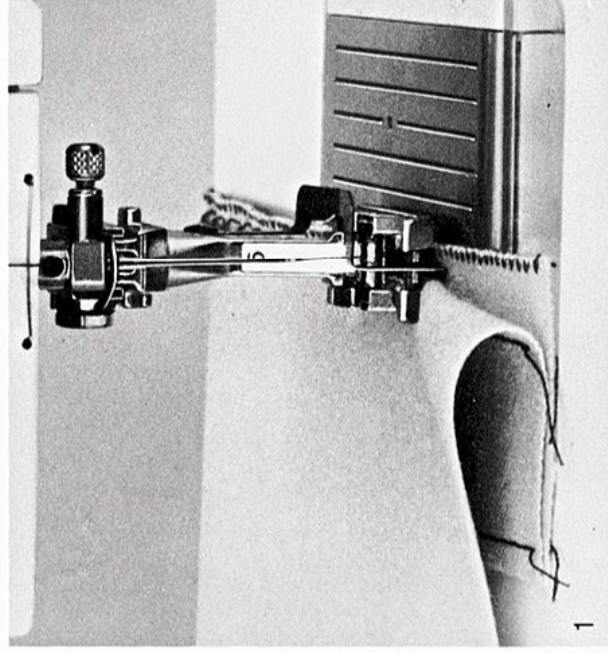
Die verschiedenen Stoffdicken verlangen eventuell eine kleine Anpassung.

Probe:

Langsam nähen, bis die Nadel nach links aus schlägt. Mit Hilfe des Handrads die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansieht.

Wenn nötig, Stichbreite ein wenig anpassen: schmäler, wenn die Nadel zu tief sticht, etwas breiter, wenn sie zu wenig ansieht.

Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.



Führen der Arbeit

Auf diese Weise kontrolliert man das gerade Einlaufen des Saumes.

Kleiner Trick: Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten (Bild 2).

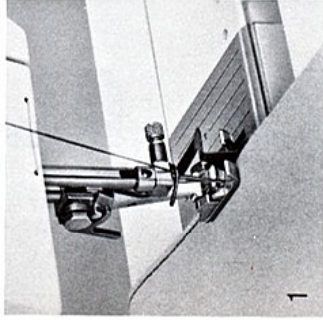
Kanten schmal absteppen an Kragen, Manschetten, Revers, Säumen etc.

Nähfuß:	5
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 - 5 (nach Wunsch)
Nadelposition:	Links / Halblinks
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Kanten breit absteppen ebenfalls für Kanten aller Art.

Nähfuß:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 - 5 (nach Wunsch)
Nadelposition:	alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Stoffkante von links an die Führung des Blindstichfußes legen (Bild 1). Nadelposition links oder halblinks einstellen.

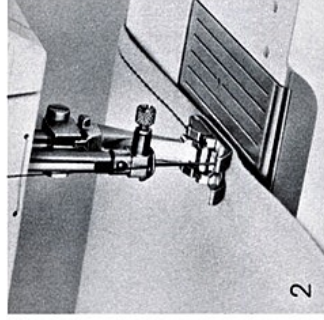
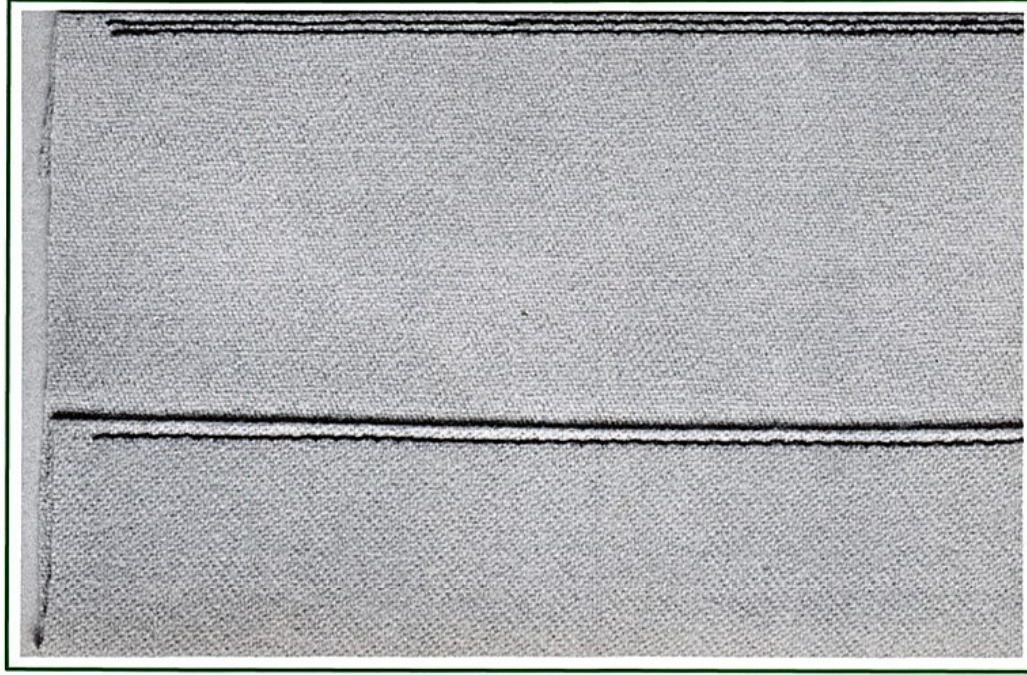


1

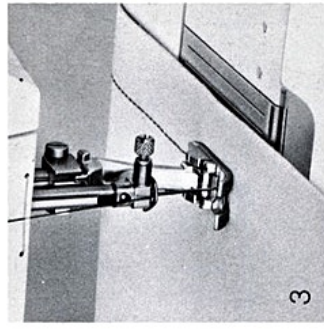
Stoffkante entlang des Nähfußes oder entlang der Markierungen in der Stichplatte führen.

Absteppbreiten:

- Nähfußtiefe = 7,5 mm (Abb. 2)
Markierstiche auf der Stichplatte
1. Strich = 1 cm
 2. Strich = 1,5 cm
 3. Strich = 2 cm
 4. Strich = 2,5 cm (Abb. 3)
 5. Strich = 3 cm



2



3

Mit Hilfe der Nadelpositionen links, halblinks, rechts, halbrechts können noch Zwischenbreiten genäht werden.

Nähfuß:	Schlittenfuss 3 B
Faden:	Nähfaden / Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Stichlänge:	IIIII
Nadelposition:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

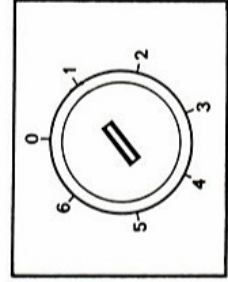
Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln (Bild 1).



1

Einstellen des Knopfloches

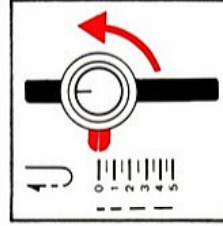
1. Knopfloch einschalten: auf Position 1 stellen (Bild 2).



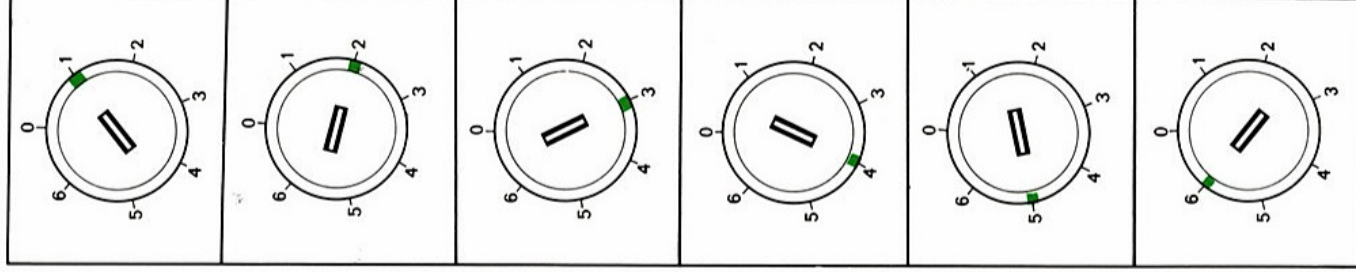
2

2. Stichlänge einstellen:

Knopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist. Markierung steht oben (Bild 3). Stichlänge ist 0. Durch eine halbe Umdrehung nach links



3



Knopf auf 1
Maschine näht erste Raupe vorwärts



Knopf auf 2
Maschine näht Geradstich zurück.



Knopf auf 3
Maschine näht Riegel.



Knopf auf 4
Maschine näht 2. Raupe vorwärts.



Knopf auf 5
Maschine näht Riegel.



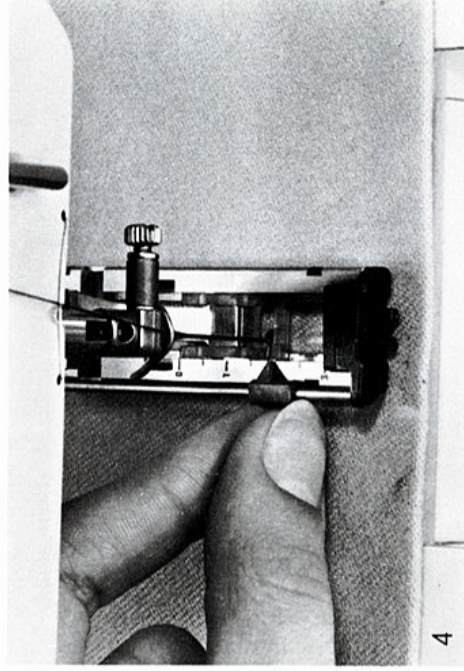
Knopf auf 6
Maschine vernäht.

Knopfloch schrittweise fertignähen.

Für weitere Knopflocher Knopf wieder auf 1 stellen. Weiterer Nähablauf wie

beschrieben.

Für alle anderen Näharbeiten Knopf auf 0 stellen.



4

Nähen des Knopfloches

Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfußes stellen. Nadel am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken.

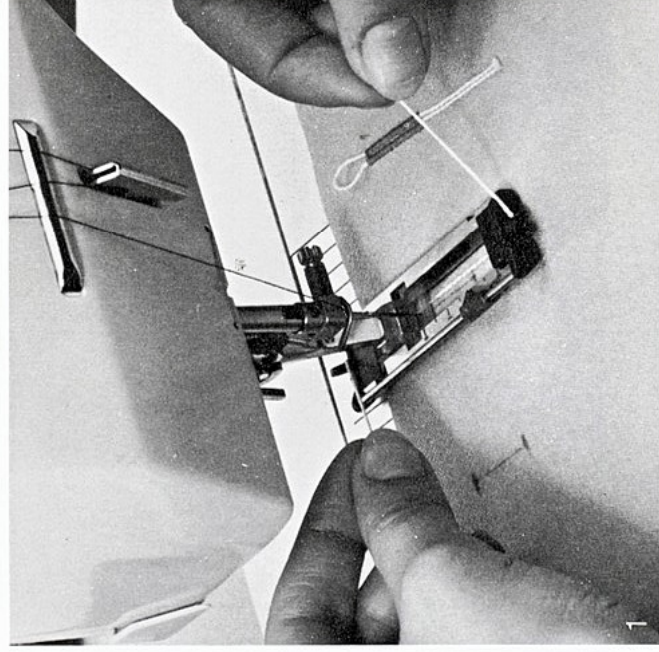
Erste Raupe nähen

Am Ende der Knopflochmarkierung anhalten. Schieber seitlich der Fußschine genau auf diese Länge einstellen (Bild 4). Die Länge der weiteren Knopflocher ist gegeben.

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perl Garn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn, Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuß legen (Abb. 1).

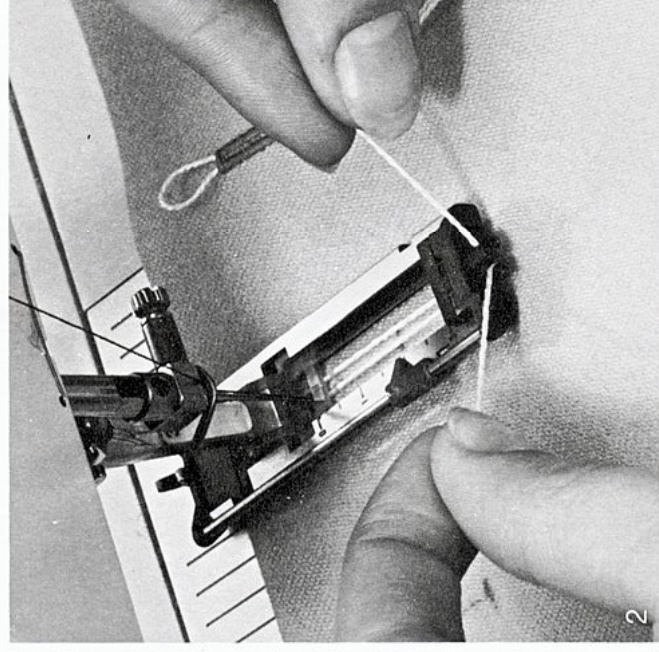


Einhängen des Garnes:

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfußes stellen. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuß noch nicht senken.

Einlegarn rechts unter den Knopflochfuß führen und hinten am Nähfuß über die Nase legen (Abb. 1).

Dann links unter dem Fuß nach vorne ziehen. Garnende in die Haltschlitze ziehen. (Abb. 2) und etwas abschneiden.





Fixieren des Einlegarnes und Aufschneiden des Knopfloches. Siehe Seite 42–43.

Jeans – Knopfloch

(verstärktes Knopfloch für Jeans, Sport- und Arbeitsbekleidung).

- Farbanzeige auf ROT stellen.
- Stchiänge etwas länger stellen ca. 1 (Nähprobe).
- Knopfloch einschalten auf Pos. I, nähen.
- Der Einstich der Nadel am ENDE der ersten Vorwärts-Raupe soll LINKS sein, dann auf Pos. 2 schalten und Knopfloch wie gewohnt fertig nähen.

Nähfuß:	3
Faden:	Nähfaden / Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Stichlänge:	IIIII
Nadelposition:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

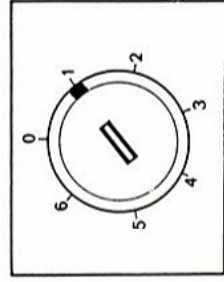
Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln. (Bild 1)



1

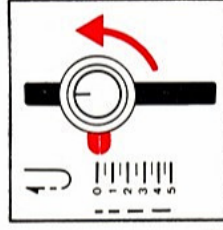
Einstellen des Knopfloches

1. Knopfloch einschalten: auf Position 1 stellen (Bild 2).



2

2. Stichlänge einstellen: Knopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist. Markierung steht oben (Bild 3). Stichlänge ist 0. Durch eine halbe Umdrehung nach links



3

(Markierstrich steht unten)

ergibt sich die

Grundeinstellung der

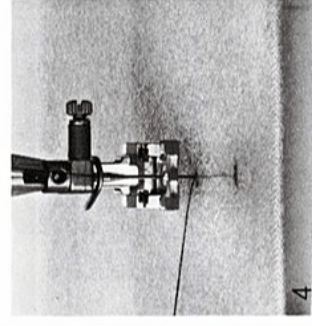
Stichlänge: IIIIII

Je nach Nähgut Stichdichte anpassen: Etwas nach links drehen für grobe Stoffe – etwas nach rechts für feine Stoffe. Immer Probeknopfloch nähen. Je nach Stoffart variiert die Stichlänge ein wenig.

Nähen des Knopfloches:

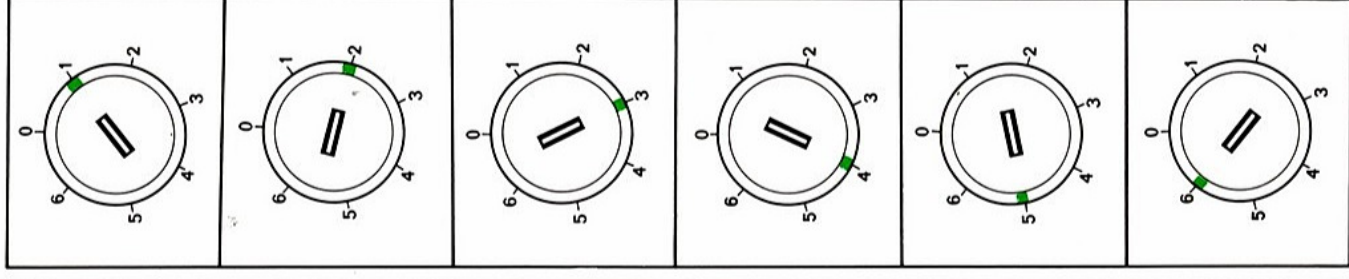
Nähgut so unter den Fuss legen, dass die Stoffkante vor dem Nähfuß liegt (Bild 4).

Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen



4

und prüfen, ob sie in der **Mitte** des Nähfußes steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1 x betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken. Nähfuß senken und Knopfloch nähen.



Knopf auf 1 Maschine näht Raupe vorwärts.

Knopf auf 2 Maschine näht Geradstich zurück.

Knopf auf 3 Maschine näht Riegel.

Knopf auf 4 Maschine näht 2. Raupe vorwärts.

Knopf auf 5 Maschine näht Riegel.

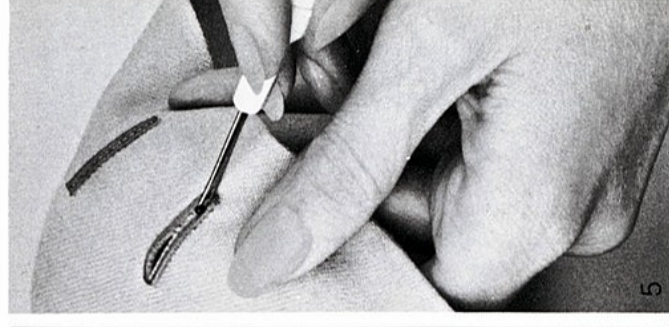
Knopf auf 6 Maschine vernäht.

Weitere Knopflöcher

Knopf wieder auf 1 stellen. Weiterer Nähablauf wie beschrieben. Für alle anderen Näharbeiten Knopf auf 0 stellen.

Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte schneiden (Bild 5). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.



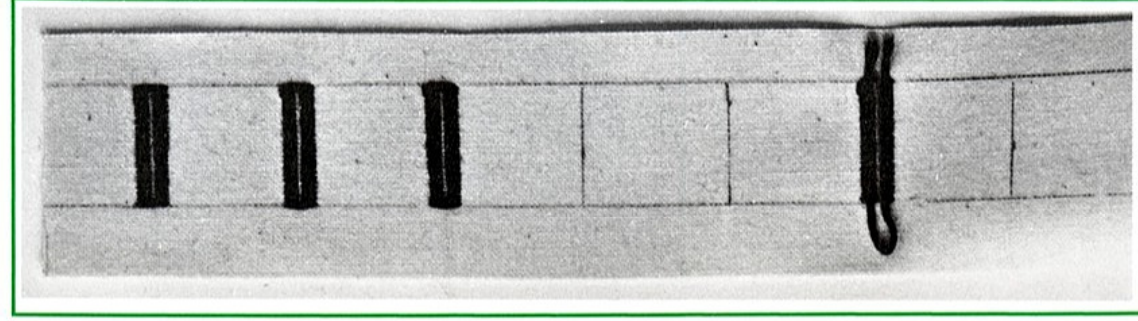
5

Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, Knopflochfaden, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Nähgut so unter den Fuss legen, dass der Übertritt vor dem Nähfuss liegt. Die Garnschlinge kommt damit an jenes Ende des Knopfloches zu liegen welches durch den Zug des Knopfes beansprucht wird (Bild 1).



Nähen mit Garneinlage

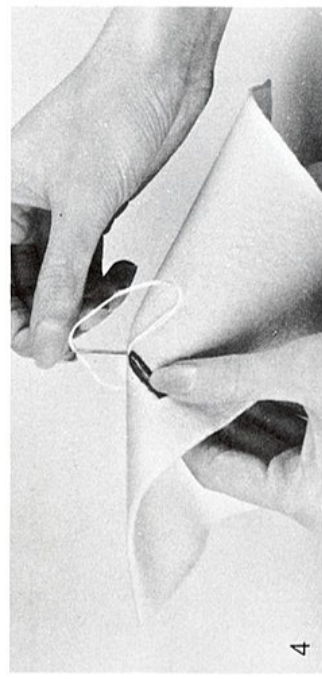
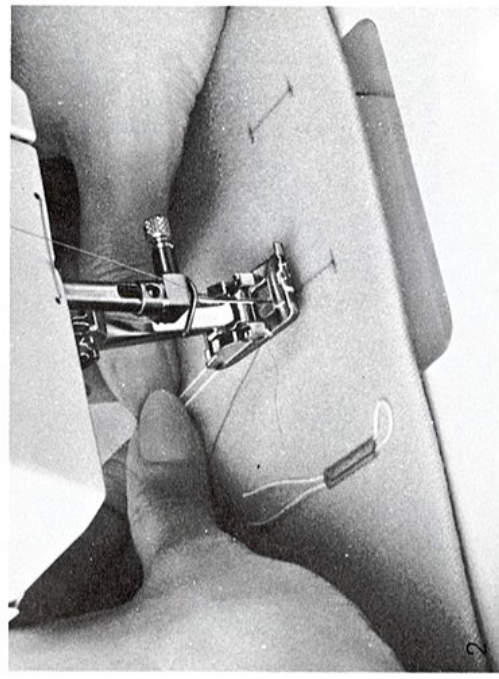
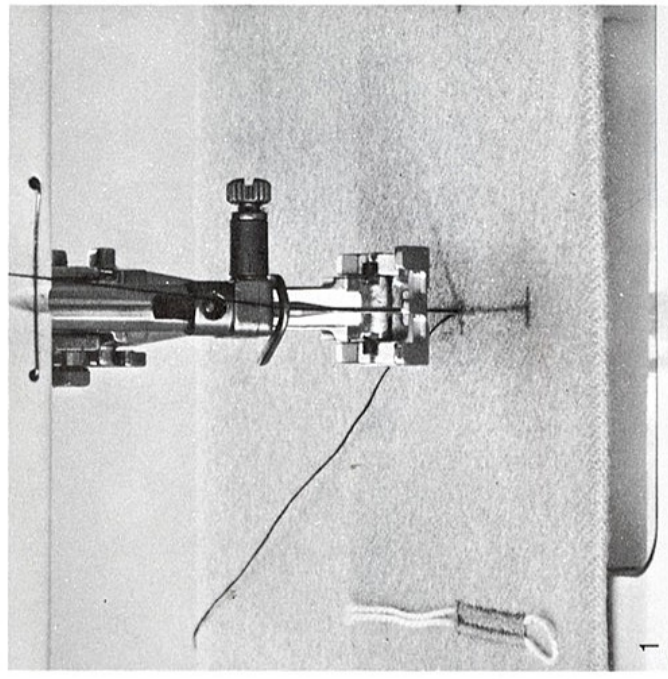
Das Einhängen des Garnes ist viel einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht:

1. Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen und prüfen, ob sie in der Mitte des Nähfusses steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1 x betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Fuss noch nicht senken.

2. Einlagegarn über den mittleren Steg des Knopflochfusses legen und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Bild 2). Fuss senken und prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist.


3. Knopfloch nähen. Beim "Geradstich – zurück" (Position 2) löst sich das Garn vom Steg des Fusses. Deshalb ist es ratsam die Garnschlinge LEICHT mit dem Finger niederzuhalten. (Bild 3)

Am Schluss Garnschlinge nachziehen. In Maschenmaterialien Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Bild 4) und gut verknoten oder vernähen. In Stoff kann das Garnende abgeschnitten werden.



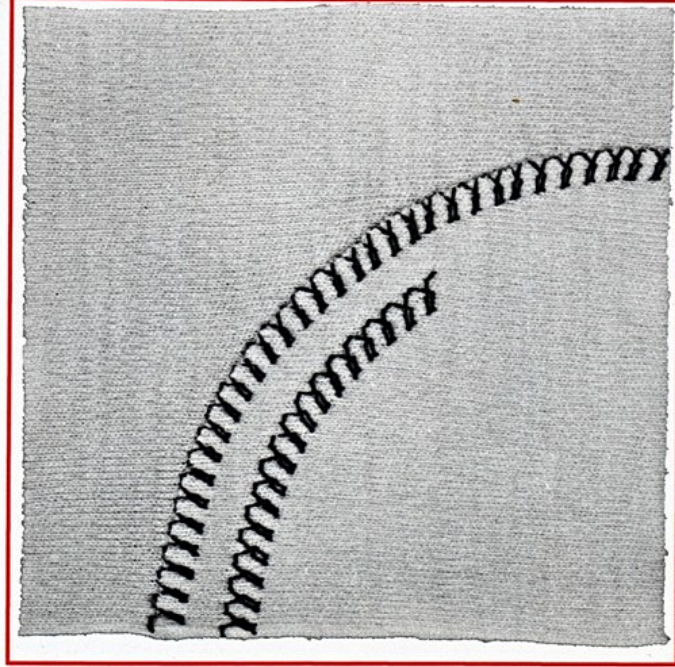
Flick aufsetzen mit Tricotstich

Vor allem für das Flickeln von Wäsche aus Tricot.

Nähfuß:	1
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



Kleine schadhafte Stellen werden mit Vorteil gestopft. Siehe Seite 46
Bei größeren dünnen oder schadhafte Stellen

eignet sich das Aufsetzen eines Ersatzstückes besser, weil die Elastizität erhalten bleibt.



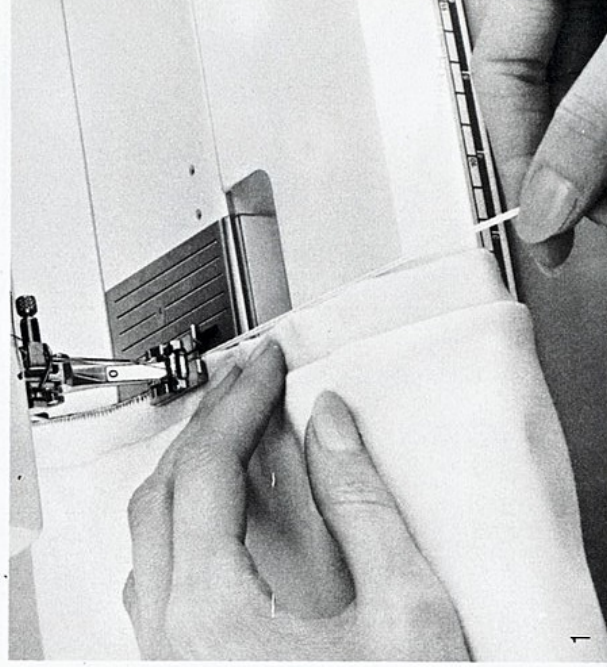
Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen. (Bevor Bördchen ersetzt werden).

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	4 - 5
Stichlänge:	1 1/2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Zwei Gummifaden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen übernähen.

Gummifaden dabei leicht anziehen (Bild 1).



Ersatzstück eventuell aus dem noch guten Teil eines nicht mehr getragenen, ähnlichen Wäschestückes ausschneiden, möglichst abgerundet, d.h. ohne Ecken, damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt. Das Ersatzstück aufstecken und mit Langstich möglichst an der Kante aufheften. Anschließend mit Tricotstich aufnähen, 1 - 2 Reihen. Zuletzt



schadhafte Stelle heraus schneiden.

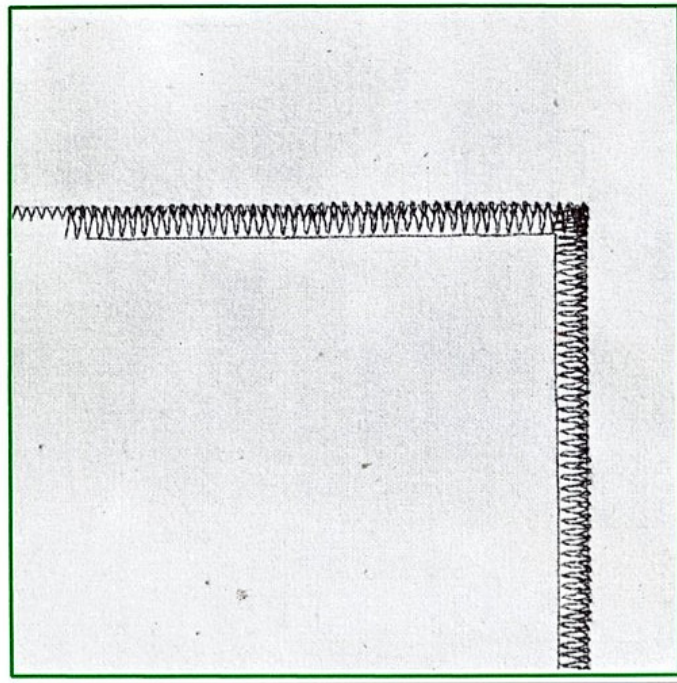
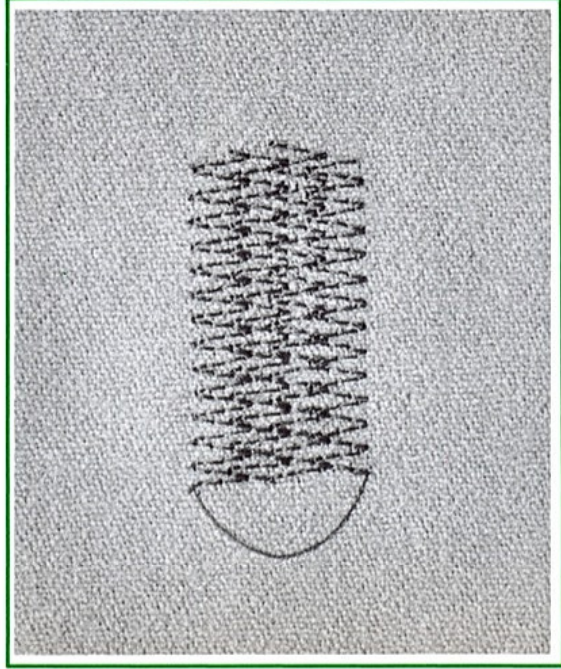
Für alle Tricotarten gelten die Hinweise: "Nähen von Maschenmaterial" Seite 32.

Risse flicken mit

Bogennaht

(modernes Stopfen) bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	IIIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	





Flickaufsätze mit Bogennaht

für Überkleider und Kinderjeans.



Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

1. Arbeitsgang

Stichwahl:	
Stichbreite:	2
Stichlänge:	ca. 1
Farbanzeige:	

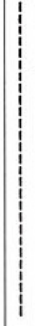

Schadhafte Stellen nicht heraus schneiden. Ersatzstück rechts aufstecken und der Kante entlang mit Zickzack aufnähen.

2. Arbeitsgang

Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	ca. 1/4 IIIII
Farbanzeige:	

Kanten mit Bogennaht übernähen. Darauf achten, dass die Bogennaht ganz auf dem Ersatzstück liegt und dass die Nadel genau neben dem Rand des Ersatzstückes einsticht.

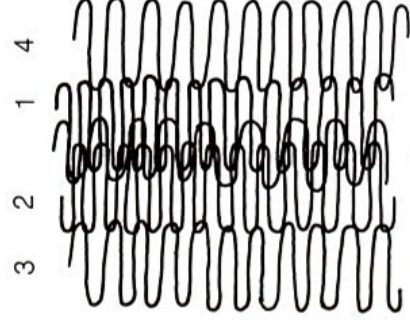
3. Arbeitsgang

Stichwahl:	
Stichbreite:	0
Stichlänge:	3/4 ca.
Farbanzeige:	

Am inneren Rand – der Bogennaht entlang – Geradstich nähen, dann das beschädigte Stoffstück heraus schneiden. Die Geradstichnaht erleichtert das Herausschneiden.

Immer feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen je nach Art des Gewebes und der Beschädigung 3-5 Reihen Bogennaht nähen (Bild 1).

Bei dünnen Stellen so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen.



Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden, damit das Stopfgut nicht transportiert wird. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen.

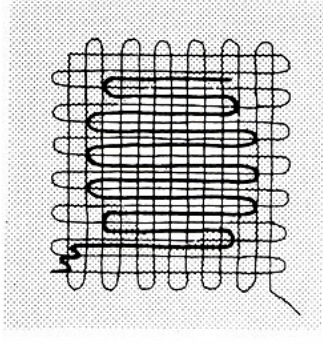
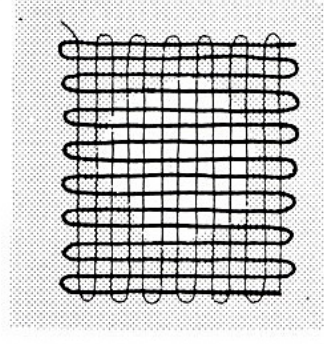
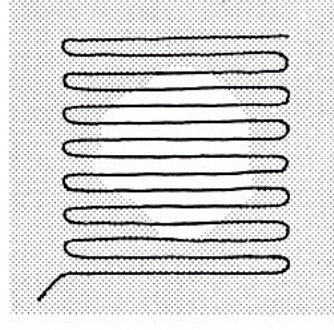
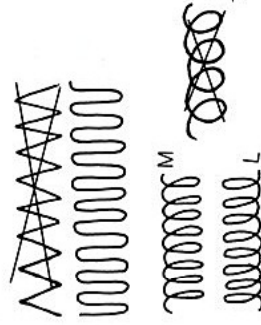
Empfehlung

- Möglichst Stopfrahmen benutzen, dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt.
- Rahmen ohne Druck hin- und herführen, sonst entstehen ruckartige Bewegungen und Fadenreissen.
- Immer von links nach rechts arbeiten und immer längs, nicht quer, sowohl zum Spannen der Fäden als anschliessend zum Überdecken. (Nach dem Spannen Arbeit drehen).
- Günstige Art, den Rahmen zu halten: Die äusseren 4 Finger fassen den Rahmen ziemlich straff, dadurch liegt er sicher in der Hand. Auch dies hilft zum Gleichmässigführen.
- Anschliessend betätigen, Ellbogen wenn möglich aufstützen. Maschine genügend vom Tischrand weg aufstellen.

Nähfuss:	9
Faden:	Stopfgarn / Stickgarn
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	versenkt
Farbanzeige:	

Wichtig:

Nicht spitzig, sondern in Rundungen stopfen, sonst besteht die Gefahr des Nachreissens. Die L- und M-Bewegung wird besonders von Anfängern bevorzugt. Darauf achten, dass daraus keine Kreisbewegung wird.

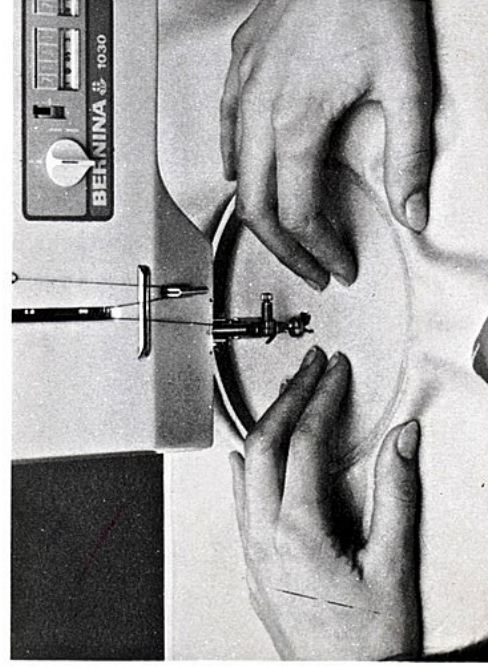
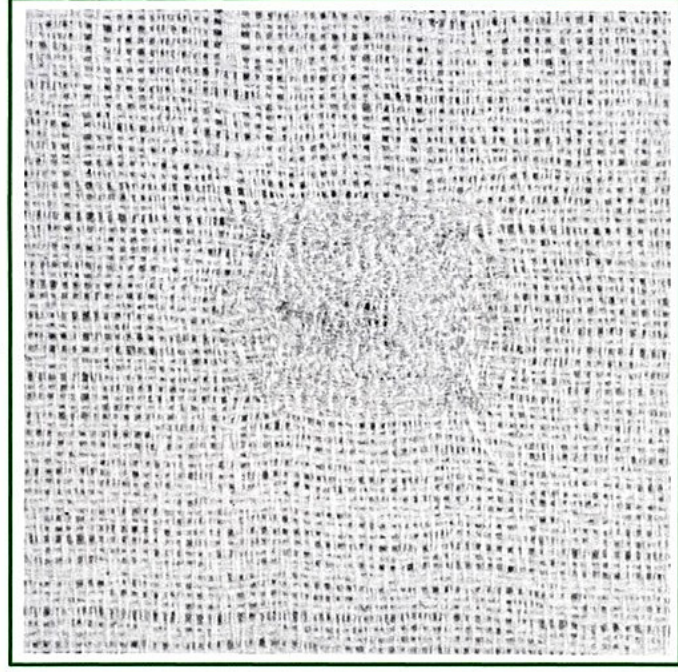


Die Drei Arbeitsgänge

1. Spannen, dann Arbeit ¼ drehen.
 2. Überdecken, jedoch nicht zu dicht, damit der Rand nicht zu dick wird. Arbeit ½ drehen.
 3. Fertig stopfen, nur noch etwa 2 Fäden über das »Loch«. Diese Reihe soll sich in der zweiten praktisch verlieren, muss also in der gleichen Richtung gearbeitet werden wie die zweite Reihe.
- Sobald man die Technik des Stopfens beherrscht, arbeitet man den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen. Der Faden soll sich im Gewebe « verlieren ».

Hauptfehler:

- Faden reisst oft:
- Stopfgut wurde unregelmässig geführt. Stich ist un schön, der Faden liegt obenauf:
 - Stopfgut wurde zu rasch geführt. Auf der Unterseite bilden sich kleine Knötchen:
 - Stopfgut wurde zu langsam geführt.



Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhafte Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pullovern z.B. aus Helanca, Interlock, Jersey.

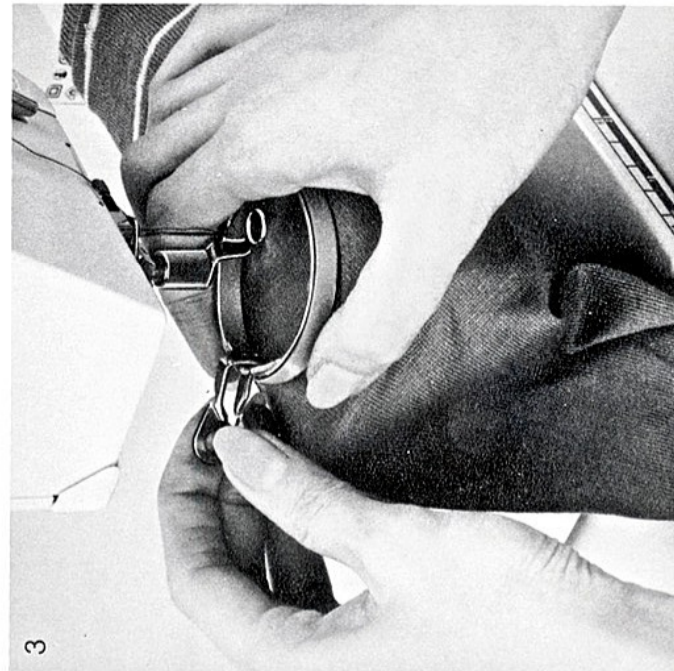


Einspannen

- Stopfrähmchen ohne Spannung auf dem Freiarm einhängen (Bild 1).
- Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rähmchen ziehen.
- Stopfrähmchen ganz nach links ausziehen.



- Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.
- Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Bild 2).



- Mit der linken Hand Spannung wie folgt einsetzen: Spannung schließen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und festhalten. Dann erst Spannung ganz in das Rähmchen drücken (Bild 3).

Stopftechnik

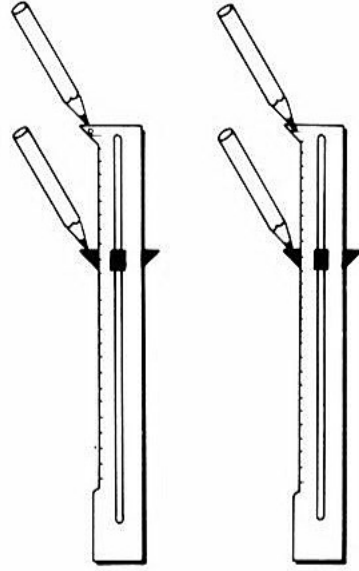
In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in Längsrichtung gespannt und in Maschenrichtung gedeckt.

Diese Markier- und Messschablone ist äusserst vielseitig und einfach. Mit dem roten Schieber kann das gewünschte Mass millimetergenau eingestellt werden.

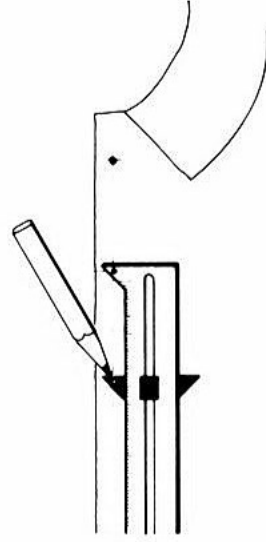
Alle BERNINA Handbücher
kostenlos
bei www.occaphot.ch

Es gibt 2 Arten, die Schablone zu benutzen:

a) Benutzen der Kanten, wenn Striche gewünscht.



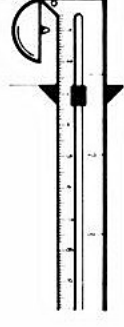
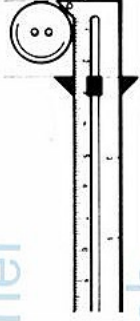
b) Benutzen der kleinen Löcher, wenn Punkte gewünscht.



2. Berechnen von Knopflochlängen

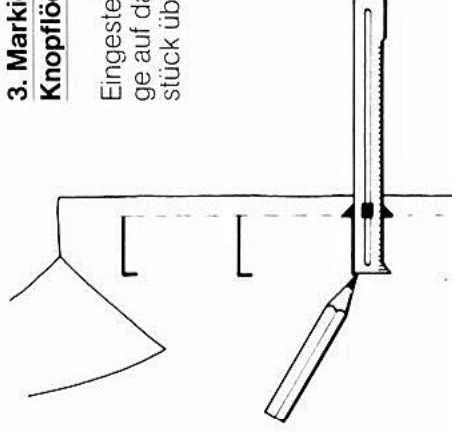
Flache Knöpfe
Knopf + 2 - 3 mm

Kugelknöpfe (oder dicke Phantasielknöpfe)
Knopf + 5 - 8 mm



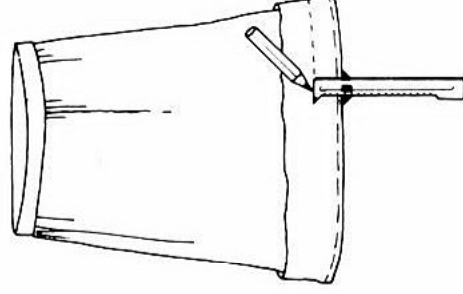
3. Markieren von Knopflöchern

Eingestellte Knopflochlänge auf das Kleidungsstück übertragen.



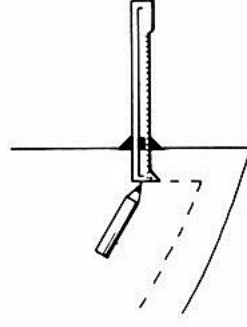
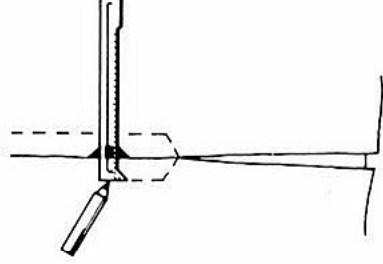
4. Markieren von Saumbreiten

Mit rotem Schieber gewünschte Saumbreite einstellen. Roten Schieber an Saumkante anlegen, Saumbreite anzeichnen.



5. Markieren von Stepplinien

Mit rotem Schieber gewünschte Breite einstellen. Roten Schieber an Kante oder Naht anlegen. Stepplinie anzeichnen.



Beispiele:

1. Markieren von Abständen für Knopflöcher, Knöpfe, Ösen, Falten usw.

Mit rotem Schieber gewünschten Abstand einstellen.
Mit Punkten oder Strichen auf das Nähgut übertragen.

Kreatives Nähen

Seite

Kräusel normal, mit Perlgarnment 51

mit Gummifaden

Abschlüsse aus Stoff 52

Spitze und Festonabschlüsse

Feiner Kantenabschluss

Abschlüsse auf Tricot 53

Spitze auf Tricot, Muschelsaum

Gummiband aufnähen

Markieren

54/55

Applikationen Bunt und Einfarbig 56/57

Grundgenntnisse

58-62

Sticken mit Dekorstichen

Monogramme 63

BERNINA Obertransport-Fuss 64

BERNINA Nähschneider 65

2. Teil

Sehr geehrte Bernina-Kundin!

Sicher bereitet Ihnen die Bernina viel Freude, um so mehr, weil Sie in der Handhabung der Maschine nun vollständig angeleitet wurden. Die Möglichkeiten dieser modernen Nähmaschine sind damit jedoch keineswegs erschöpft. Der nun folgende zweite Teil Ihres Bernina-Buches beschreibt Ihnen weitere Arbeiten, die sich mit der Bernina ausführen lassen. Zum Teil ist dafür allerdings Spezial-Zubehör (gegen Berechnung) erforderlich. Ihr Bernina-Fachgeschäft wird Sie gerne beraten.

www.occaphot.ch - BERNINA Oldtimer Selbsthilfe Seite

Hinweis in eigener Sache

Geschätze Nutzerinnen und Nutzer der BERNINA 1030 / 1020 Die Anleitungen der älteren mechanischen BERNINA Modelle sind im Handel so gut wie nicht mehr erhältlich.

Das vor Ihnen liegende Handbuch wurde neu gescannt und entspricht in vollem Umfang dem Original BERNINA Buch.

Dank an meine Schwester, die mir ihr Handbuch zum neu einscannen zur Verfügung gestellt hat.

Dieses Handbuch wird kostenlos zur Verfügung gestellt

Sie können das Handbuch als PDF Datei kostenlos auf Ihren Computer speichern... und bei Bedarf auch ausdrucken.

herunterladen bei... www.occaphot.ch

Hier finden Sie auch alle anderen Bedienungsanleitungen für sämtliche BERNINA Haushalt-Nähmaschinen ...und viele mehr.

Das gewöhnliche Kräuseln

Kleine Teile oder ganz dünne Stoffe können wie folgt gekräuselt werden:

Nähfuß	0
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	4-5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Zwei Geradstichreihen nähen. Dann die beiden Unterfäden halten und den Stoff auf die gewünschte Weite zusammenschieben.

Kräuseln mit Perlgarn

lange Stoffteile

Nähfuß:	6*
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	2
Stichlänge:	2-5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Perlgarn in das Loch des Stickfusses einfädeln und mit Zickzack übernähen (Bild 1). Immer 2 Reihen nähen, Abstand ca. 2 mm. Dann beide Perlgarnenden halten und den Stoff zusammenschieben (Bild 2).

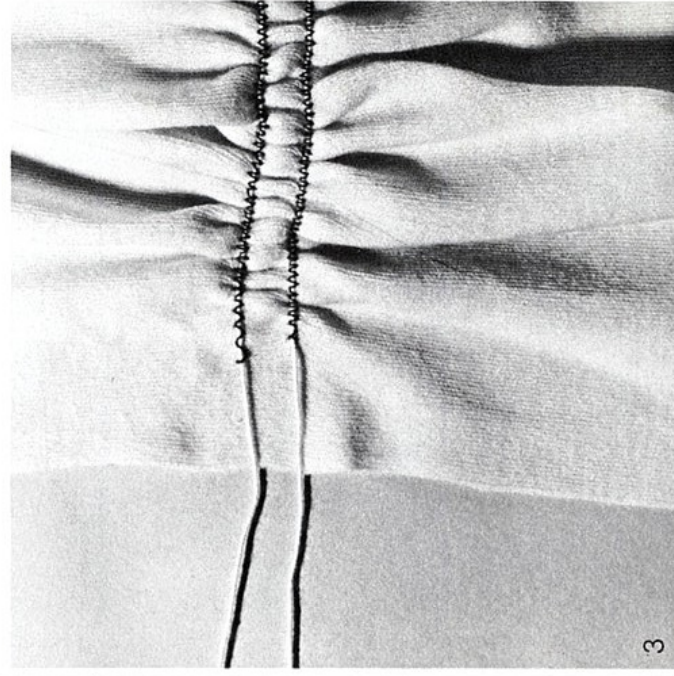
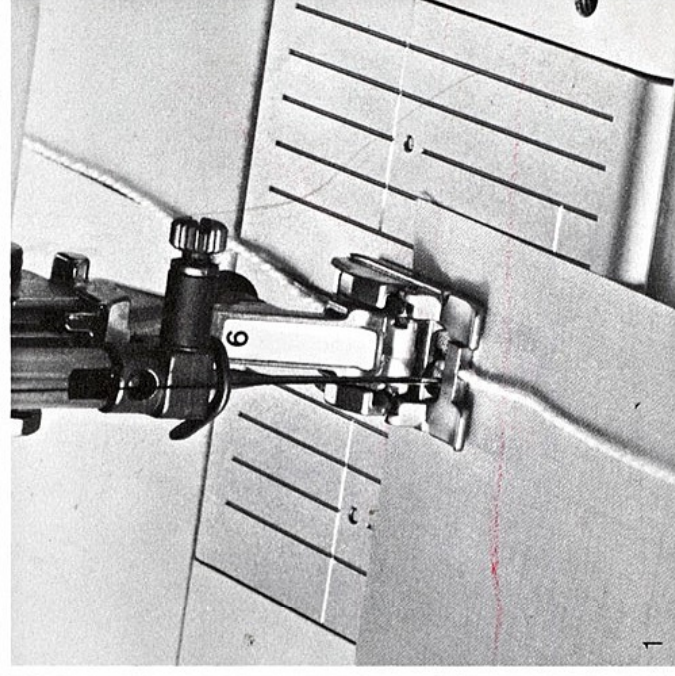
Kräuseln mit Gummifaden

Nähfuß:	6*
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	2
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

*Modell 1020 Sonderzubehör.

Gummifaden in das Loch des Stickfusses einfädeln und mit Zickzack übernähen. Gummifaden während des Nähens leicht dehnen. Stärkere Dehnung ergibt stärkere Kräuselung. Bei jeder weiteren Reihe soll der Abstand fusschenbreit sein.

Gummifaden und **schon genähte Naht gleich stark dehnen** (Bild 3).



Feiner Kantenabschluss

Für Volants, Foulards (Halstücher), Echarpen, Servietten usw.

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	1 ½ - 2
Stichlänge:	¾ - 1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

Stoffkante etwa 1 cm umbügeln. Über diese gebügelte Kante Zickzack nähen. Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, wie beim Kanten umnähen. Zuletzt auf der Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).

Spitzen und Einsätze auf Stoff

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

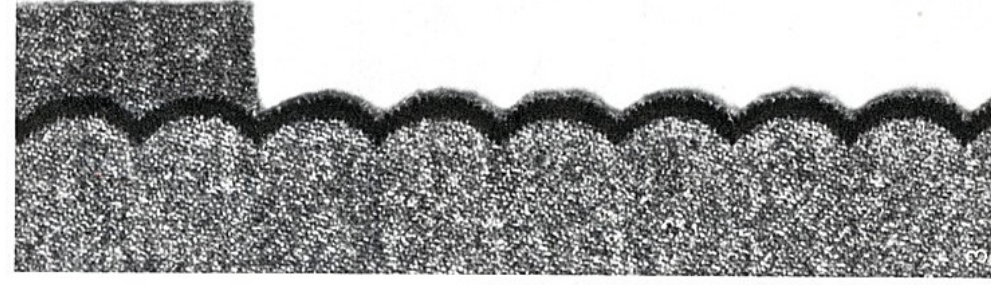
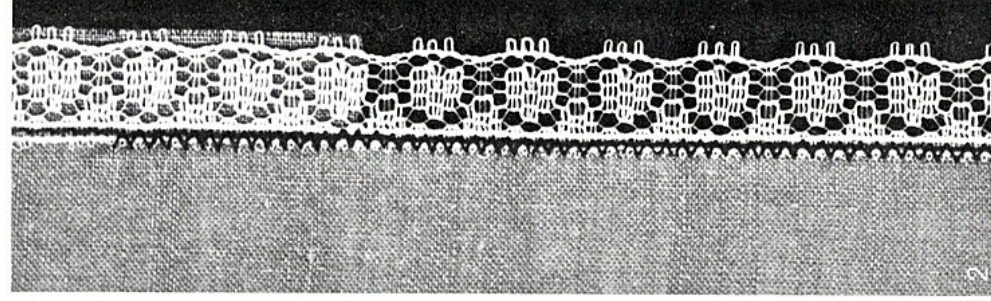
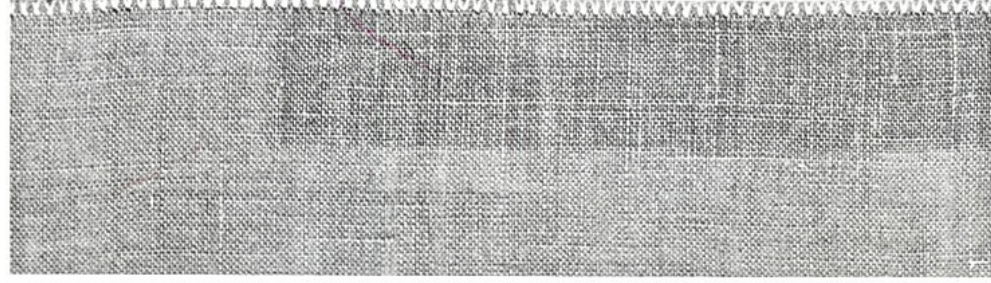
Festonabschluss

Für Kragen, Manschetten, Halstücher, Volants, Tischdecken, Sets, Futtersäume usw.

Nähfuß:	6 *
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	~~~~~
Stichbreite:	5
Stichlänge:	IIIIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

*Klasse 1020 Sonderzubehör.

Gewünschte Linie bezeichnen. Papier darunter heften. Feston nähen, Papier wegnehmen und Feston ausschneiden (Bild 3).



1. Arbeitsgang

Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	ca. 1 ½

Spitzen aufstecken, heften und mit Geradstich aufnähen.

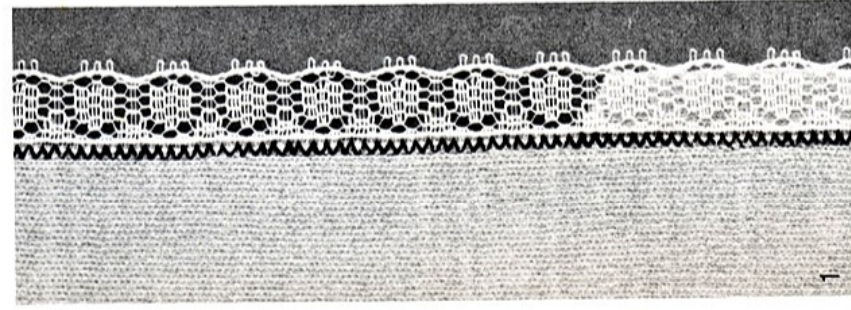
2. Arbeitsgang

Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	1 ½ - 2 ½ (je nach Spitze)
Stichlänge:	ca. 1 (je nach Spitze)

Stoffkante nach unten bügeln. Auf der rechten Seite Kante der Spitze mit Zickzack übernähen. Auf Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 2).

Spitzen auf Tricot

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	1 1/2-2
Stichlänge:	ca. 1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█



Spitzen aufstecken, ev. mit Langstich heften, mit Zickzack annähen über die Kante der Spitzen. Auf der Rückseite restlichen Tricot der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).

Muschelsaum

besonders für feine Stoffe und Jersey.

Nähfuß:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	~~~~~
Stichbreite:	5
Stichlänge:	1 - 1 1/2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

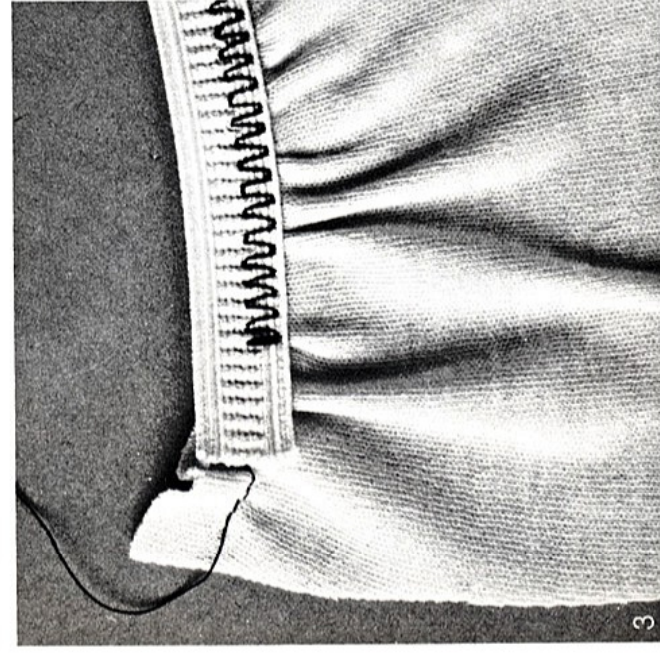


Nähgut so unter den Nähfuß legen, dass die Kante für den Muschelsaum links liegt. Die Nadel soll genau an der Kante ins Leere stechen (Bild 2).

Gummiband

besonders für Wäsche und Sportunterbekleidung.

Nähfuß:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	~~~~~
Stichbreite:	3
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█



Am einfachsten Tricot zuerst einreihen: Langen Geradstich nähen – dann am Unterfaden ziehen und den Tricot auf die notwendige Weite zusammenziehen.

Gummiband aufstecken und annähen. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden (Bild 3). Gummiband muss während des Nähens nicht gedehnt werden.

Mit dem Markierfuss* können Schnittmuster auf einfache Weise auf den Stoff übertragen werden.

*Sonderzubehör 1020.

Nähfuss:	7*
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80 (70/90)
Stichwahl:	~~~~~
Stichbreite:	2
Stichlänge:	5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

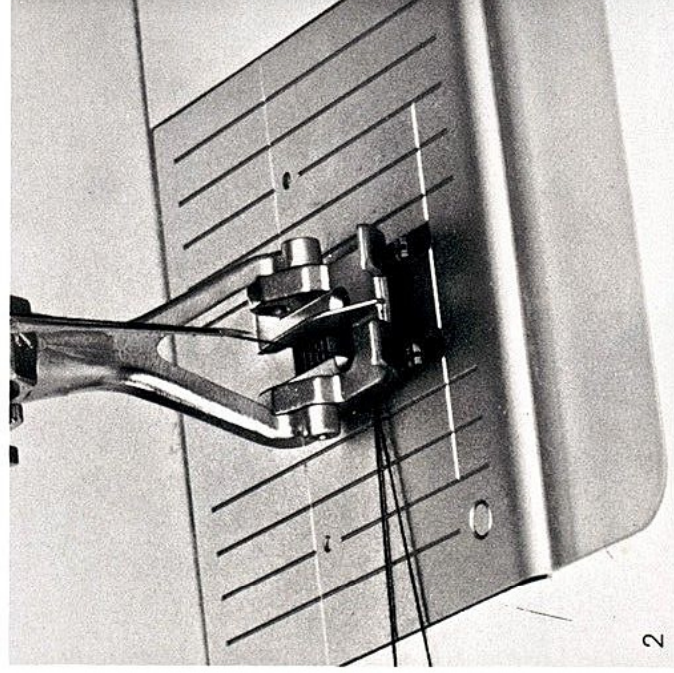
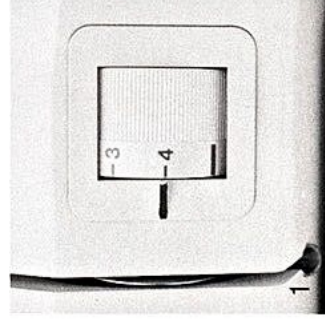
Vorbereitung:

1. Zuerst Stichbreite einstellen. Kontrollieren, ob Nadel ganz oben steht, dann erst Fuss anstecken.

2. Obere Fadenspannung schwächer stellen (Bild 1), so dass sich lose Schlingen bilden können. **Nach dem Markieren Fadenspannung wieder auf normal.**

3. Faden im Markierfuss nach hinten ziehen. Bei Nähbeginn Faden immer seitlich unter den Fuss legen (Bild 2).

Die ersten zwei Stiche langsam nähen.



Markieren mit Stopffaden

(in dünnen Stoffen)

Nadel: 70

Markieren mit Nähfaden

Nadel: 80

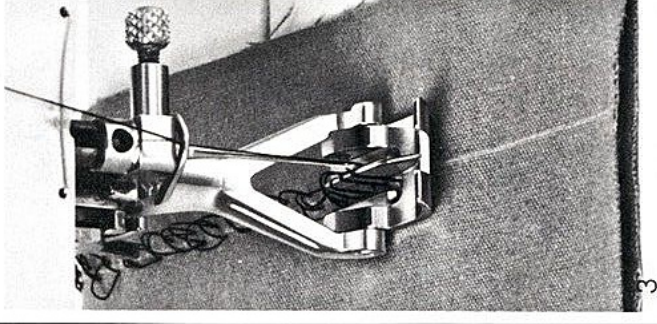
Markieren mit Heftfaden

(besonders in Wollstoffen)

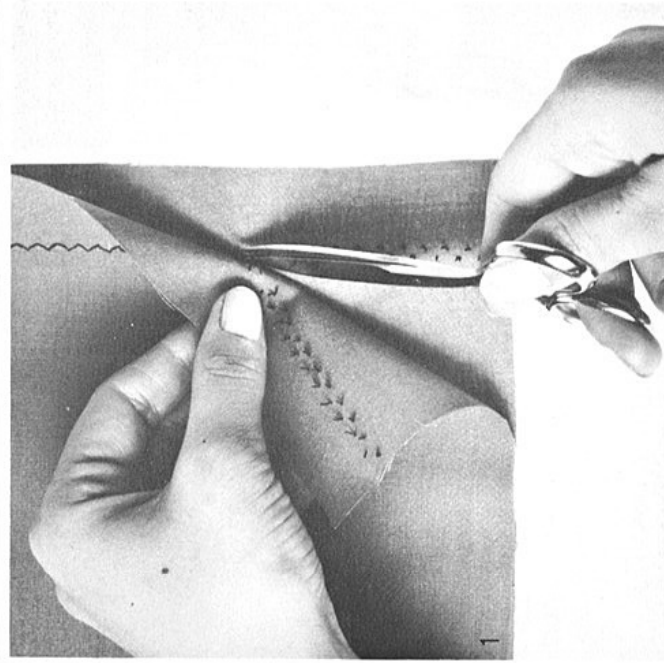
Nadel: 90

Heftfaden nur oben; unten gewöhnlichen Faden.

Beim Markieren von Hand überträgt man direkt entlang des Schnittmusters. Für das zeitsparende Markieren mit der Maschine empfiehlt sich, das Muster zuerst mit Kreide auf den Stoff zu übertragen (Bild 3) und die Stoffteile vor dem Markieren zu stecken, damit sie sich nicht verschieben können.

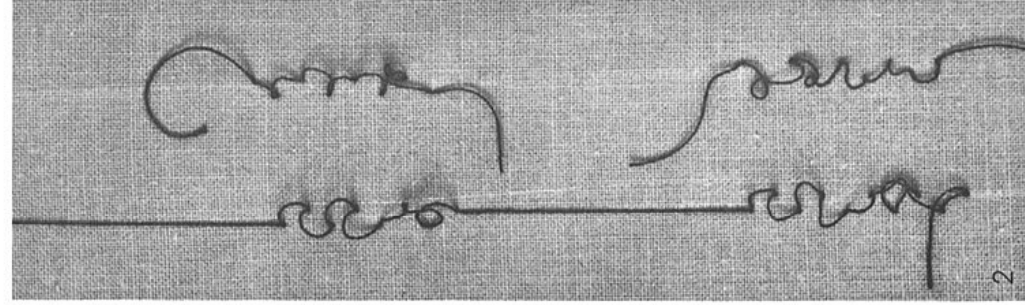


Alle BERNINA Handbücher
kostenlos
bei www.occaphot.ch



Anschließend werden die beiden Stofflagen auseinandergezogen und die Fäden durchgeschnitten (Bild 1).

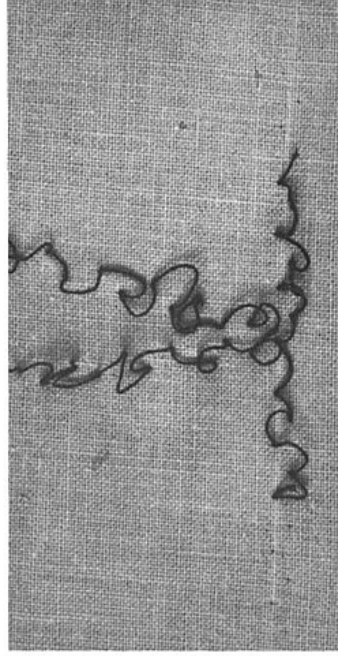
Nach dem Aufschneiden wird auf der Rückseite der Unterfaden einige Male durchgeschnitten.



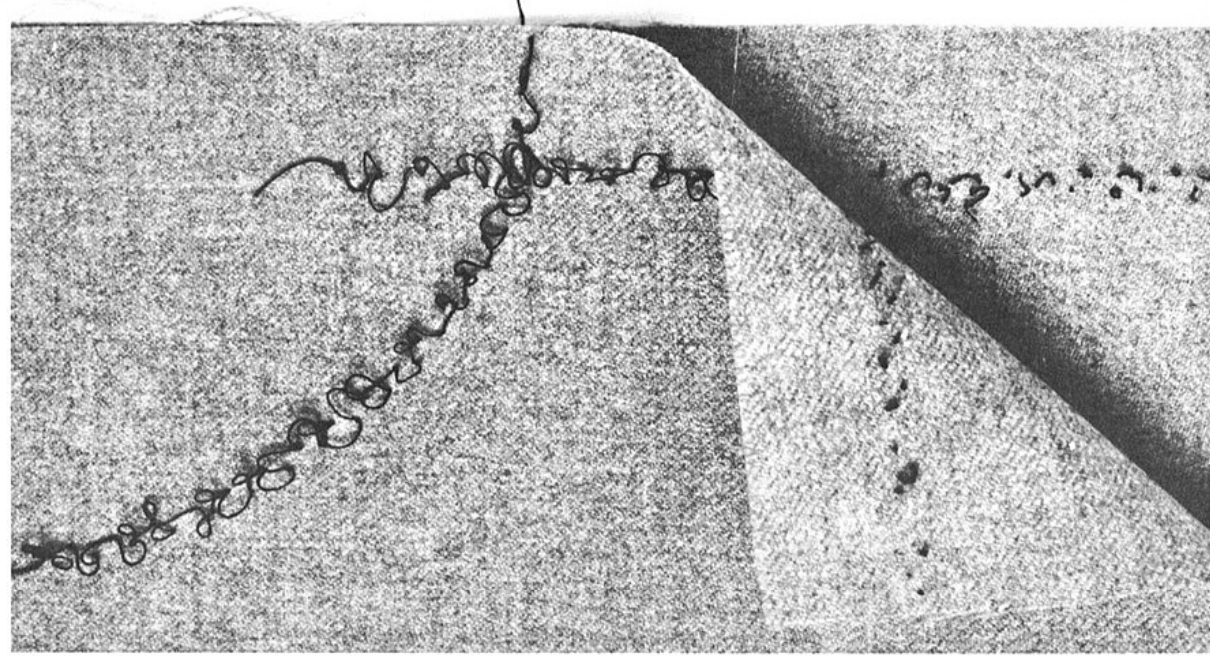
Lange Nähte müssen nicht durchgehend markiert werden. Einige Markierstiche nähen, Markierfuss heben, Nähgut etwa 5 cm nach hinten ziehen, wieder einige Stiche nähen, usw. Vor dem Aufschneiden die langen Zwischenstiche auf beiden Seiten durchschneiden. (Bild 2).



So werden die Ecken markiert...



und so die Abnäher.



Applikationen sind aufgenähte Figuren. Der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Zum Aufnähen gibt es die verschiedensten Techniken. Wir erklären nachstehend die Grundtechnik.

Führen des Nähgutes

Es kann mit oder ohne Rahmen gearbeitet werden. Der gespannte Stoff lässt sich jedoch leichter führen. Das Lernen ist darum mit gespanntem Stoff wesentlich einfacher.

Die wichtigsten Grundregeln:

- Nähvorgang im Stichloch des Fusses beobachten.
- Zum Nachfassen Maschine anhalten!
- Das Nähgut nur während des Nähens drehen, sonst entstehen Ecken.
- Ausnahme: ganz kleine Rundungen.

Führen mit Rahmen

Der Rahmen wird vor allem mit der linken Hand geführt. Sie muss ihn sicher halten und leicht drehen können.

Handstellung zuerst wie zum Stopfen. Dann Zeigefinger gerade zurückziehen (Bild 1), bis an den inneren Rand des Rahmens. Mittel- und Ringfinger bleiben gestreckt.

Unbedingt beachten:

Zeigefinger nicht parallel zum Daumen legen, sonst kann sich die Hand kaum bewegen.

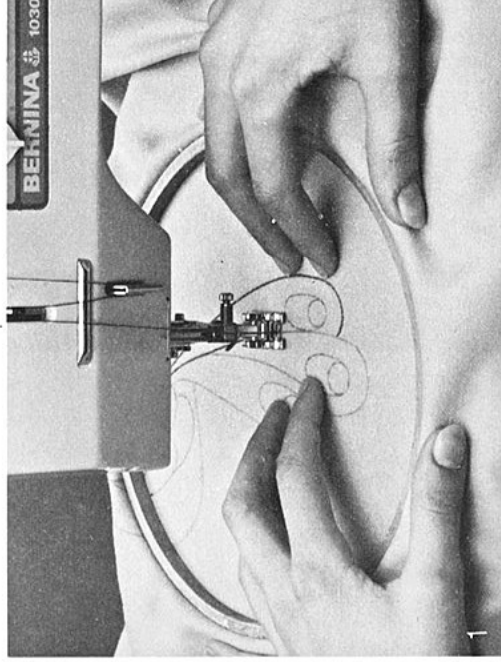
Führen ohne Rahmen

Einige Textilien, z.B. Samt, können nicht in den Rahmen gespannt werden. Trotzdem sollten sie möglichst in gespanntem Zustand geführt werden.

Die Daumen liegen unter dem Stoff. Bei grossen Arbeitsstücken eine Falte legen. Nahe am Fuss führen. Auf diese Weise kann das Nähgut etwas gespannt und gut gedreht werden (Bild 2).

Nähfüss:	6*
Faden:	Stofffaden / Stickfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

*Für Modell 1020 Sonderzubehör.



Arbeitsfolge

Motive seitenverkehrt mit Stoffpauspapier auf die Rückseite des Stoffes pausen. Motiv kann auch auf dünnes Vilexit gepaust und auf die Rückseite des Stoffes aufgebügelt werden. Zu empfehlen für grobe und unregelmässige Gewebe, auf die sich schlecht aufpausen lässt.

Applikationsstoff mit Vilexit versteifen und rechts aufheften.

1. Arbeitsgang

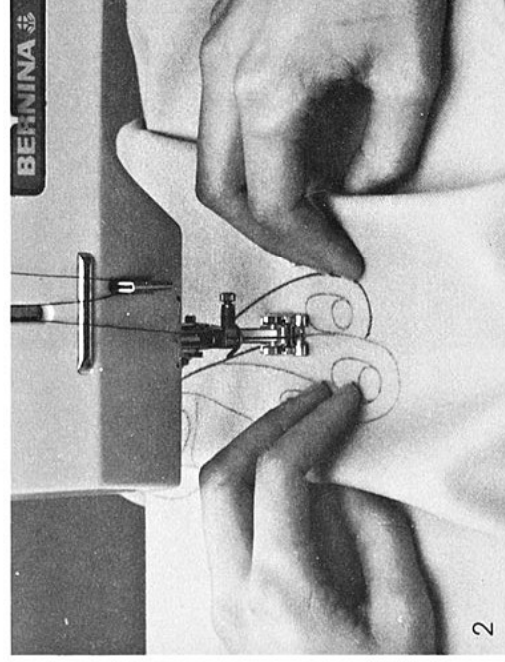
Stichbreite 1/2 - 1
Stichlänge 1/4 ca.

- a) Auf der Rückseite auf den gepaussten Linien nähen.
- b) Überflüssiger Stoff den genähten Linien entlang sauber abschneiden. Dazu Arbeit aus dem Rahmen nehmen.

2. Arbeitsgang

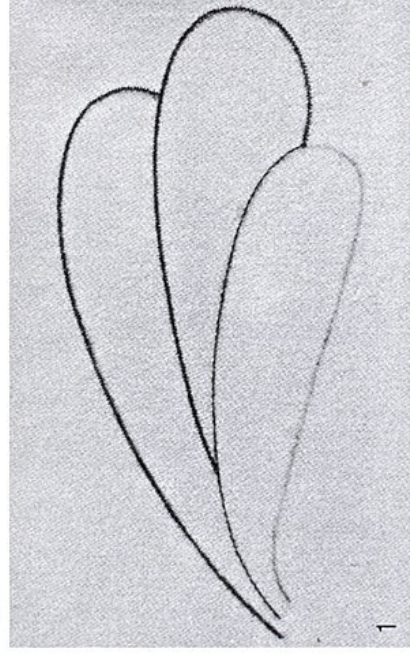
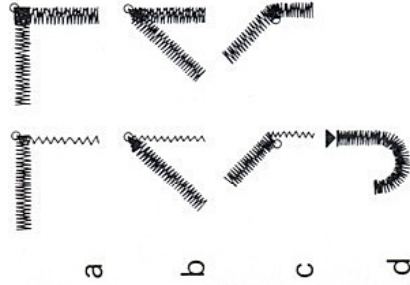
Stichbreite 1 1/2
Stichlänge IIIII

Auf der rechten Seite Schnitttrand mit Raupennaht überdecken. Ecken und kleine Rundungen Stich für Stich nähen. Zuletzt Linien, die nicht appliziert wurden, durchpausen und von rechts übernähen.

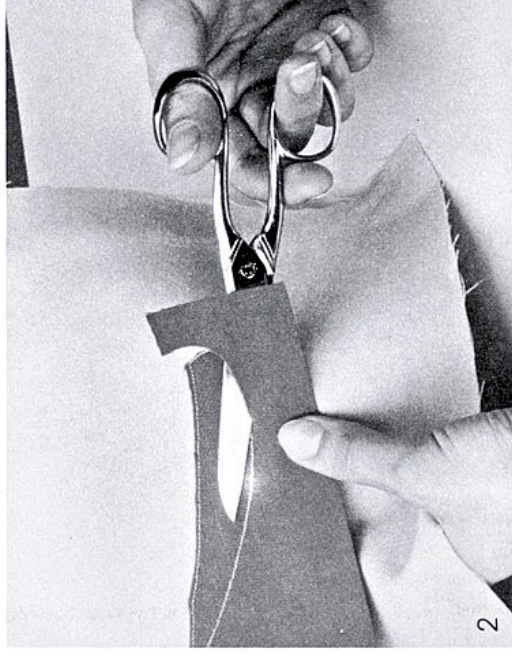


Ecken und kleine Rundungen

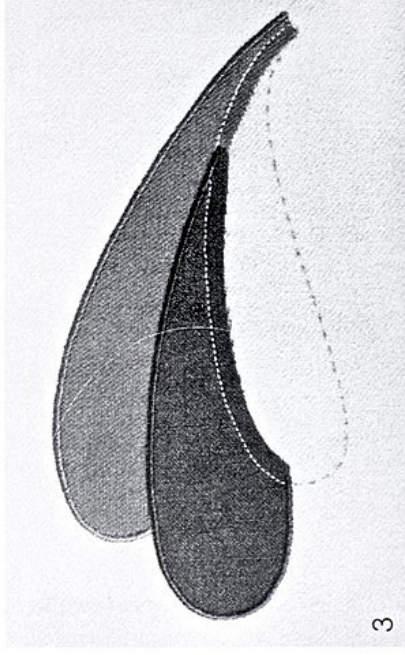
- a) **Rechtwinklige Ecken:** Nadel am äusseren Rand einstechen, Arbeit drehen und weiterrähen. Ecke wird dabei übernäht.
- b) **Spitze Ecken:** bis ½ cm vor die Ecke. Dann Zickzack während des Nähens auf 0 zurückdrehen. Fuss heben, Arbeit drehen, Zickzack wieder auf 1 ½ stellen und sorgfältig weiterrähen.
- c) **Stumpfe Ecken:** Nähen bis Nadel genau in der Winkelmitte steht. Dann Ecke strahlenförmig nähen; d.h. nach jedem Stich Nadel in der Winkelmitte einstechen. Fuss heben und Nähgut ganz wenig drehen.
- d) **Kleine Rundungen** ebenfalls strahlenförmig nähen.



1



2



3

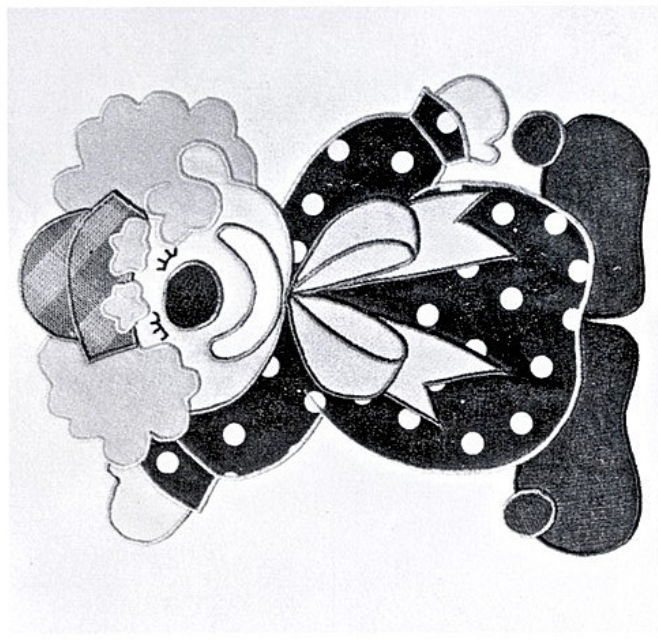
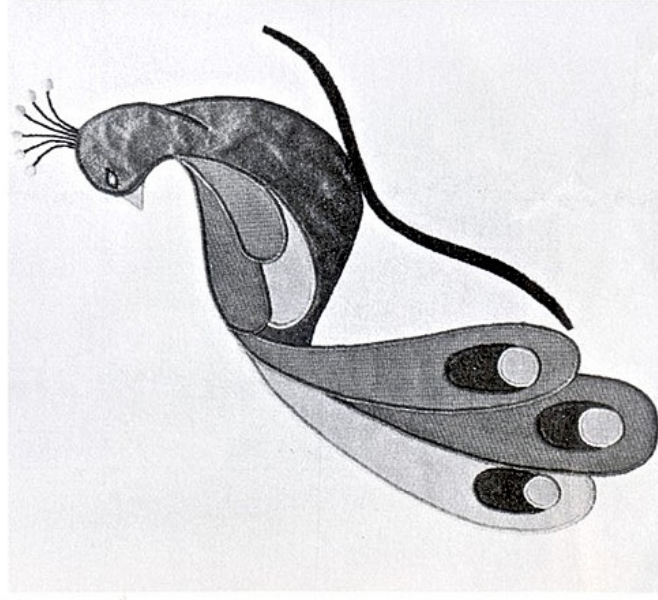
Die Applikationen müssen sich überlappen.

Untere Applikation:

1. Applikationsstoff aufheften. Erste Reihe nähen: Wo sich Farben überschneiden, nur mit Geradstich nähen, die übrigen Linien mit Zickzack (Bild 1).
2. Restlichen Stoff weg-schneiden. **Achtung:** Wo Geradstich genäht ist, 2 mm stehen lassen; wo Zickzack genäht ist, Stoff ganz abschneiden (Bild 2).
3. Beim Überdecken der Konturen die Geradstichlinien auslassen. Diese werden von der nächsten Applikation überdeckt (Bild 3).

Obere Applikation:

Wie gewöhnliche Applikationen nähen.



Zum guten Gelingen erfordert auch das Sticken mit Dekorstickern mit der Nähmaschine, wie alle anderen Handarbeiten, sei es Handsticken, Knüpfen oder Weben, einige Grundkenntnisse und Übung.

Üben lohnt sich. Mit etwas Fertigkeit werden Sie kleine Kunstwerke auch nach eigenen Ideen schaffen. Üben Sie in der angeführten Reihenfolge. Jeder Schritt baut auf dem vorhergehenden auf. Auch das Üben macht Spass.

Grundübungen für das Dekorstickern

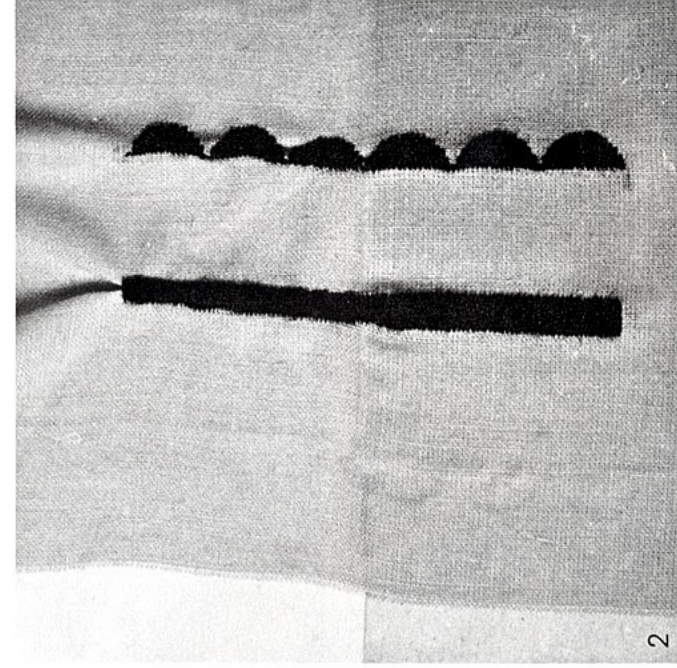
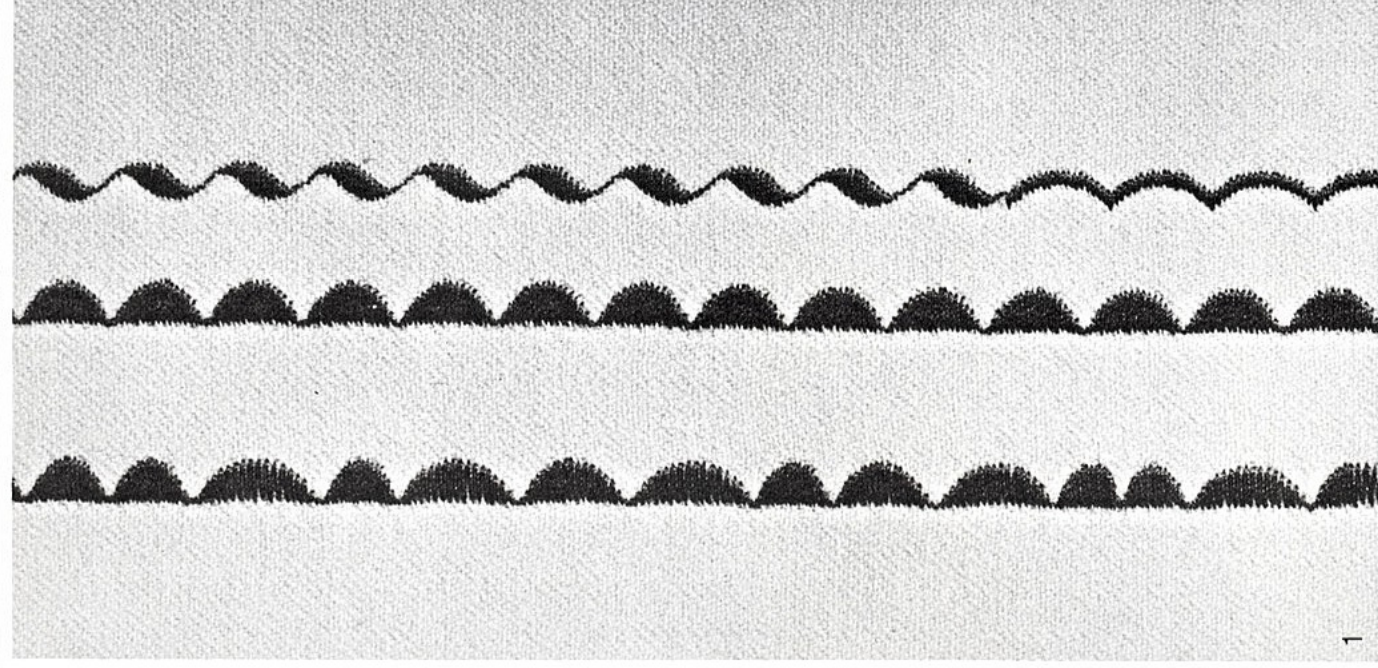
1. Blätter (Rapportanzeige - Übung)
2. Blumen
3. Parallel nähen der Muster
4. Nähen und Berechnen von Ecken
5. Nähen und Berechnen von Rundungen.

Zum Üben eignet sich am besten ein heller, gleichmässiger und etwas fester Baumwollstoff (doppelt gelegt, statt Papierunterlage). Wenn nötig, Stoff etwas stärken.

Führen des Nähgutes

Darauf achten, dass das Nähgut gleichmässig unter den Nähfuss einläuft. Ziehen, stossen oder zurückhalten des Nähgutes ergibt unregelmässige Muster (Bild 1).

Anschliessend benützen! Maschine nicht an den Tischrand stellen.



Die Papierunterlage

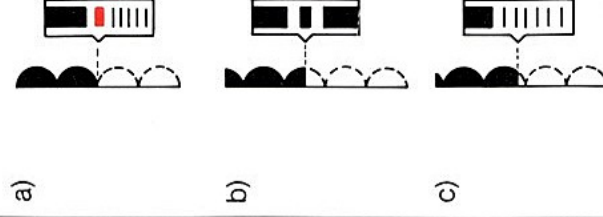
Damit sich der Stoff durch die Breite des Stiches nicht zusammenzieht, immer Papier unterheften (Bild 2). Dazu eignen sich Musterpapier, Schreibmaschinenpapier, unbedrucktes Zeitungspapier, jedoch kein Seidenpapier. Bei durchsichtigen Stoffen Pergamin, verwenden.

Die Rapportanzeige

(Bild 3)



Die Rapportanzeige zeigt an, wie weit ein Dekor-muster genäht ist.

- a) Der rote Strich zeigt Anfang und Ende eines Musters an.
- b) Der schwarze Strich zeigt die Mitte des Musters an.
- c) Der unterbrochene Balken (waagerechte schwarze Striche) ist eine Voranzeige, dass das Muster bald fertig ist.



1. Blätter

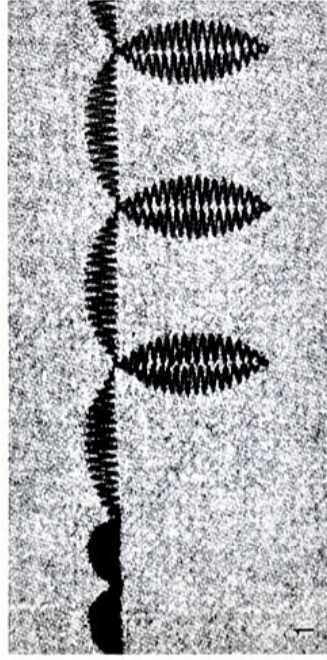
Übungen zum Beobachten der Rapportanzeige

Nähfuß:	6*
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	ca. 1/2 IIIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

*Kl. 1020 Sonderzubehör.

1. Muster nähen bis etwas über die Mitte des Musters. In dieser Zeit nur die Nähstelle im Fussausschnitt beobachten. Nach der Mitte des Musters langsam nähen, damit nicht weiter genäht wird als bis zum Ende des Musters. Gegen Ende des Musters feststellen, ob die Rapport – Anzeige schon auf Voranzeige steht.

Wenn ja, nur noch Rapport Anzeige beobachten.



1

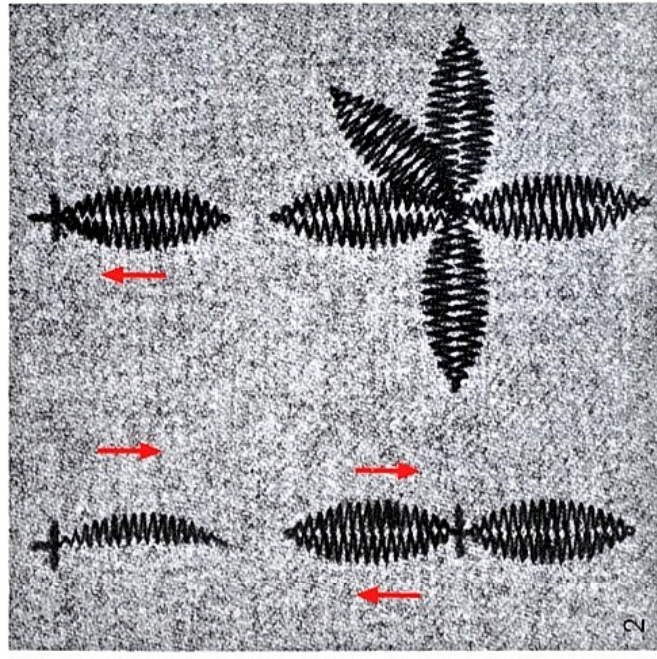
2. Blumen

(Bild 2)

1. Immer in der Mitte beginnen.
2. Beim Nähen der zweiten Hälfte gegen das Zentrum der Blume (Rapport-Ende), den roten Strich, auf keinen Fall »überfahren«, sonst wird das nächste Blatt länger oder kürzer oder verschoben.



3. Ist die Nadel im Zentrum angelangt, jedesmal prüfen, ob sie sich wirklich im Mittelpunkt befindet. Andernfalls Nadel genau in die Mitte einstechen.

4. Für Zwischenblätter Nadel auf Mittellinie zwischen den bereits genähten Blättern ausrichten.



2

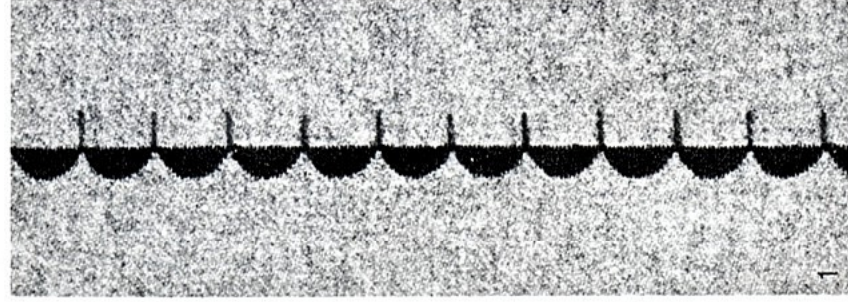
3. Parallelnähen der Muster

Nähfuß:	6
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	IIIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

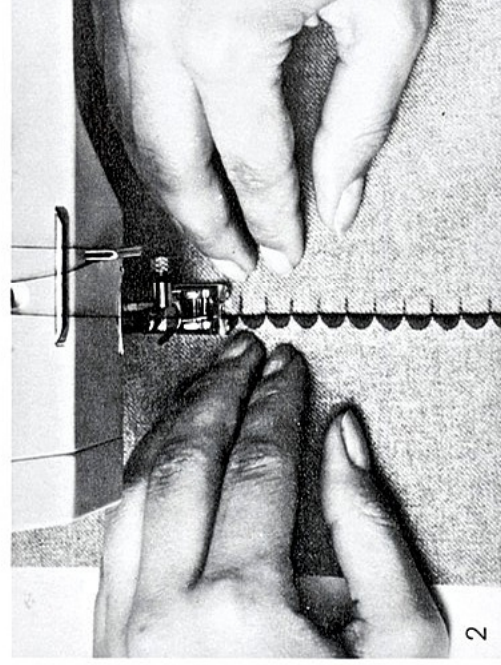
 Kl. 1020 Sonderzubehör.

Die Schwierigkeit besteht darin, die beiden Dekorstichnähte genau parallel zu nähen. Da der Nähfuß beim Nähen der zweiten Dekorstichnaht auf der vorher genähten Naht gleitet, wird der Transport gebremst – je dichter der Stich – desto mehr. Die Länge der Muster stimmt dann nicht mehr überein. Durch etwas Übung im Führen der zweiten Naht ist es möglich, beide Dekorstichnähte genau parallel zu nähen.

1. Erste Seite nähen. Nähgüt drehen und alle Musterenden kennzeichnen – nur zum Üben (Bild 1).

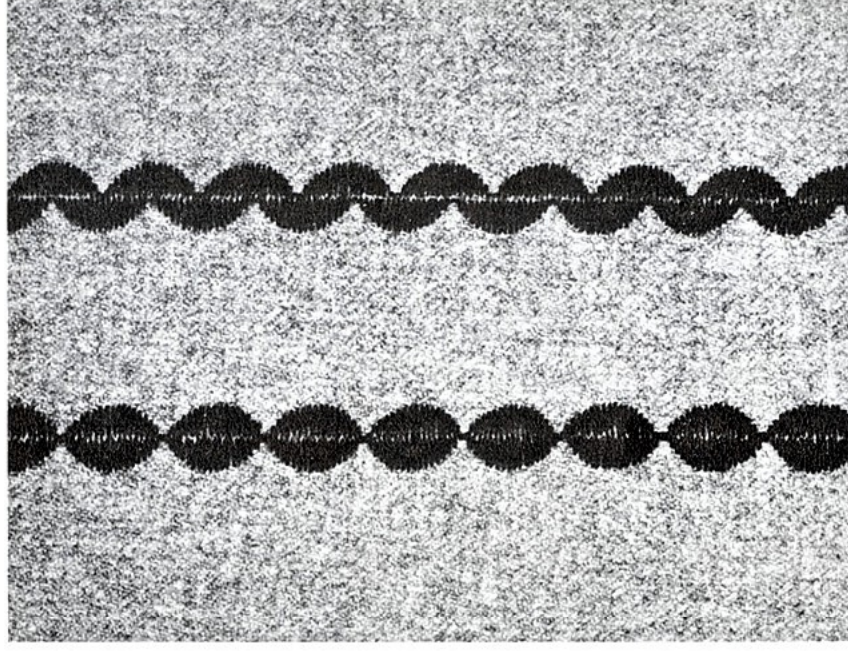
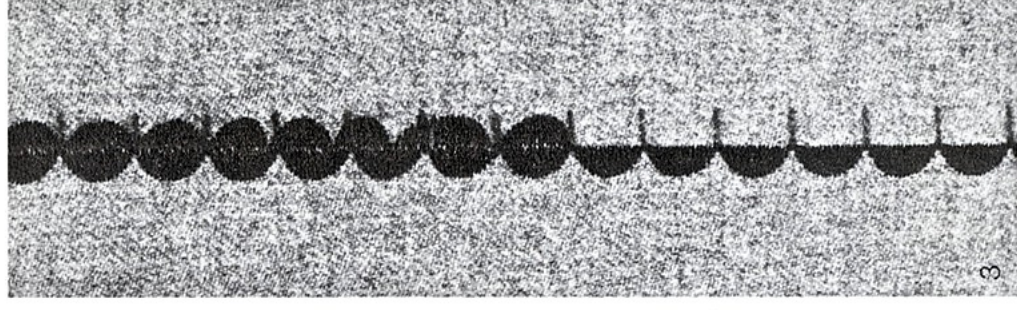


dem des gegenüberliegenden Musters überein (Bild 3). So fährt man fort, bis die Finger während des Nähens automatisch von Strich zu Strich gleiten und den Transport so unterstützen, dass die Musterenden parallel liegen.



2. Bei der zweiten Seite ganz nahe am Fuss führen, und zwar so, dass alle Finger auf dem Nähgüt liegen. Das Führen übernehmen jedoch vorwiegend die Mittelfinger. Die se beiden Finger müssen immer genau auf dem Hilfsstrich (Bild 2) liegen. Die Finger gehen also nach jedem Muster-Ende zum nächsten Muster-Ende.

Beim ersten Versuch bringt man die Muster in der Regel noch nicht in Übereinstimmung, weil das Gefühl für das Führen noch fehlt. Dennoch auf keinen Fall den Nähfuß heben und die Nadel an einem neuen Muster-Beginn einstechen, sondern einfach mit den Fingern zum nächsten Strich weitergehen und versuchen, das kommende Muster durch Unterstützung des Transportes auf diesen Punkt zu zwingen. Dabei wird es zwar viel länger, aber das Ende des Musters stimmt wieder mit



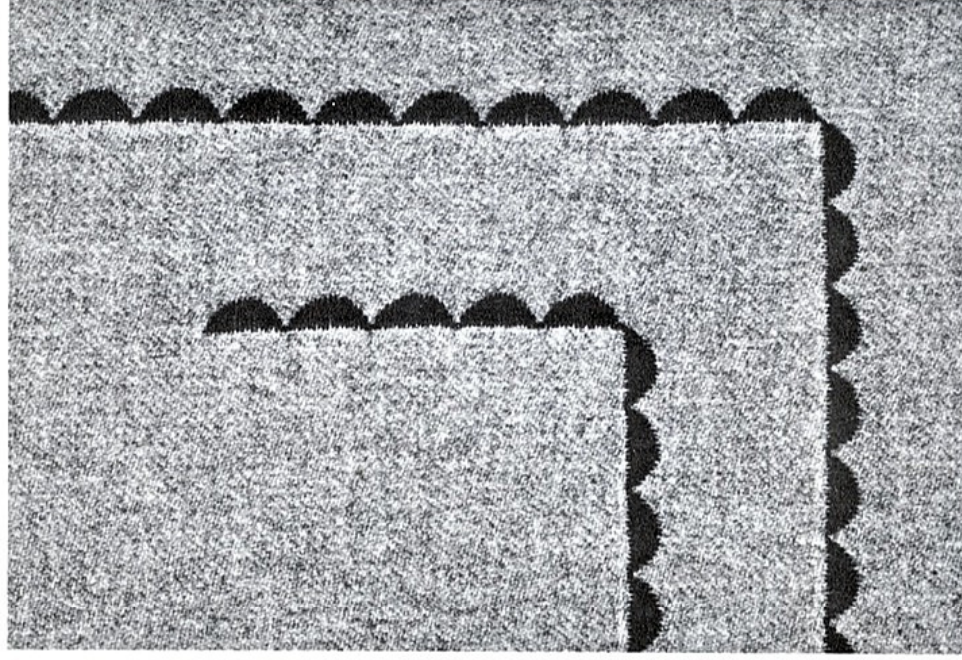
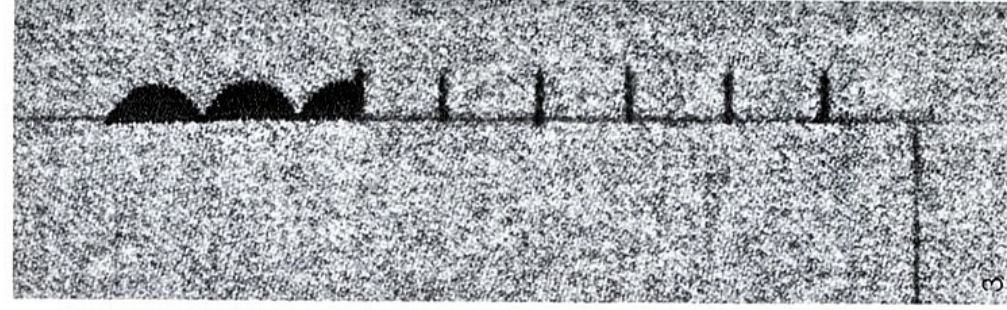
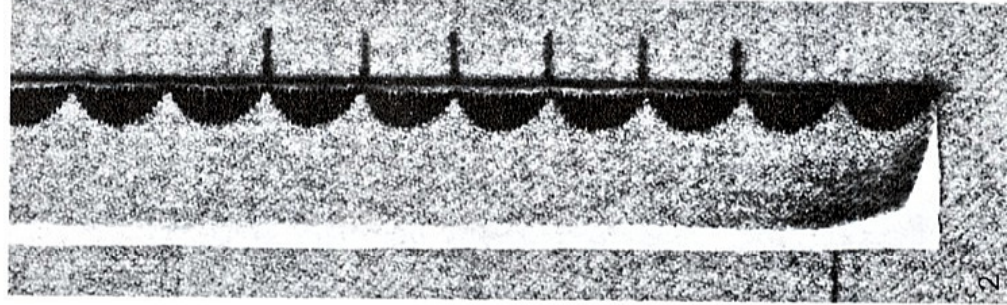
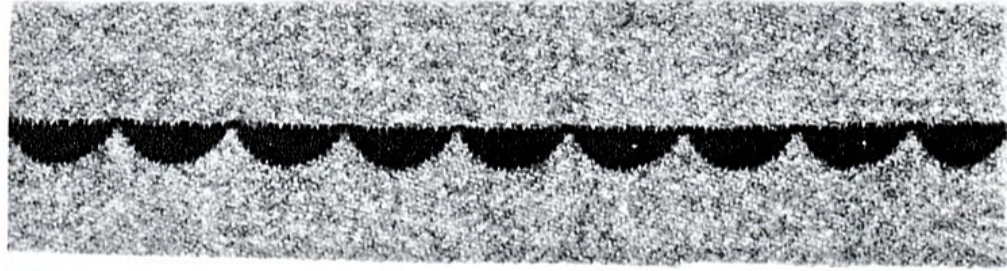
4. Nähen und Berechnen von Ecken

Nähfuß:	6 ●
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	●●●●●●
Stichbreite:	5
Stichlänge:	
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	■



● Kl. 1020 Sonderzubehör.

Beim Nähen gegen eine vorbestimmte Ecke weiss man zum voraus nicht, ob das Muster genau in der Ecke enden wird. Damit das Muster mit der Ecke aufgeht, kann man wie folgt berechnen:

1. Auf einem Rest des gleichen Stoffes eine Probe nähen, mindestens 6 Muster, Papier unterlegen (Bild 1).
2. Die Probe an die vorgezeichnete Ecke legen und auf den Stoff übertragen, mindestens 6 Muster (Bild 2).
3. Beim Nähen gegen die Ecke hin erkennt man früh genug, ob das Muster aufgeht oder ob durch leichtes Zurückhalten oder Schieben des Nähgutes der Rapport auf alle 6 Muster verteilt – ausgeglichen werden muss (Bild 3).



5. Nähen und Berechnen von Rundungen

Nähfuß:	6 *
Faden:	Stickfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	lllll
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

*Kl. 1020 Sonderzubehör.

1. Nähen von Rundungen

Eine Rundung oder eine gekrümmte Linie kann in kleine gerade Abschnitte unterteilt werden. Dementsprechend kann ein Dekorstichmuster einer Rundung entlang genäht werden, indem die einzelnen Muster »gerade« genäht werden.

Vorgehen zum Üben:
Die vorgezeichnete Rundung durch Hilfspunkte in gerade Abschnitte entsprechend der Länge des Musters einteilen. Erstes Muster nähen, Nadel einstechen, Nähfuß heben, Nähgut soviel drehen, bis der nächste Punkt senkrecht vor der Nadel liegt. Fuss senken, zweites Muster nähen usw. (Bild 1).

Mit etwas Übung gelingt es rasch, die Strecke zwischen den Punkten, d.h. die Länge des Musters, zu schätzen, so dass die Hilfspunkte nicht mehr eingezeichnet werden müssen.

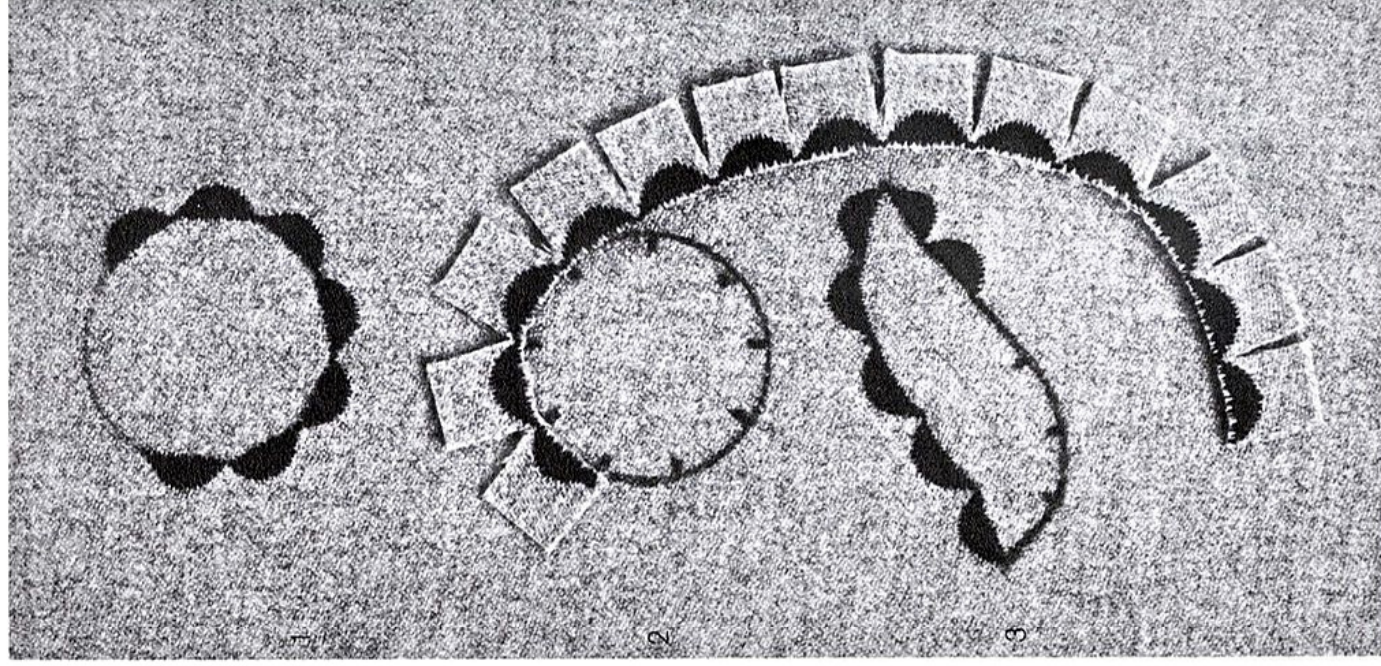
2. Berechnen von Kreisen oder geschlossenen Figuren

Soll ein geschlossener Kreis (bis $\varnothing 2 \frac{1}{2}$ cm) oder eine geschlossene Figur genäht werden, muss man die Muster berechnen, damit sie aufgehen.

Vorgehen: (Bild 2 u. 3).

- Eine genügend lange Probe nähen (mit Papierunterlage). Stoffrand ziemlich knapp abschneiden.
- Offene Seite der Muster einschneiden.
- Probe an den Kreis oder die Figur legen und prüfen, ob die Muster aufgehen.

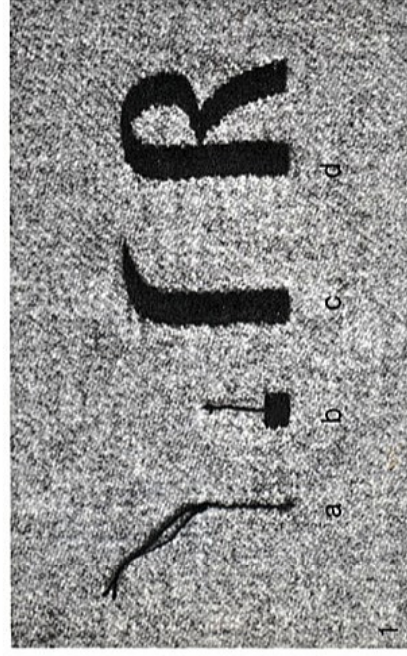
Wenn nicht, Stichlänge ganz wenig verändern und neue Probe nähen. Sobald die Berechnung stimmt, Punkte auf das Motiv übertragen.



Die nachstehenden Angaben gelten für «frei geführte Monogramme»

Nähfuss:	(ev. Nr. 9)
Faden:	Stopfgarn / Stickgarn
Nadel:	80
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	5-2
Stichlänge:	0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	versenkt
Farbanzeige:	

Ohne Nähfuss arbeiten. Aber: Hebel zum Senken des Nähfusses trotzdem senken, sonst gibt es lose Stiche. Nähgut immer in den Rahmen einspannen. Bei dünnen Stoffen zusätzlich Papier unterlegen. Wer anfänglich Angst hat, ohne Nähfuss zu sticken, kann den Stopffuss Nr. 9 (oder Fuss für Freihandstickerei Nr. 24 – Sonderzubehör) zu Hilfe nehmen. In den meisten Fällen verwendet man Stopfgarn. Für grosse Monogramme, z.B. auf Frottätüchern eignet sich auch Stickgarn.



Arbeitsweise: (Bild 1)

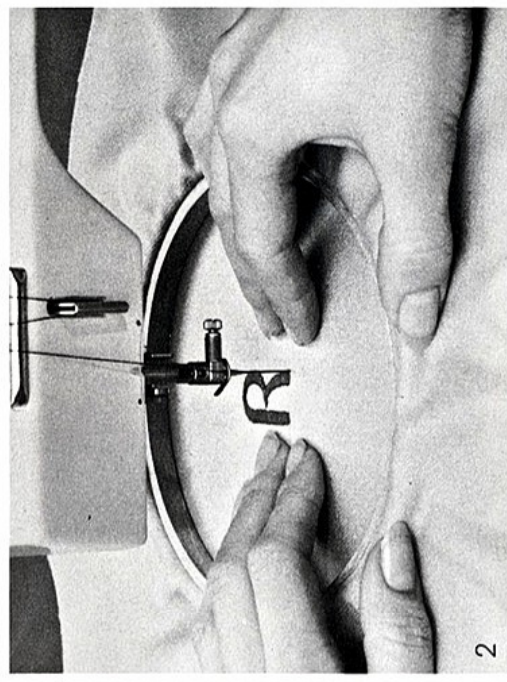
- Unterfaden durch den Stoff nach oben ziehen. Mit einigen Geradstichen vernähen. Beide Fadenden abschneiden.
- Zickzack einschalten. mit Hilfe des Handrades 1-2 Kontrollstiche nähen, darauf achten, dass Vernähstiche überein角度 werden.
- Rahmen aufwärts bewegen, so als wollte man damit schreiben. Rahmen jedoch auf keinen Fall abdrehen, die breiten und schmalen Partien ergeben sich von selbst. Sobald die Rundung beginnt, den Rahmen der Rundung nachführen ohne ihn abzudrehen.
- Am Schluss mit Geradstich vernähen.

Führen des Stickrahmens

Ob ein Monogramm gleichmässig gedeckt wird, hängt in erster Linie vom richtigen Halten des Rahmens ab. Je korrekter und fester dieser gehalten wird, desto schöner wird das Monogramm. Rahmen fassen wie zum Stopfen (Bild 2). Darauf achten, dass wirklich nur der Rahmen geführt wird. Jeder Druck der Finger auf den Stoff ergibt unregelmässiges, ruckartiges Schieben und dadurch ungleichmässige Monogramme.

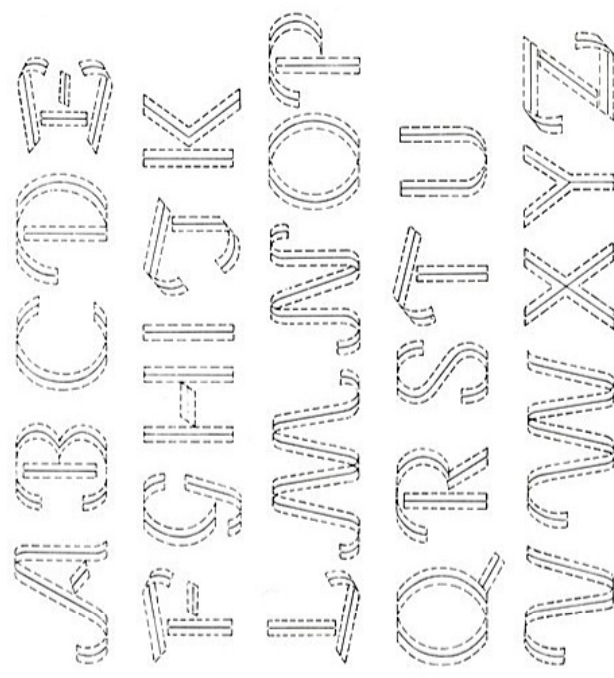
Wichtig:

Möglichst in der Mitte des Rahmes arbeiten, sonst ist das gleichmässige Führen sehr schwierig.



Erlernen und Üben

- zunächst Monogramme nicht vorzeichnen, sondern frei «schreiben».
- Konzentrieren Sie sich nur auf das Führen des Rahmens.
- Stichbreite 5 wählen und Buchstaben nicht über 2 cm gross nähen. (Grosse Monogramme verlangen eine ausholende Bewegung, was zum Üben weniger günstig ist).
- Die Buchstaben R und B eignen sich besonders gut zum Üben.
- Später einige vorgezeichnete Monogramme üben. Die vorgezeichnete Linie soll in der Mitte des Zickzackstiches liegen.
- Maschine mit etwa Dreiviertel-Geschwindigkeit laufen lassen, den Rahmen jedoch langsam, gleichmässig und ruhig führen.





Der Bernina-Obertransportfuss erleichtert das Nähen von schwierig zu verarbeitendem Nähgut. z.B.

a) schlechtleitende

Materialien wie:

Kunstleder
Skay
Alkantara
Lederimitationen
plastifizierte Stoffe
laminierte Stoffe
Leder usw.

b) Stoffe, die zum

Verschieben neigen wie:

Streifen
Karos
Satin
Samt
Manchester
Frotté - Stretch
Nicki - Plüsch
Sport - Helanca usw.

Vorbereitung des Nähguts

Teile wie gewohnt aufeinanderstecken, wo nötig heften. Bei Querstreifen Nadel jeweils quer stecken.

Einstellen der Nähmaschine

Stichwahl sowie Grundeinstellung für Stichbreite und Stichlänge einstellen wie üblich. Abweichungen je nach Nähgut. Nähprobe machen.

Achtung:

Im roten Stichbereich beträgt die maximale Stichlänge 3mm = Stichlg. 3.

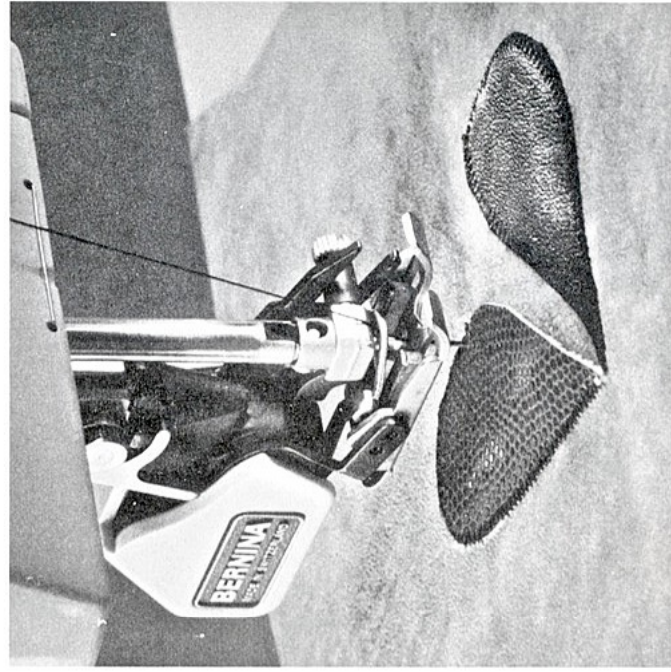
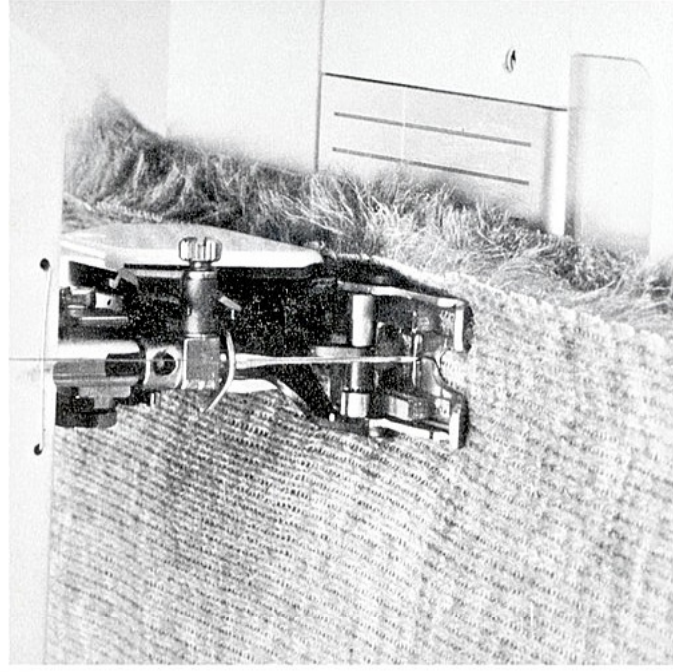
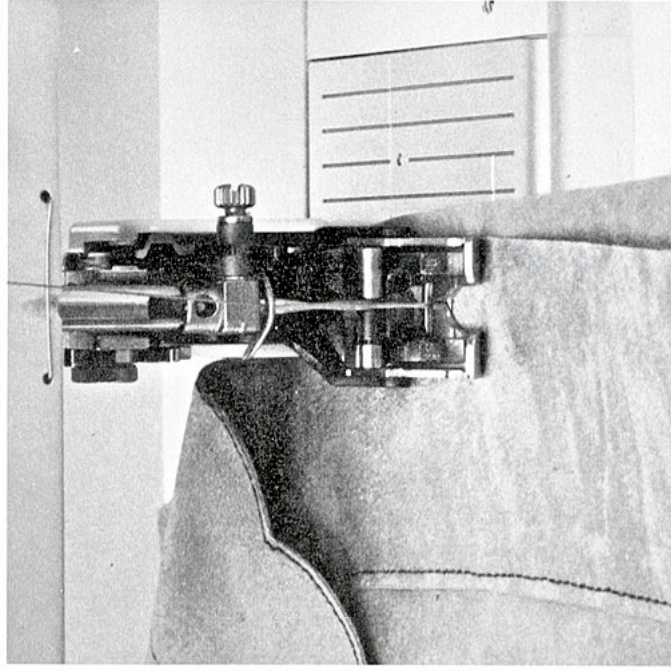
Nähen von engen Rundungen

Den Stoff während des Nähens nicht drehen, sondern Maschine anhalten (Nadel bleibt im Stoff), Fuss anheben und Stoff leicht drehen.

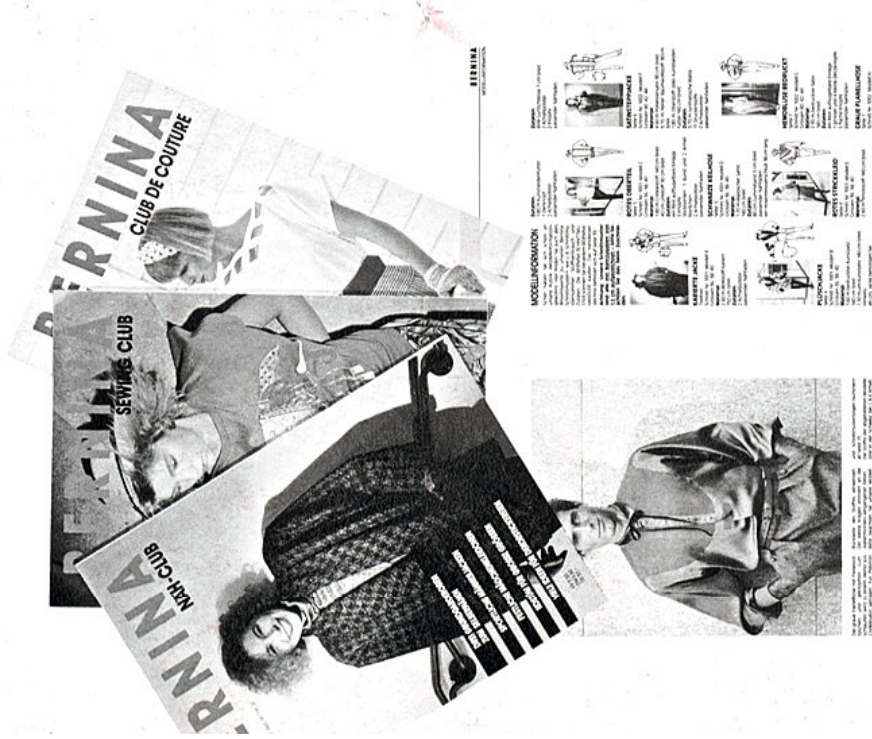
Bei dieser Arbeit sollten Sie unbedingt den Kniehebel* benutzen.

* Kl. 1030

Genauere Bedienungsanleitung in jeder Obertransportfuss-Verpackung beiliegend.



Die wirkliche Freude am Nähen erleben Sie erst, wenn Sie Ihrer Kreativität und Ihrem Modeflair freien Lauf lassen. Zu Ihrer Unterstützung bringt Bernina regelmässig Publikationen mit Ideen und Tips rund ums Nähen heraus. Zwei davon möchten wir hier vorstellen.



Bernina "Näh-Club"

Die kreative Näherin, die Hobby- und Profischneiderin, aber auch alle Neulinge auf diesem Gebiet finden in diesem Magazin viele Tips, Ideen und Anleitungen in leicht verständlicher Sprache. Der Bernina "Näh-Club" erscheint zweimal jährlich und ist in jedem Bernina-Fachgeschäft erhältlich. Die 40 Seiten umfassende Zeitschrift enthält schöne, farbige Bilder der aktuellsten Mode, viele nützliche Verarbeitungshinweise, Basteltips, Ideen für Babymode, Anregungen für kreatives

Näh-Service-Blätter

Einige Näharbeiten, die zum Teil mit Sonderzubehör ausgeführt werden, haben wir in diesem Buch beschrieben. Für weitere solche Spezialarbeiten gibt es Prospekte, die sogenannten Bernina Näh-Service-Blätter.

BERNINA Näh-Service 15



Obertransportfuss

ina Näh-Service 14



20 Strickwaren

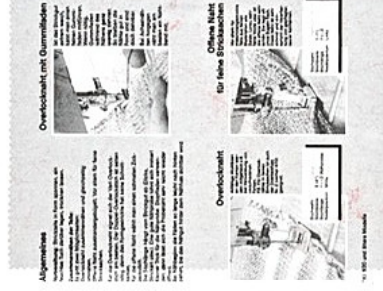
Service 13



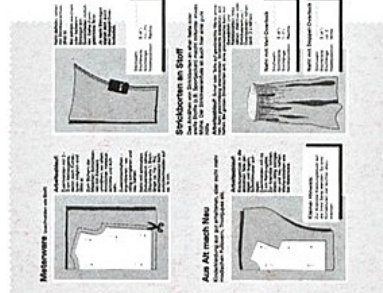
Sewing knitted fabrics



Formgestrickte Teile



Zugeschnittene Teile



- Nr. 1 Kreisstickerei
- Nr. 2 Lochstickerei
- Nr. 3 Biesennähen
- Nr. 4 Kreatives Nähen mit dem offenen Stickfuss
- Nr. 5 / 6 Nähen und Stickten mit Doppel- und Drillingsnadel
- Nr. 7 Säumer-Nähfüsse
- Nr. 8 / 9 Nähen und Stickten mit dem

- Schmalkantenfuss
- Nr. 10 Die Raupennaht
- Nr. 11 Stickten mit Pergarn und Wolle
- Nr. 12 Hohlsaumarbeiten mit Schwertnadeln
- Nr. 13 Tricotnähen
- Nr. 14 Nähen von Strickwaren
- Nr. 15 Obertransportfuss

Darin sind Nähvorgänge im Detail erklärt und mit Bildern oder Zeichnungen verdeutlicht. Zur Zeit können Näh-Service-Blätter zu folgenden Themen im Bernina Fachgeschäft bezogen werden:

Störungen und Unterhalt

Seite

Vermeiden von Störungen 68

Glühlampen wechseln 69

Unterhalt:
Reinigen und Ölen 70

**Bitte beachten
beim Lampenwechsel**

**Vor dem öffnen elektrischer Geräte immer
Netzstecker aus Steckdose ziehen !**

**kostenloses Dokument
gratis herunterladen bei
www.occaphot.ch**

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemässe Bedienung.

Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind;
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten;
- die Nadelstärke stimmt. Siehe Nadel- / Fadentabelle;
- die Maschine gereinigt ist. Fadenrückstände beseitigen;
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist;
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind.

Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest.
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft.
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein.
- Nadel stumpf oder krumm.
- Minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet.
- Stichloch oder Greifer Spitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark.
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen.
- Loch in der Stichplatte von Nadel verstochen. Muss vom Fachmann poliert werden.
- Nadel krumm oder stumpf.

Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen.
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen.
- Beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuss verwenden.
- Minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten.

Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben.
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder.
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulenkapsel eingefädelt.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt.
- Falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

Maschine läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt.
- Hauptschalter auf 0
- Hauptschalter ist auf reduzierter Geschwindigkeit.
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl. Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden.
- Maschine kommt aus kaltem Raum.

Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705 H verwenden.
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen.
- Minderwertige, schlecht polierte Nadel.
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

Wichtig

Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör!

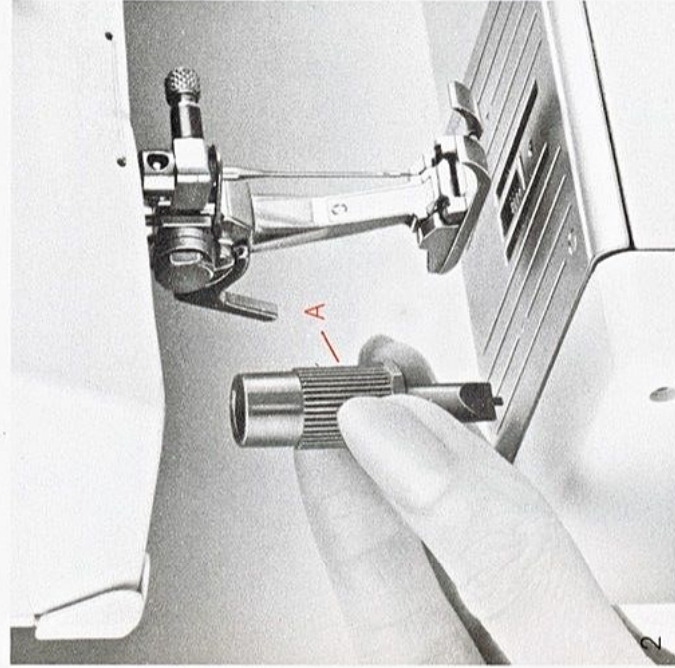
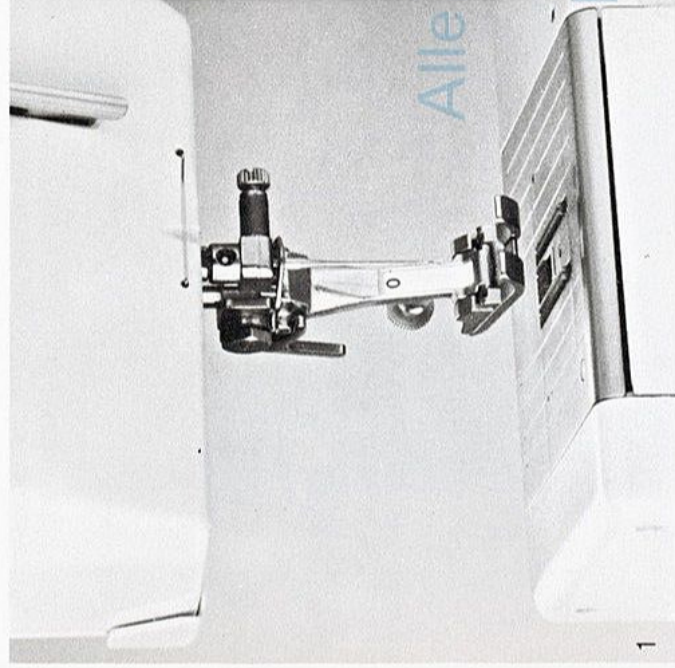
Glühlampen- Bestückung

Seite 69

Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen!

2 Niederspannungs-Lampen 6 Volt / 4 Watt.
Eine Glühlampe befindet sich vor, die andere hinter dem Nähfuß.

Alle BERNINA Handbücher
kostenlos
bei www.occaphot.ch



Glühlampen wechseln

Das Auswechseln der vorderen Lampe: (Abb. 1).
Mit Spezialwerkzeug A Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen.

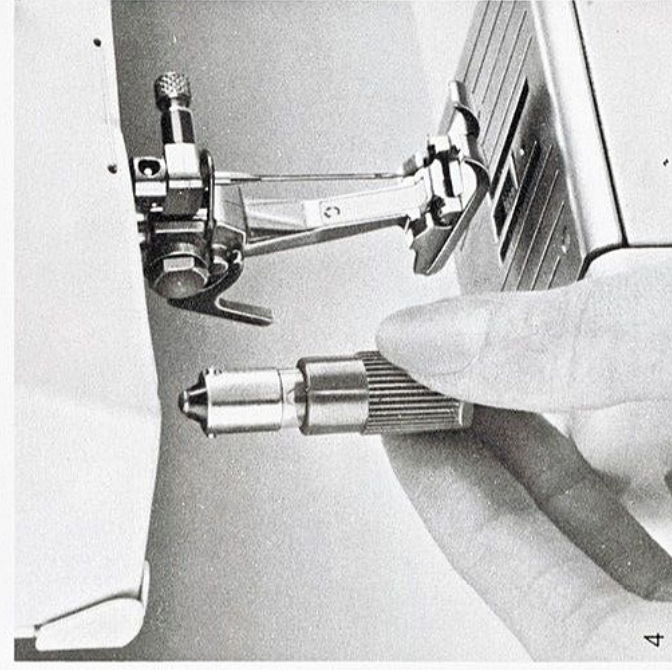
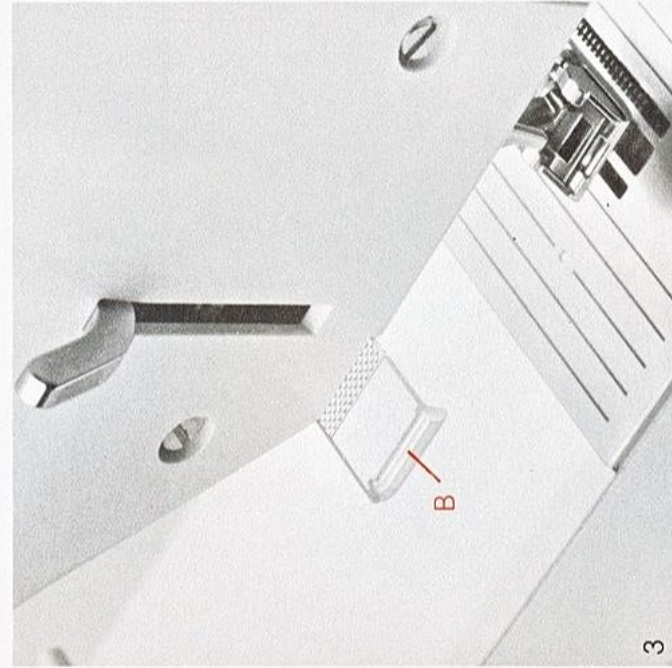
Das Auswechseln der hinteren Lampe

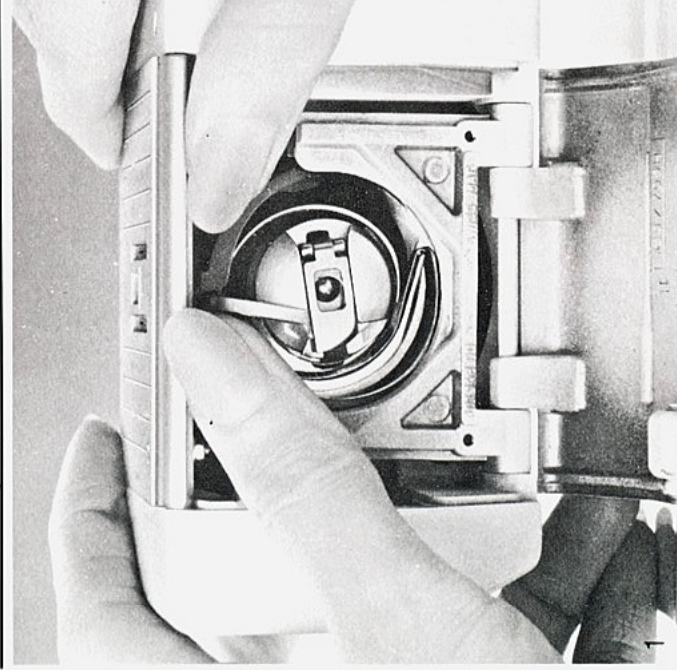
Streulinse B herausziehen. Jetzt kann die Lampe auf die gleiche Art entfernt werden, wie die vordere. (Abb. 3).

Mit der Lampe in die Fassung einfahren, nach oben drücken und nach rechts drehen, bis zum Anschlag. Bei der hinteren Lampe Streulinse B wieder einschieben.

Einsetzen von neuen Glühlampen

Neue Lampe auf das spezielle Haltewerkzeug stecken (Abb. 4).



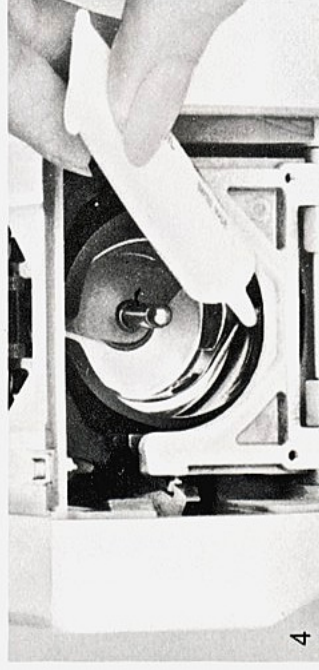
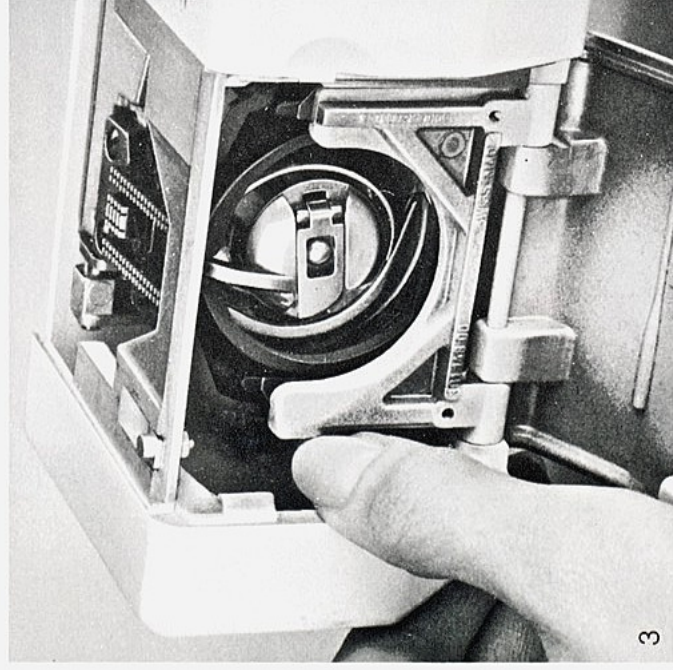


Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

Reinigen


Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

- Hauptschalter auf  stellen.
- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur versenken. Knopf auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Abb. 1).
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm, Stichplatte von hinten einfahren, nach vorne schieben, bis sie einrastet (Abb. 2).



Ölen des Greifers: Nach 3-4 Nähstunden 1-2 Tropfen Öl.

Reinigen und Ölen des Greifers

- Hauptschalter auf  stellen.
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 12.
- Mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Abb. 3).
- Der halbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterkappen.
- Greifer herausnehmen.
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1-2 Tropfen (Abb. 4).
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht (Abb. 5).
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schließen. Die Klinke muss einrasten.
- Zur Kontrolle Handrad drehen.
- Spulenkapsel einsetzen.

